

# Nord Handwerk

## IM BLICKPUNKT

Versicherung

> ab Seite 40

Kammer-Infos

> ab Seite 20

Politik und Wirtschaft

Erbschaftsteuerreform

bringt Klarheit



## JUNGE WILDE

Ehrenamt braucht Erfahrung und Schwung



Transporter  
**TOP DEAL**

Angebote nur für Gewerbetreibende



Eintauschprämie  
bis zu 3.000 €\*

+ 50 %  
Preisvorteil  
auf alle  
Service-Pakete\*

Nur bis 31.12.

## Schichtwechsel in Ihrem Fuhrpark.

Tauschen Sie jetzt Ihren gebrauchten Transporter gegen einen neuen Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter und sichern Sie sich eine attraktive Eintauschprämie von bis zu 3.000 €\*! Auf alle Service-Pakete\* erhalten Sie zusätzlich einen Preisvorteil von 50%.  
[www.transporter-topdeal.de](http://www.transporter-topdeal.de)

\* Eintauschprämie und Service-Pakete von Mercedes-Benz ServiceCare gelten nur für gewerbliche Kunden und nur bei Bestellung und Lieferung bis 31.12.2016. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle Angebotsdetails bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

**Mercedes-Benz**

Vans. Born to run.



# Den Jungen eine Chance

Rund 30 Millionen Deutsche engagieren sich freiwillig und ohne Bezahlung. Durchschnittlich 16 Stunden im Monat. Laut „Freiwilligensurvey“, einer alle fünf Jahre durchgeführten Erhebung zum Thema freiwillige Tätigkeit, sind die häufigsten Motive „Etwas für andere tun“, „Neues Kennenlernen und Erfahrungen machen“, „Pflichtgefühl“ und „Etwas verändern“.

Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, ist hoch und sie dürfte weiter steigen. Bei der letzten Datenerhebung vor zwei Jahren gab die Hälfte der nichtengagierten Personen an, zur Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit bereit zu sein.

Das stimmt hoffnungsfroh für die Nachwuchsgewinnung im Handwerk. Warum? Weil es nur wenige Arten von Ehrenamt gibt, die so viel Gestaltungsmöglichkeiten bieten, wie im Handwerk. Und: Weil es bei dem ehrenamtlichen Engagement im Handwerk im Kern um den Fortbestand der Selbstverwaltung des Handwerks geht. Die Selbstverwaltung ist es, die es dem Handwerk erspart, von einer staatlichen Behörde verwaltet zu werden.

Ehrenamt im Handwerk ist vielfältig. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Vollversammlung entscheiden z. B. als Handwerksparlament über die Belange des Handwerks. Ausschüsse, wie der Berufsbildungs- oder Finanzausschuss, bereiten wichtige Entscheidungen vor. Und die Prüfungsausschüsse mit ihren ehrenamtlichen Prüfern garantieren die hohe Qualität der handwerklichen Ausbildung. Auch in den Innungen gibt es zahlreiche interessante und herausfordernde Tätigkeiten im Ehrenamt. Für all diese Aufgaben und noch mehr werden erfahrene Handwerker, Selbstständige wie Arbeitnehmer, gebraucht. Denn durch das Ehrenamt im Handwerk hat man die Chance, viel zu bewegen, Einfluss zu nehmen und das eigene Wissen und die Berufserfahrung weiterzugeben. Jeder und jede kann mitmachen.

Die Handwerkskammer Hamburg geht seit Jahren – neben der Förderung der Handwerksjunioren – einen besonderen

Weg über die „Botschafter des Handwerks“. Die Überlegung dahinter: Junge Meisterinnen und Meister engagieren sich für das Handwerk und gehen an die Schulen und werben für das Handwerk. Mit ihrer individuellen Geschichte. Das verbindende Glied, die Brücke zu den Schülern, ist die „Schulbank“, auf der die jungen Meister bis vor kurzem selbst noch gesessen und für ihren Abschluss gebüffelt haben. Damit empfehlen sich die jungen aktiven Meisterinnen und Meister schon frühzeitig für eine ehrenamtliche Tätigkeit in den Handwerksorganisationen.

Aber wir dürfen uns auch nichts vormachen. Junge Menschen aus dem Handwerk für das Ehrenamt zu gewinnen, ist nicht leicht. Da nützt es wenig, einen Flyer zu produzieren und ihm dem jungen Handwerker in die Hand zu geben in der Hoffnung, dass er sich meldet. Vielmehr ist die aktive Ansprache durch bereits im Ehrenamt tätige Handwerker, aber auch durch Vertreter der Handwerksorganisationen erforderlich. Individuelle Gespräche und überzeugende Argumente sind das Erfolgsrezept.

So wie bei einer Kfz-Jungmeisterin aus Hamburg. Auf der diesjährigen Meisterfeier erzählte sie ihren Meisterkolleginnen und -kollegen in ihrer Ansprache, dass sie vor kurzem angesprochen worden sei, ob sie nicht im Prüfungsausschuss mitarbeiten wolle. „Ich habe keine Sekunde überlegt und zugesagt“, sagte sie. Und sie fuhr fort, dass sie sich geehrt gefühlt habe, weil sie so andere junge Menschen bei der Karriere im Handwerk unterstützen kann.

Besser gehts nicht!

Ihr

*Henning Albers*



**Henning Albers,**  
Hauptgeschäftsführer  
der Handwerkskammer  
Hamburg.

Ihre Meinung unter E-Mail  
[info@nord-handwerk.de](mailto:info@nord-handwerk.de)



# Inhalt

## STANDPUNKT

03 Den Jungen eine Chance.

## NACHRICHTEN

- 06 **Gelernt ist gelernt**  
Neues Hoch bei Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.
- 08 **Die Über-App**  
Digitaler Handwerkshelfer für die App-Wahl.

## TITEL: HANDWERK UND EHRENAMT

- 11 **Im Ehrenamt, um wirklich etwas zu ändern**  
Friseurmeister Jörg Zecher aus Wismar.
- 12 **Ich habe keine Angst, den Mund aufzumachen**  
Bäcker-/Konditorenmeister Jörg Frähmcke.
- 14 **Ich will handwerkliche Qualität erhalten**  
Zahntechnikermeister Sascha Morawe aus Hamburg.

## POLITIK UND WIRTSCHAFT

- 16 **Wieder Klarheit für Firmenerben**  
Erbchaftsteuer: Wann Betriebe verschont werden.
- 18 **In der Berufsschule steckt Potenzial**  
Buchtipps und Verlosungsaktion.

## REGIONALES

- 20 **Berichte und Bekanntmachungen aus Kammerbezirk und Bundesland**

## BETRIEB UND BRANCHEN

- 36 **Swobodas streben nach Perfektion**  
Swoboda Fahrzeugkultur aus Kalleby.
- 38 **Individuell in einem neuen Grad**  
Branchenbarometer 3-D-Druck: Schnelldurchlauf.



- 36 **Swobodas Streben nach Perfektion**  
Wer als Kunde oder Mitarbeiter Leidenschaft und Liebe zum Detail mitbringt, darf in Jürgen Swobodas Oldtimerwelt eintauchen.



- 40 **Betriebliche Altersvorsorge im Umbruch**  
Die betriebliche Altersvorsorge in ihrer jetzigen Form tritt auf der Stelle. Sozialministerin Andrea Nahles will sie deshalb reformieren und attraktiver machen. Noch streiten Arbeitgeber und Gewerkschaften.

FOTOS: SEEMANN, FOTOLIA

## BLICKPUNKT: VERSICHERUNG UND VORSORGE

- 40 **Betriebsrente wird reformiert**  
Die Pläne der Bundesregierung.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

- 44 **Von Handwerkern für Handwerker**  
10 Gründe für eine Mitgliedschaft im Versorgungswerk.
- 46 **Für Bewirtungsbelege gelten strikte Regeln**  
Steuertipp.
- 47 **Fristen für Nachbesserungen setzen**  
Rechtstipp.

## RUBRIKEN

- 35 **Leute**
- 48 **Betriebsbörse**
- 49 **Impressum und Kleinanzeigen**
- 50 **Feierabend**



Unsere Onlineausgabe unter: [www.nord-handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de)

Herzlichen Glückwunsch,  
Sie haben  
**7 Jahre  
Lebenszeit  
gewonnen!**

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt: Wir leben deutlich länger als gedacht. Mit einer privaten Altersvorsorge von SIGNAL IDUNA können Sie diese Zeit später ganz entspannt genießen. Wir beraten Sie gerne persönlich!

Mehr Informationen auf [www.signal-iduna.de/vorsorge](http://www.signal-iduna.de/vorsorge) oder unter 0231 135-7992





Für seine Anpassungsqualifizierung zum Anlagenmechaniker hat Ledian Danga aus Albanien seinen Job als Eisenflechter aufgegeben. Heute ist er das Gesicht einer Kampagne für das Anerkennungsverfahren.

## Gelernt ist gelernt

In ihren Heimatländern waren sie Fachkräfte, jetzt sind sie es auch in Deutschland: Rund 12.700 Zuwanderer erlangten 2015 die volle Anerkennung für ihre ausländische Berufsqualifikation.

Vier Jahre nach seiner Auswanderung aus Albanien und zweieinhalb Jahre nach der Antragstellung hält Ledian Danga im Februar 2016 die Urkunde in Händen, die ihn als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) nach deutschem Qualifikationsmaßstab ausweist, die sogenannte Gleichwertigkeitsfeststellung. Mit einem Stipendium des Hamburger Senats konnte er zwischenzeitlich eine Anpassungsqualifizierung im SHK-Betrieb Jürgen Tiedtke absolvieren, um sein Können zu komplettieren.

Damit das Beispiel Schule macht, ist Dangas Konterfei zurzeit in Hamburg auf städtischen Plakatflächen zu sehen: Die Stadt wirbt mit der Handwerkskammer Hamburg als Partner für das Anerkennungsverfahren. Denn es eröffnet Migranten und Flüchtlingen neue Beschäftigungsaussichten und Betrieben die Perspektive auf Fachkräfte – gerade auch in Berufen, in denen es Engpässe gibt.

Seit vier Jahren verfügt Deutschland über ein Anerkennungsgesetz für ausländische Berufsabschlüsse, und Jahr für Jahr steigt die Zahl derer, die die Möglichkeiten für sich nutzen. 22.404 Anerkennungsverfahren haben die zuständigen Stellen wie Kammern

oder Landesbehörden im Jahr 2015 bearbeitet, rund 13 Prozent mehr als im Vorjahr, meldet das Bundesamt für Statistik. Das Gros (73 Prozent) betrifft medizinische Berufe. Unter den 20 häufigsten Berufen finden sich aber auch Handwerksberufe wie Elektroniker und Kfz-Mechatroniker. Die Antragsteller stammen zur Hälfte aus EU-Ländern, häufig zudem aus Russland, Serbien und Syrien. 12.666 im Ausland erworbene Berufsabschlüsse wurden 2015 als vollständig gleichwertig zu einer deutschen Qualifikation anerkannt. Das entspricht einem Zuwachs von zehn Prozent gegenüber 2014. Schaut man auf das Handwerk im Norden, sind das beispielsweise 76 Bescheide mit voller Anerkennung im Kammerbezirk Hamburg und je drei in Flensburg und Lübeck. Viele Verfahren laufen noch. Die Ablehnungsquote lag bei 2,6 Prozent.

Auch die Einstufung von Berufsabschlüssen als eingeschränkt gleichwertig in bundesweit 3.996 Fällen ist keine Sackgasse, wie der Weg von Ledian Danga zeigt. Über modulare Nach- oder Anpassungsqualifizierungen können Zuwanderer fehlende Bausteine zur vollen Gleichwertigkeit ergänzen. Danga arbeitet heute als Geselle in der Firma, in der schon seine Anpassungsqualifizierung erfolgte. ■ CRO

### INFORMATIONEN

Die Website [www.anerkennung-in-deutschland.de](http://www.anerkennung-in-deutschland.de) erklärt die Schritte zur Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses und weist den Weg zu regionalen Beratungsstellen. Ansprechpartner in den Kammern: [www.nord-handwerk.de/anerkennungsgesetz](http://www.nord-handwerk.de/anerkennungsgesetz). ■

### ANZEIGE

## DIE ETWAS ANDERE WEIHNACHTSFEIER

Von wegen bunte Kugeln gehören an den Christbaum. Hier fliegen sie durch die Halle und dürfen selbst den Chef treffen

Bis zu 100 Personen können hier feiern. Die Preise beginnen bei etwa 19 Euro pro Person. Infos unter [www.city-paintball.de](http://www.city-paintball.de) oder Telefon: 040-333 756 87

Und Action! Alles andere als langweilig wird die Weihnachtsfeier in Hamburgs einziger Paintball-Halle. Nach einer Sicherheitseinstellung treten die Teams gegeneinander an und dürfen auch mal Jagd auf den Chef machen. Und Vorsicht vor den Damen: Die Erfahrung zeigt, ihre anfängliche Zurückhaltung schlägt meistens sehr schnell um.

Nach dem Spaßprogramm wird's elegant. In einem der exklusiven Räume kann geschlemmt und gefeiert werden. Unbedingt Wechselkleidung mitnehmen. Duschen sind vorhanden.

FOTO: SEEMANN



## Arbeitsmarkt

## Millionen wollen mehr arbeiten

Rund 5,7 Millionen Menschen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren haben sich 2015 in Deutschland eine Arbeit oder mehr Arbeitsstunden gewünscht. Neben knapp 2 Millionen Erwerbslosen setzte sich das **UNGENUTZTE POTENZIAL AN ARBEITSKRÄFTEN** nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aus 2,7 Millionen Beschäftigten, die mehr arbeiten möchten, sowie einer Million Menschen in stiller Reserve zusammen. Diese suchen zwar Arbeit, können eine Beschäftigung jedoch nicht kurzfristig aufnehmen. Ihnen standen eine Million Erwerbstätige gegenüber, die weniger arbeiten wollten. Die Zahl der Menschen, die Arbeitskapazität frei haben, ist seit mehreren Jahren rückläufig. ■ CRO

## Infrastruktur

## Tunnel ins Nordic Valley



Das Silicon Valley steht Pate: Durch den geplanten Fehmarnbelttunnel sehen die Handelskammer Hamburg und die Deutsch-Dänische Handelskammer die Metropolregion Hamburg und die Öresund-Region wirtschaftlich gestärkt. Entlang der **ACHSE HAMBURG-KOPENHAGEN** könnte ein „Nordic Valley“ entstehen, in dem sich innovative Unternehmen etwa aus dem Bereich der erneuerbaren Energien ansiedeln, sagte Reiner Perau, Geschäftsführer der Außenhandelskammer in Kopenhagen, bei den Fehmarnbelt-Days in Hamburg. Auf deutscher Seite läuft aktuell das Planfeststellungsverfahren für den Tunnel, mit der Fertigstellung wird nicht vor 2028 gerechnet. ■ CRO



## Digitalisierung

## Die Über-App

Apps unterstützen bei der Auftragsbeschaffung, der Baudokumentation, der Zeiterfassung. Mit ihnen lassen sich Türen vermessen und Fahrtkosten kalkulieren. Wer die digitalen Helfer auf Smartphone und Tablet-PC für den eigenen Betrieb arbeiten lassen will, muss allerdings den Überblick haben, welche App für welche Aufgabe die richtige ist. An diesem Punkt setzt der **APP-ATLAS FÜR DAS DEUTSCHE HANDWERK** der Handwerkskammer Region Stuttgart an, der selbst eine App ist: Nach Einsatzfeldern wie Abrechnung und Verwaltung geordnet listet der Atlas die „besten 30 Apps für Handwerker“ auf. Die Auswahl und die Einstufung der Apps als praxistauglich ist Ergebnis einer Forschungsstudie im Studiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule Heilbronn. Der App-Atlas ist für iPhones und Android-Geräte verfügbar und kann kostenlos im AppStore und bei GooglePlay heruntergeladen werden. ■ CRO

## Wettbewerb

## Bits und Bytes auf der Baustelle

Gesucht werden innovative und praxisgerechte IT-Lösungen für die Bauwirtschaft: Bis zum 14. November können sich Teilnehmer in vier Kategorien für den Wettbewerb „Auf IT gebaut“ anmelden. Im gewerblich-technischen Bereich sind Auszubildende, Ausbilder, Berufsschullehrer und junge Berufstätige angesprochen, die im Rahmen ihrer Ausbildung



oder Berufstätigkeit informationstechnologische Innovationen entwickelt haben. Eine Drohnenanwendung für Dachdecker – prämiert in der letzten Ausschreibung –, Simulationen, E-Learning und Berechnungstools sind Beispiele für IT-Ideen rund um das Thema Bau. In jedem Wettbewerbsbereich werden insgesamt 5.000 Euro für die ersten drei Preise vergeben. Der Wettbewerb wird getragen vom Bundeswirtschaftsministerium und den Sozialpartnern der Bauwirtschaft. Weitere Informationen: [www.aufitgebaut.de](http://www.aufitgebaut.de). ■ CRO

FOTOS: OLAF MALZAHN, FOTOLIA (4)

## Psychologie

## Kollegen fürs Wohlbefinden

„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Schönste, was es gibt auf der Welt.“ Gegen diese Liedzeile, einst von Heinz Rühmann geträllert, ist nichts einzuwenden – außer dass sie genauso gut auf Kollegen passt. Für die Zufriedenheit im Job ist besonders das soziale Miteinander im Betrieb entscheidend, weniger die konkrete Tätigkeit. Wer ein gutes Verhältnis zu seinen Kollegen hat, ist darüber hinaus gesünder. Australische Wissenschaftler der Universität Queensland in Brisbane um den Psychologen Niklas Steffens haben 58 Studien mit rund 20.000 Teilnehmern zu der Frage ausgewertet, welchen Effekt eine hohe Identifikation mit den Kollegen hat. Ergebnis: Ist das Wir-Gefühl ausgeprägt, geht es den Mitarbeitern sowohl psychisch als auch physisch besser. ■ CRO



## Unternehmertum

## Unbeständig selbstständig

Einmal Unternehmer, immer Unternehmer – das lässt sich so eindeutig nicht mehr sagen. Immer häufiger ist die Selbstständigkeit nur eine Zwischenstation im Leben. Je jünger Männer und Frauen sind, desto komplexer gestalten sich berufliche Werdegänge, mit teils mehr als 15 Stationen bis zum 45. Lebensjahr. Zu diesem Ergebnis kommt das Institut für Mittelstandsforschung Bonn in einer Studie, für die die Erwerbsverläufe von Selbstständigen der Geburtsjahrgänge 1944 bis 1986 ausgewertet wurden. Gilt die eingangs genannte Formel noch für rund die Hälfte der Nachkriegsunternehmer (Jahrgänge 1944–1949), sind es in der Generation der in den 1960er Jahren Geborenen nur noch 37,8 Prozent. Die anderen kombinieren die Selbstständigkeit nach einiger Zeit mit weiteren Erwerbsformen, sie werden arbeitslos oder wechseln ganz in eine abhängige Beschäftigung. ■ CRO



**Viele Weichen: Berufswege von Selbstständigen gestalten sich immer komplexer.**

Bauteile fertigen: manuell.

Belege austauschen: digital.

Mit meinem Steuerberater.



Bei der Fertigung ist eine gut organisierte Zusammenarbeit das A und O. Genau wie bei der Buchführung. Mit dem digitalen Beleg austausch kann Ihr Steuerberater Sie optimal unterstützen. Das spart Ihnen viel Aufwand und Sie haben jederzeit einen tagesaktuellen Überblick. Einfach nur Belege scannen – die Originalen bleiben in Ihrem Unternehmen. Setzen Sie auf digitale Zusammenarbeit in der Buchführung, denn so bucht man heute!

Mehr Infos unter 0800 100 1116  
oder auf [www.datev.de/buchen](http://www.datev.de/buchen)



Zukunft gestalten. Gemeinsam.





Ins Ehrenamt gegangen mit dem Anspruch, wirklich etwas zu ändern: Friseurmeister Jörg Zecher aus Wismar.

# Die jungen Wilden

Das Handwerk ist geprägt durch seine ehrenamtlichen Strukturen. Viele Tausend Betriebsinhaber und Beschäftigte engagieren sich freiwillig in den Gliederungen der Organisation. Leider sind die Jüngeren im Ehrenamt unterrepräsentiert. Wir haben vier von ihnen besucht und begegneten beeindruckenden Persönlichkeiten.

FOTO: MEYER-LÜTTGE

TITEL

**Jörg Zecher** (39) ist Obermeister der Friseurinnung Westmecklenburg-Wismar und Modewart im Landesinnungsverband. Sein Ehrenamt verbindet er mit konkreten Zielen.

Den Obermeister einer Innung stellt man sich anders vor. Älter bestimmt. Und irgendwie nicht so, wie Jörg Zecher auf den ersten Blick zu sein scheint. Das liegt vermutlich weniger am Gegenüber als vielmehr an den Bildern, die im Kopf auftauchen, wenn die Gedanken um Handwerk und Innung kreisen. Zecher – Friseurmeister, Betriebsinhaber, Internationaler Trainer, Beautist, Obermeister der Friseurinnung Westmecklenburg-Wismar, Vorstandsmitglied und Modewart im Landesverband, begeisterter Vater einer kleinen Tochter, Tänzer, gelegentlicher Ausrichter von After-Work-Partys ... – bricht mit Erwartungen. Und es macht ihm nichts aus.

Innungsmitglied ist Jörg Zecher, seit er 2001 seinen ersten Salon aufgemacht hat. Innung und Handwerk gehören zusammen. Das hat er früh verstanden. Schon Großvater und Vater waren Innungsfriseure. Er folgt ihrem Beispiel. Vor fünf Jahren wählte ihn seine Innung zum Obermeister. Warum die Entscheidung für das Ehrenamt? „Weil ich meine Arbeit liebe. Weil Friseur der geilste Beruf der Welt ist. Und weil einer es ja machen muss“, sagt er lachend. „Aber für mich stand von Anfang an fest, wenn ich das Amt übernehme, dann mit konkreter Zielsetzung und Ansprüchen.“

Dass Innung insgesamt ein Imageproblem hat, leugnet der Obermeister nicht. Er bringt das Gespräch vielmehr selbst und schnell auf diesen Punkt. Der Grund für das optimierbare Erscheinungsbild liege aber nicht an dem Zusammenschluss an sich, sondern vor allem an einigen Akteuren. Die Innung sei leider allzu oft Austragungsort persönlicher Machtkämpfe. Ihr Zweck sei aber die inhaltliche Arbeit. Deren Erfolg sei das Argument für die Mitgliedschaft.

„Als Innungsmensch bin ich extrem konservativ. Die Innung ist als Struktur

sehr alt. Das macht sie aber nicht per se schlecht. Man muss sie zukunftsgerichtet führen. Ich will, dass die Innung dem Mitgliedsbetrieb Nutzen, Mehrwert bietet. Ich will, dass mit der Mitgliedschaft als Qualitätssiegel geworben werden kann.

»Viele Betriebe schmoren in ihrem eigenen Saft. Sie versuchen lieber alleine den eigenen Hintern an die Wand, statt gemeinsam zum Vorteil aller den Berufsstand nach vorn zu bringen.«

Ich will, dass Mitglieder zum Beispiel bei den Modetrends oder in ihrem handwerklichen Können Nichtmitgliedern ein weites Stück voraus sind. Und ich will, dass die Kundinnen und Kunden das auch wissen“, sagt er.

Eine gut geführte, der Tradition verpflichtete Innung stütze die Betriebe. Vielen Inhabern sei das gar nicht bewusst. „Es ist ja nicht nur bei den Friseuren so, dass viele Betriebe in ihrem eigenen Saft schmoren. Dass sie lieber alleine versuchen, den eigenen Hintern an die Wand, statt gemeinsam und zum Nutzen aller den Berufsstand nach vorn zu bringen“, sagt Zecher.

## Weiterbildung und Imagepflege

Jörg Zecher will in den kommenden Jahren vor allem Weiterbildung, Nachwuchswerbung und Imagepflege in der Innungsarbeit stärken. So soll es an der Berufsschule in Wismar wieder eine Klasse für Friseure geben. Für die Innung soll ein eigenes Modeteam aufgebaut werden, um die neuesten Trends schnell in die Betriebe zu bringen. Außerdem wird an einem Weiterbildungsprogramm gefeilt. „Auch da bin ich stockkonservativ: Gute Frisuren macht nur, wer gut schneiden kann, wer die Basisschnitte drauf hat. Die beherrschen heute bei weitem nicht mehr alle Friseure. Kreative Formen werden aus Basisschnitten entwickelt“, sagt er.

Auf den ersten Blick stellt man sich den Obermeister einer Innung wirklich anders vor als Jörg Zecher zu sein scheint. Am Ende des Gesprächs ist der Eindruck nachdrücklich korrigiert. ■ TM



[www.handwerk.inter.de](http://www.handwerk.inter.de)

## INTER QualiMed®

Die ausgezeichnete Krankenversicherung für alle Lebensphasen

Garantierte Leistungen – bedarfsgerecht und flexibel:

- Sie wählen Basis-, Exklusiv- oder Premiumschutz
- Sie wählen 300, 600 oder 1.200 Euro Selbstbehalt
- Sie können Wechselmöglichkeiten nutzen
- Attraktive Beitragsrückerstattung

So begleitet Sie INTER QualiMed® ein Leben lang!

Neugierig? Bitte informieren Sie sich im Internet: [www.handwerk.inter.de](http://www.handwerk.inter.de) Oder rufen Sie uns an: 0621 427-427



INTER Versicherungsgruppe Handwerker Service



## Jörg Frähmcke (38) engagiert sich unter anderem in der Vollversammlung der Handwerkskammer Lübeck. Ohne Ehrenamt ist die Selbstverwaltung nur Verwaltung, meint er.

Jörg Frähmcke hat Humor. Es macht Spaß, ihm zu begegnen. Man hört ihm gerne zu, denn er lässt dem Gedanken Zeit, bevor er ihn ausspricht. Es gibt aber auch Fragen, auf die reagiert der Bäcker- und Konditormeister aus Itzehoe spontan wie aus der Hüfte geschossen. Zum Beispiel solche: Lohnt sich ehrenamtliches Engagement? Für viele ist das Zeitverschwendung, weil sich sowieso nichts erreichen lasse. „Nee“, sagt er, „das stimmt überhaupt nicht. Wer so ans Leben rangeht, kann sich doch gleich aufhängen. Entscheidungen werden von Menschen getroffen. Wer sich daran nicht beteiligt, überlässt die Entscheidung anderen.“

Frähmcke beteiligt sich. Hauptamtlich führt er seit 2006 die vom Vater gegründete Bäckerei Frähmcke in Itzehoe fort. Kontinuierlich setzt er seine Ideen im Betrieb um.

Kurz nach der Übernahme wurden Backstube und Ladenlokal umgestaltet. 2008 kam ein gemütliches Café hinzu, das inzwischen durch einen Außenbereich erweitert worden ist. 2013 hat der Chef die Produktion erfolgreich auf Biomehl umgestellt.

Ehrenamtlich engagiert sich der 38-jährige unter anderem im Wirtschaftsausschuss und im Stadtentwicklungsausschuss seiner Stadt, im Vorstand der Kreishandwerkerschaft sowie im Gesellenprüfungsausschuss und im Prüfungsausschuss für Bäckereifachverkäufer/-innen der Bäckerinnung Steinburg. Im vergangenen Jahr ist er zu deren Obermeister gewählt worden. Seit zweieinhalb Jahren ist Jörg Frähmcke zudem Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Lübeck.

Warum so ein breites Engagement? „Weil ich in allen Bereichen Betroffener

bin. Weil ich mich da einbringen und sehr viel für mich rausziehen kann.“

Frähmcke verdeutlicht das am Beispiel der Handwerkskammer. Die Kammer erfüllt hoheitliche Aufgaben. Dafür brauche sie eine starke Verwaltung und ein gutes hauptamtliches Management. Gäbe es auf

**IN WELCHEN BEREICHEN KANN ICH MICH EHRENAMTLICH EINBRINGEN?** Die wichtigsten Felder sind die Vollversammlungen der Handwerkskammern, die Innungen, Kreishandwerkerschaften und Fachverbände sowie das Prüfungswesen.

den anderen Seite keine engagierten Ehrenamtlichen in der Vollversammlung, ginge die handwerkliche Perspektive verloren. Ohne Handwerk sei die Selbstverwaltung nur Verwaltung. „Damit fiele die Handwerkskammer auf Amtsstubenniveau zurück.“

### Eine Frage der Organisation

Viele, insbesondere junge Handwerksunternehmer begegnen dem „Vorwurf“ mangelnden ehrenamtlichen Engagements mit dem Hinweis auf einen Mangel an Zeit. Jörg Frähmcke wird grundsätzlich. Die Übernahme eines Ehrenamtes beruhe auf einer freiwilligen Entscheidung. Niemand müsse sich rechtfertigen, wenn er sich nicht beteilige. Eigentümlicherweise hätten aber gerade diejenigen die wenigste Zeit, die sich nicht engagieren. „Ich glaube, letztlich ist das eine Frage der Organisation.“

Welche Voraussetzungen braucht man, um in der Kammer erfolgreich mitzuarbeiten? „Man muss gerne mit Menschen in Kontakt und konfliktfähig sein“, sagt Jörg Frähmcke. „Ich habe nie Probleme gehabt, den Mund aufzumachen.“ Ernsthaftigkeit und Zielorientierung seien auch unverzichtbar. „Es geht darum, ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen. Maßstab ist der persönliche Anspruch. Und das ist dann ja eigentlich schon typisch Handwerk.“ ■ TM

**Keine Probleme, den Mund aufzumachen:** Bäcker- und Konditormeister Jörg Frähmcke aus Itzehoe.

FOTOS: MEYER-LÜTTGE



Jede Menge Neugier und Energie, keine Berührungsängste: Friseurin und Kosmetikerin Yvonne Pleiß aus Ludwigslust.

## Yvonne Pleiß (35) ist Mitglied im Vorstand der Handwerkskammer Schwerin für die Arbeitnehmerseite. Das Ehrenamt ist für sie auch ein Weg, sich persönlich weiterzuentwickeln.

Gerade erst 35 Jahre jung geworden und dennoch seit fünf Jahren Mitglied im Vorstand und in der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin für die Arbeitnehmerseite. Da muss man/frau schon sehr ehrgeizig sein, oder? Yvonne Pleiß lacht. „Nein, überhaupt nicht. Ich bin da ziemlich bunt reingestolpert.“ Die Gewerkschaft habe sie angesprochen, ob nicht Interesse an der Wahl in die Vollversammlung bestehe. „Das hat meine Neugier geweckt.“ Nach dem Besuch eines Infoabends und ein wenig Bedenkzeit war sie für die Idee gewonnen – und kurze Zeit später in ihre neuen Ämter gewählt.

Yvonne Pleiß arbeitet als Friseurin und Kosmetikerin in einem kleinen Salon in Ludwigslust. Für sie ist das Ehrenamt nicht nur eine Möglichkeit, sich gewerkeübergreifend für die Interessen des Handwerks einzusetzen. Sie sieht darin auch einen Weg, sich persönlich weiterzuentwickeln. „Ich weiß heute, wie die Strukturen aussehen, wie gesteuert und wie Entscheidungen herbeigeführt werden“, sagt sie. Hinzu komme das konstruktive Miteinander vor allem im Vorstand. Bevor es ans

Entscheiden gehe, wird grundsätzlich so lange diskutiert, bis die Dinge für eine Entscheidung reif seien. Inhaltlich interessiert sie sich besonders für das Zukunftsthema Ausbildung und für Finanzfragen.

### Sprechen wie Politiker

Bedauert hat die junge Friseurin und Mutter zweier Kinder ihr Ja zum Ehrenamt nicht. Lediglich ihre erste Vollversammlungssitzung sei schwierig gewesen. „Damals verstand ich kein Wort. Die sprachen alle wie Politiker. Aber ich bin da ganz schnell reingekommen.“ Dies fiel umso leichter, als sie von ihren Kollegen – allesamt deutlich älter und größtenteils männlich – freundlich aufgenommen worden ist.

Wenn im kommenden Jahr wieder Wahlen zur Vollversammlung der Handwerkskammer anstehen, wird Yvonne Pleiß abermals kandidieren. Je mehr Erfahrung und Wissen die Mitglieder in Vollversammlung und Vorstand hätten, desto besser könnten sie sich einbringen. Es sei schließlich kein Zufall, dass viele Mitglieder langjährig den Gremien verbunden sind. „Um richtig gut zu sein, braucht man mehr als fünf Jahre“, sagt sie. ■ TM

Von der Vision zum Projekt.

2800  
Referenzen  
im Industrie- und Gewerbebau



**BARTRAM**  
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bau.de





KOMMENTAR: JÖRN ARP

**Gelebte Demokratie**

In der Imagekampagne wurde gezeigt, dass eine Welt ohne Handwerk nicht funktioniert. Genauso ist es für eine Gesellschaft ohne Ehrenamt. Kaum vorstellbar, was das für die vielen sozialen und kulturellen Einrichtungen, Vereine und Kirchen bedeutete. Das gilt auch für das Handwerk, einen wichtigen Wirtschaftsbereich und eine relevante Gesellschaftsgruppe, aus deren Reihen zum Glück



Jörn Arp,  
Präsident der  
HWK Flensburg.

Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Dieses Engagement bildet das Fundament der Selbstverwaltung im Handwerk, die die vom Staat übertragenen Aufgaben mithilfe von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern erfüllt und mitgestaltet. Das macht sie zu einem wichtigen Baustein einer lebendigen Demokratie ist.

Es ist egal, wie man sich einbringt. Wichtig ist, dass man sich einbringt. Das ist in allen Handwerksorganisationen möglich und Voraussetzung für deren Funktionieren. Bestes Beispiel: das Prüfungswesen. Allein in Schleswig-Holstein sind ca. 4.000 Prüferinnen und Prüfer in den verschiedenen Ausschüssen tätig. Die Zahl zeigt, wie alternativlos Ehrenamt ist, denn sonst wäre der Staat hierfür zuständig. Das ist weder finanzierbar noch macht es fachlich Sinn. Zumindest wäre zu hinterfragen, wie staatliche Stellen eine fortlaufende Aktualität des Prüfungswesens gewährleisten könnten, wenn die Nähe zum Handwerk und seinen Betrieben fehlte. Das kann der Staat nicht leisten!

Deshalb ist es wichtig, Menschen für das Ehrenamt im Handwerk zu begeistern. Es ist ein Einsatz, der sich lohnt, denn es bereichert das eigene Leben und bringt nebenbei auch noch Freude. ■

► **INFOS ODER IHRE MEINUNG UNTER:**  
[redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de)

## Sascha Morawe (45) Ist Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Zahntechniker an der Handwerkskammer Hamburg. Sein Thema ist die Sicherung der Ausbildungsqualität.

Der Weg ins Ehrenamt führt häufig, aber bei weitem nicht immer über die Innung. Sascha Morawe zum Beispiel ist der Innung nicht verbunden. Dennoch engagiert sich der Hamburger Zahntechnikermeister seit Jahren im Meisterprüfungsausschuss, einem der verantwortungsvollsten Ehrenämter, die das Handwerk zu vergeben hat.

Die Qualität der Aus- und Weiterbildung treiben den 45-Jährigen, einer der beiden Chefs des Betriebs vFM Dentallabor GmbH, um. Sein Unternehmen bildet „selbstverständlich“ aus. Pro Lehrjahr kommt ein Azubi neu ins Team. Mehr geht nicht, weil der Nachwuchs „bei uns wirklich etwas lernen soll“, sagt Morawe. Der Erfolg gibt ihm recht. Im letzten Jahr hat eine vFM-Auszubildende ihre Lehre als Jahrgangsbeste abgeschlossen.

Ausschlaggebend für die Übernahme seines Ehrenamtes waren für Morawe persönliche Erfahrungen. Vor dem Meisterprüfungsausschuss der Zahntechniker hatte

er selbst 2005 seine Prüfung abgelegt. „Der praktische Teil war gut, teilweise toll“, sagt er rückblickend. „Aber als ich mich dann ein Jahr später selbstständig machte, merkte ich, dass viel zu wenig Theorie vermittelt worden war. Von der Kundenansprache bis hin zu den Abrechnungen: Alles, was einen Betrieb eigentlich am Leben hält, hatte uns niemand wirklich beigebracht.“

**Kontrollieren, korrigieren, diskutieren**

Das Engagement ist fordernd, besonders während der Prüfungsphase im Spätsommer. Prüfungsarbeiten kontrollieren, schriftliche Prüfungen korrigieren, Meistergespräche führen. Hinzu kommen Ausschusssitzungen zu Jahresbeginn und im Frühsommer.

„Ich will, dass die handwerkliche Qualität in Deutschland erhalten bleibt“, begründet er seinen Einsatz. „Ich will, dass die Jungmeister stolz sein können auf ihren Meisterbrief. Und ich möchte stolz bleiben können, Meister im Zahntechnikerhandwerk zu sein.“

In den letzten Jahren haben sich die Meisterausbildung und die Prüfungsverfahren nicht nur im Zahntechnikerhandwerk enorm entwickelt. Sascha Morawe hat seinen Anteil daran. Dennoch gibt es eine Sache, die ihn gewaltig stört. „Dass Gesellen direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung ihren Meister machen können, ist ein Irrweg. Unsere Prüflinge wären viel besser, wenn sie sich Zeit ließen und als Gesellen Erfahrung sammelten. Mindestens drei Jahre. Das zur Voraussetzung zu machen, fällt leider nicht in die Kompetenz der Prüfungsausschüsse.“ ■ TM

Jungmeisterinnen und -meister sollen stolz bleiben können auf ihren Meisterbrief: Zahntechnikermeister Sascha Morawe aus Hamburg.



FOTO: HWK FLENSBURG, MEYER-LÜTTGE, FOTOLIA

## Sich fit machen für ehrenamtliche Aufgaben

Mit einem breiten Seminarangebot unterstützt die „Akademie des Ehrenamtes“ der Handwerkskammern im Norden die Ehrenamtsträger bei ihren Aufgaben in den unterschiedlichsten Bereichen.

Ehrenamtsträger, egal ob gerade frisch ins Amt gewählt oder seit vielen Jahren dabei, werden von den Handwerkskammern in ihrem freiwilligen Engagement begleitet und gefördert. Zu diesem Zweck haben die Handwerkskammern im Norden – unter ihnen Flensburg, Hamburg, Lübeck und Schwerin – vor einigen Jahren die „Akademie des Ehrenamtes“ ins Leben gerufen.

Die Initiative bündelt die regionalen Qualifizierungsangebote für die in den jeweiligen Kammern tätigen Ehrenamtlichen unter einem gemeinsamen Dach. Interessenten können regionale, aber auch überregionale Veranstaltungen kostenlos besuchen.

Die wichtigste Zielgruppe der Akademie des Ehrenamtes sind die in den Gesellen-, Fortbildungs und Meisterprü-



fungsausschüssen tätigen Ehrenamtlichen. Für sie gibt es spezielle Prüferseminare. Inhalte sind zum Beispiel die für eine

Prüfung wesentlichen Rechtsvorschriften, der rechtssichere Prüfungsverlauf oder der Umgang mit Konfliktsituationen. Das Angebot der Akademie ist überfachlich, das heißt, es ersetzt nicht die spezifischen Angebote der Fachverbände.

Daneben gibt es viele andere für Ehrenamtliche relevante Seminare und Veranstaltungen zu „weicheren Themen“. Hierzu gehören zum Beispiel Zeitmanagement, Rhetorik oder der richtige Umgang mit Presse und Öffentlichkeit. ■ TM

**► INFOS UND SEMINARANGEBOT**

Interessenten finden alle wichtigen Infos, das aktuelle Seminarangebot sowie die Kontakte zu den Ansprechpartnern vor Ort unter [www.akademie-des-ehrenamtes.de](http://www.akademie-des-ehrenamtes.de).

## Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei **bauXpert**

Unsere Beratung: Unsere Mitarbeiter werden fortwährend in unserer eigenen Akademie geschult.

Die Baustoffhändler im Norden



[sogehndas.de](http://sogehndas.de)



**bauXpert**  
...so geht das.



## ZDH IN KÜRZE

**Gute Noten – ungenügende Mittel**

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) lobt Deutschland in ihrem jüngsten Bildungsbericht für die berufliche Bildung. Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf gelinge im internationalen Vergleich reibungslos. Bei den Bildungsausgaben liegt Deutschland aber unter dem Schnitt aller OECD-Länder. ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer bemängelt die „unzureichende Bildungsfinanzierung“ und fordert einen Berufsbildungspakt. Die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung sei auch finanziell zu gewährleisten. ■ CRO

**Ökostrom-Umlage: Einhalt statt Anstieg**

Die Energiewende wird für die Stromkunden erneut teurer. Die Ökostrom-Umlage steigt 2017 von 6,35 Cent auf 6,88 Cent pro Kilowattstunde. Damit sei

„die Schmerzgrenze des Handwerks“ erreicht, kritisiert Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentral-

verbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Er fordert, dass die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) auf dem derzeitigen Stand festgeschrieben wird. Zudem sollten künftig die Kosten der Ausgleichsregelung, mit der die EEG-Aufwendungen für Großverbraucher in der Industrie auf Mittelstand und Privathaushalte umgelegt werden, aus Haushaltsmitteln des Staates gedeckt werden. ■ CRO

**Sitz und Stimme im Europaparlament**

Für einen Tag nahmen im Oktober 750 Unternehmer aus allen EU-Mitgliedsstaaten im Parlament in Brüssel die Rolle ihrer nationalen Abgeordneten ein – darunter auch Handwerker aus Deutschland. „Entscheidungen auf Europa-Ebene wirken sich oft direkt auf den Arbeitsalltag der Handwerksbetriebe aus. Umso wichtiger ist es, dass Europaabgeordnete die Unternehmerperspektive aus erster Hand erfahren“, sagte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer. Das Unternehmer-Parlament diskutierte über Mitspracherechte in der EU-Handelspolitik, den EU-Binnenmarkt und Nachhaltigkeit. ■ CRO



Wertvoll nicht nur für die Erben, sondern für die Gesellschaft insgesamt sind Betriebe, die mit ihren Arbeitsplätzen fortexistieren. Goldene Taschenuhren, Yachten und andere Luxusgegenstände werden von der Steuer dagegen nicht verschont.

## Wieder Klarheit für Firmenerben

Die Erbschaftsteuerreform bringt für Firmen von 6 bis 20 Mitarbeitern neue Nachweispflichten. Wenn sie erfüllt werden, ändert sich an der Tatsache, dass Kleinbetriebe weitgehend von der Besteuerung verschont bleiben, nichts.

Im zweiten Anlauf stimmte auch der Bundesrat dem Reformgesetz zu. Die Politik wahrte damit gerade noch die Frist, die das Bundesverfassungsgericht gesetzt hatte. Der Auftrag: die als verfassungswidrig befundene Verschonung für Betriebsvermögen, die vererbt werden, stärker einzugrenzen.

Bund und Länder hatten im Vermittlungsausschuss einen Kompromiss gefunden. Er soll dem Staat einerseits mehr Einnahmen aus der Erbschaftssteuer bringen, zugleich aber Arbeitsplätze in den vererbten Unternehmen nicht gefährden. Wichtiger neuer Grenzwert: Ab 26 Millionen Euro Betriebserschaft je Erbe erhöht sich die zu zahlende Steuerlast, bei 90 Millionen Euro setzt jede Verschonung aus.

Ein Streitpunkt war die Unternehmensbewertung im vereinfachten Einheitswertverfahren: Bislang wurden Unternehmen mit dem 18-fachen ihres Jahresgewinns bewertet. Angesichts niedriger Zinsen stellte das „eine gravierende Überbewertung“ dar, urteilt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentral-

verbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Künftig wird das Betriebsergebnis nun maximal mit dem Faktor 13,75 multipliziert.

**Wenig Mitarbeiter, wenig Bürokratie**

Die Spitzenvertretung des Handwerks hat während des Gesetzgebungsmarathons seit 2014 in Gesprächen mit Landes- und Bundespolitikern „immer wieder die besondere Situation der kleinen und mittleren Betriebe erklärt“, sagt Wollseifer. Dass die Argumentation Gehör gefunden hat, spiegelt sich vor allem beim Nachweis wider, der für eine Steuerverschonung erforderlich ist.

Denn ganz oder weitgehend unbelastet von der Erbschaftsteuer sind auch künftig Firmenerben, wenn sie das Unternehmen mindestens sieben beziehungsweise fünf Jahre fortführen (Options- oder Regelverschonung) und in diesem Zeitraum in einem festgelegten Umfang Arbeitsplätze erhalten. Maßstab sind die jährlichen Lohnsummen.

Bis zur Grenze von fünf Beschäftigten (bisher: 20) muss kein Nachweis geführt wer-

den. „Unnötige Bürokratie“ werde so verhindert, stellt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke fest. Für Betriebe von 15 bis 6 Mitarbeitern ist der prozentuale Wert der Lohnsummen, die einzuhalten sind, in zwei Stufen abgesenkt. Beschäftigte in Elternzeit und Mutterschutz, Bezieher von Krankengeld sowie Auszubildende werden nicht mitgezählt.

Für diese Regelung spricht, dass der künftige Firmenerbe oft schon vor der Übergabe im Betrieb mitarbeitet: ein Gehaltsbezieher, der beim Rollenwechsel zum Unternehmer wegfällt. Die Lohnsumme sinkt bei einem kleinen Betrieb entsprechend deutlich ab. Auch lässt sich – mit derselben Folge – eine Meister- oder Gesellenstelle als Folge des Fachkräftemangels nicht immer zeitnah nachbesetzen.

Das neue Gesetz gilt nicht als großer Wurf, sondern eher als Nachjustieren. Handwerkspräsident Wollseifer sieht das Ergebnis pragmatisch: „Für die Betriebe ist wichtig, dass jetzt wieder Rechtssicherheit für die Betriebsübergabe herrscht.“ ■ CRO

## Steuerpolitik

## Damit Lohnerhöhungen ein Plus bringen

In den nächsten zwei Jahren kommen Lohnerhöhungen wieder in jedem Fall bei den Arbeitnehmern an. Die Bundesregierung hat beschlossen, 2017 und 2018 die kalte Progression auszugleichen. Der Hebel: Höhere Steuersätze greifen erst, wenn durch das Einkommensplus die erwartete Inflation von zusammen 2,38 Prozent wettgemacht ist.

Der Effekt der kalten Progression, der auch als schleichende Steuererhöhung umschrieben wird, entsteht, wenn Arbeitnehmer nach einer Lohnerhöhung einen höheren prozentualen Steuersatz zahlen müssen, die Inflation aber die Lohnsteigerung aufzehrt. In den vergangenen Jahren hatten Arbeitnehmer durch die kalte Progression real Einbußen. Mit einer Simulation errechneten Ökonomen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln für den Zeitraum von 2010 bis 2017 eine rein inflationsbedingte Steuer-



belastung von durchschnittlich 561 Euro je Steuerpflichtigem. Das sind 80 Euro pro Jahr.

Der Präsident des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, Clemens Fuest, hat sich jetzt für automatische Steuersenkungen ausgesprochen. Um die kalte Progression auszugleichen, sollten die entsprechenden Summen nicht gelegentlich, sondern regelmäßig an die Steuerzahler zurückgegeben werden. ■ CRO



FOTOS: FOTOLIA (2), IMAGO





### Buchtipps

## In der Berufsschule steckt Potenzial

Berufsschulen sind ein Pfeiler der dualen Ausbildung, führen aber eine Schattenexistenz. Eine Neuerscheinung traut ihnen mehr zu.

„Wir kommen so gut wie gar nicht vor“, klagt eine Berufsschullehrerin. Aus dem toten Winkel der öffentlichen Wahrnehmung, für den das Zitat spricht, wollen Katharina Blaß und Armin Himmelrath mit ihrem Buch die Berufsschulen herausholen. Diese haben mehr Beachtung verdient, verdanke das Modell der dualen Ausbildung seinen Erfolg neben den Betrieben doch wesentlich ihrer Arbeit.

Mehr noch: Die knapp 9.000 Berufsschulen im Land können „Lokomotiven im Bildungsdiskurs“ sein. Ihre Stärke: Sie bieten

einer Schülerschaft vom 16-jährigen Flüchtlingskind bis zum Abiturienten, der den Familienbetrieb übernehmen will, hochgradig individualisierte Qualifikationswege, die auch die Option auf ein späteres Studium offenhalten.

Die beiden Journalisten schlagen sich weder auf die Seite der Befürworter noch der Skeptiker einer wachsenden Akademisierung. Sie propagieren den Brückenschlag zwischen Lehre und Studium. Durchlässigkeit, so ihre Überzeugung, erhöht die Attraktivität des dualen Ausbildungssystems. Die Zukunft der

Berufsschulen sehen die Autoren in Kooperationen im Rahmen dualer Studiengänge und eines dualen Abiturs nach dem Vorschlag des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Auch ein geschärftes Profil etwa durch Austauschprogramme stehe Berufsschulen gut an. Damit der Plan aufgeht, wieder

### VERLOSUNG



Wir verlosen unter allen Einsendern drei Exemplare des Buches „Berufsschulen auf dem Abstellgleis“. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, sendet eine E-Mail an [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de), Stichwort: Berufsschule. Teilnahmechluss ist der 15. November 2016.

mehr junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen, muss zudem die Politik die Rahmenbedingungen der Berufsbildung verbessern und die Ausbildungsbetriebe müssen mit den Berufsschulen an einem Strang ziehen, so Blaß und Himmelrath. Gut lesbar und angereichert mit vielen Beispielen und Praxistipps auch für Betriebe macht das Buch Mut, dass das duale Ausbildungssystem gemeinsam zu retten ist. ■ CRO

*Katharina Blaß/Armin Himmelrath, Berufsschulen auf dem Abstellgleis. Wie wir unser Ausbildungssystem retten können. Edition Körber-Stiftung, 16 Euro.*

### Wohnungsbau

## Flüchtlinge erhalten Dach über dem Kopf

Die Zinsen historisch niedrig, die Zuwanderung historisch hoch: Das sind die Begleitumstände für einen 16-Jahres-Rekord im Wohnungsbau, den das Statistische Bundesamt vermeldet. Von Januar bis Juli 2016 wurde in Deutschland der Bau von insgesamt 213.600 Wohnungen genehmigt. Dies sind 26 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Höher lag die Zahl der Genehmigungen zuletzt im Jahr 2000. Das

Bauhandwerk ist entsprechend stark ausgelastet. Besonders hoch fällt der Zuwachs mit 142 Prozent auf 13.800 Wohnungen bei den genehmigten Einheiten in Wohnheimen aus. Das ist einem Sondereffekt zuzuschreiben: Viele Unterkünfte für Flüchtlinge entstehen neu. Bei Mehrfamilienhäusern beträgt das Plus 23 Prozent, bei Zweifamilienhäusern 15 Prozent und bei Einfamilienhäusern knapp 8 Prozent ■ CRO



## DIE NEUEN FIAT PROFESSIONAL MODELLE. IHR JOB HÖRT NIEMALS AUF.



JETZT AB  
**7.990 €**  
FÜR DEN FIAT FIORINO EASY

## FÜR JEDE AUFGABE – ZU JEDER ZEIT.

Es spielt keine Rolle, was Sie vorhaben, wann oder wo: Fiat Professional ist für Profis immer die richtige Wahl. Bei uns finden Sie die perfekten Partner für den **Transport schwerer Lasten** oder für **Einsätze im Gelände**, kompakte und agile **Stadttransporter** und natürlich auch Spezialisten für den **Personentransport**, die mit Effizienz und Komfort begeistern. Welche Herausforderung auch vor Ihnen liegt: Vertrauen Sie auf Fiat Professional – Profis wie Sie.

<sup>1</sup> UPE des Herstellers zzgl. MwSt. und Überführungskosten für den Fiat Fiorino Easy Kastenwagen (Version 225.1LB.1).

<sup>2</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Gilt für die Modelle Fiat Ducato, Fiat Talento, Fiat Doblo Cargo und Fiat Fiorino.

<sup>3</sup> 3 Jahre Fahrzeuggarantie und 1 Jahr Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Gilt für den Fiat Fullback. Angebot nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig bis 31.12.2016. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



PROFIS WIE SIE



Unsere Themen



22 **Sommermonate bringen Spitzenwerte**  
Konjunkturumfrage für das III. Quartal 2016



24 **Um die richtigen Kunden kümmern!**  
Kfz-Branchentreff in Glücksburg

Weitere Themen

26 **Keine Angst vor Studienabbrechern**  
Lehrlingsbefragung im Kammerbezirk

27 **Kammervetreter aus Frankreich zu Gast**  
Gespräche über künftige Kooperation

28 **1.148 Mützen für mehr Verkehrssicherheit**  
Spende der Kfz-Innung Nordfriesland

30 **Nachwuchs, auf den man bauen kann**  
Meisterfeier in Flensburg

33 **Manfred Kroll ausgezeichnet**  
Goldener Meisterbrief verliehen

34 **Auwi-Ticker**  
Nachrichten aus dem Ausland



1



2



3

# Echte Könnner ihres Fachs

Der 65. Landesleistungswettbewerb für das Maurer-, Fliesenleger- und Zimmererhandwerk fand in den Werkstätten der Kreishandwerkerschaft Nordfriesland-Nord in Niebüll statt. Einen ganzen Tag lang wetteiferten die besten Junggesellen des Landes, bevor die Sieger feststanden.

Broder Ingwersen, Obermeister der Baugewerke-Innung Nordfriesland/Südtondern konnte zufrieden sein. Am Ende eines langen Tages, an dem alles reibungslos funktionierte, standen die Sieger des 65. Landesleistungswettbewerbs für die Berufe des Maurer-, Fliesenleger- und Zimmererhandwerks fest.

Ausgerichtet wird die Veranstaltung jedes Jahr vom Berufsförderungswerk des Schleswig-Holsteinischen Baugewerbes e.V., der in diesem Jahr mit Hilfe der Kreishandwerkerschaft Nordfriesland-Nord und der dortigen Bauinnung die Bauhallen in Niebüll nutzte. Der Prüfungstag selbst bildete noch einmal eine richtige Herausforderung für den besten Handwerksnachwuchs der drei Berufsbilder.

Für die komplexen Aufgaben hatten die Fliesenleger und die Zimmerer acht Stun-

den und die Maurer sieben Stunden Zeit. Die Ergebnisse konnten sich in jedem Fall sehen lassen, schließlich wetteiferten die Innungsbesten des Landes gegeneinander. Es gab am Ende des Tages aber dennoch nur jeweils einen Sieger.

„Wir haben auch in diesem Jahr wieder einmal hervorragende Leistungen geboten bekommen. Unser Nachwuchs hat Potenzial und sichert unser Handwerk auch für die Zukunft“, betonte der Vorsitzende des Baugewerbeverbandes Schleswig-Holstein, Thorsten Freiberg, bei der anschließenden Siegerehrung. Freiberg dankte den Ausbildungsbetrieben für die hervorragende Ausbildungsarbeit und gab dem Nachwuchs seine besten Wünsche mit auf den Weg. „Für Sie bieten sich in der Tat sehr viele Möglichkeiten, durch Fort- und Weiterbildung gezielt an der eigenen Karriere zu arbeiten.“

FOTOS: HAUMANN

**Die 1. Landessieger**

Bei den Fliesenlegern setzte sich am Ende Arman Ogenesov aus dem Betrieb von Günther Raulien in Niebüll als Landessieger durch. Er meisterte die Aufgabe, das Fliesen einer vorgegebenen Wand- und Bodenfläche im Mörtel-Dünnbett als Rundbogen mit Diagonaleinlagen, am besten.

Bei den Maurern war am Ende Kevin Ehlers, der bei Hans-Erich Kirch in Rodenäs arbeitet, der Landesbeste. Er bewältigte das Mauern eines bestimmten Mauerkörpers, einer stumpfwinkligen Ecke mit zwei Anschlägen mit Motiv am besten. Bester Zimmerer des Landes wurde Matthias Fröhlich von der Adolf Scharnweber Hochbau GmbH in Sterley, dem das Zimmern eines Kehlsparrns mit Klauenstifter und Dachfläche mit fallendem First am besten gelang.

„Die jungen Handwerker haben wirklich äußerst anspruchsvolle Aufgaben gelöst und ihr Können und ihr Talent gezeigt“, betonten unisono Obermeister Broder Ingwersen und Verbandsvorsitzender Torsten Freiberg.

Die drei Erstplatzierten haben sich für die Teilnahme an den Bundeswettkämpfen qualifiziert, die vom 12. bis zum 14. November ebenfalls in Schleswig-Holstein, und zwar in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Baugewerke-Innung für den Kreis Herzogtum Lauenburg in Mölln stattfinden werden. ■ AH



4

1 *Der Prüfungsvorsitzende bei den Zimmerern, Julius Dohrn, bei der mit Spannung erwarteten morgendlichen Ausgabe der Aufgaben an die elf Zimmerer.*

2 *Bevor es an die Werkzeuge ging, war bei den Zimmerern zunächst stundenlanges, perspektivisches Aufreißen der Aufgabe „angesagt“.*

3 *Mit Zirkel, Zollstock und Fliesenschneider arbeiteten die Fliesenleger an der Erstellung des Rundbogens.*

4 *Die am Ende bei den Maurern Drittplatzierte Silan Zande (Richard Rahn GmbH, Schwentinental) war die einzige Frau im Feld der Wettbewerbsteilnehmer.*



# Sommermonate bringen Spitzenwerte

Das Handwerk boomt auch weiterhin. Ein erneutes Spitzenergebnis vermeldete die Konjunkturumfrage zum III. Quartal. In den Sommermonaten Juli, August und September zog die Konjunktur gegenüber dem Vorquartal im Kammerbezirk Flensburg nochmals an.

Das Handwerk ist weiter obenauf. Die Konjunktur besticht durch hohe Stabilität und es scheint kein Ende in Sicht. Mit einem Höchstwert endete so auch die Umfrage zum III. Quartal im Kammerbezirk Flensburg. Zwar wurde mit der Umfrage zum II. Quartal bereits eine leichte Konjunkturbelebung prognostiziert. Am Ende sprang aber ein Ergebnis heraus, das man so nicht erwartet hätte. In Zahlen bedeutete dies für den Kammerbezirk Flensburg, dass im Berichtsquartal 68 Prozent von einer guten, 27 Prozent von einer befriedigenden und fünf Prozent von einer schlechten Konjunktur sprachen.

„Verglichen mit den guten Ergebnissen der Vorjahre markiert dieses dritte Quartal einen neuen Höchststand. Erfreulich ist, dass in allen Branchen die positiven Zahlen deutlich überwiegen und die Betriebe ganz offensichtlich auch weiterhin vom aktuellen Konsum- und Investitionsverhalten der Verbraucher profitieren“, sagte dazu der Präsident der Handwerkskammer Flensburg, Jörn Arp.

Gestützt auf eine starke Auftrags- und Umsatzentwicklung im Berichtsquartal war das Ergebnis im **BAUHAUPTGEWERBE** kaum zu übertreffen. Hier beurteilten die Betriebe ihre Geschäftslage zu 70 Prozent mit „gut“ und zu 30 Prozent mit „befriedigend“. Aber auch die anderen Branchen vermeldeten vergleichbar gute Ergebnisse. Das **AUSBAUGEWERBE** wies Zahlen von 74 Prozent „gut“, 20 Prozent „befriedigend“ und sechs Prozent „schlecht“ aus. Beim **NAHRUNGSMITTELHANDWERK** lagen die Werte bei 71 Prozent „gut“ und 29 Prozent „befriedigend“ und beim **GESUNDHEITSHANDWERK** gab es 80 Prozent gute und 20 Prozent schlechte Beurteilungen. Auch bei den Betrieben des **PERSONENBEZOGENEN DIENSTLEISTUNGSGEWERBES** gab es Spitzenwerte: 62 Prozent „gut“ und 38 Prozent „befriedigend“.

Besonders bemerkenswert an dieser Umfrage ist sicherlich auch die Tatsache, dass allein vier Branchen keinerlei negative Rückmeldungen verzeichneten. Denn auch das **KFZ-HANDWERK** schloss mit der Beurteilung 40 Prozent „gut“ und 60 Prozent „befriedigend“ überaus erfreulich ab. Lediglich das **HANDWERK FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF**, das unter dem Strich aber auch noch 87 Prozent positive

Bewertungen hervorbrachte, verzeichnete mit 49 Prozent „gut“, 38 Prozent „befriedigend“ und 13 Prozent „schlecht“ im Bereich der Negativmeldungen einen zweistelligen Prozentsatz.

Insgesamt löste diese gute Konjunktur in den letzten drei Sommermonaten einen leichten Anstieg der Beschäftigtenzahl aus. Immerhin 20 Prozent der Betriebe sprachen von mehr und nur neun Prozent von weniger Beschäftigten.

## Ausblick

Die Konjunktur wird sich zum Jahresende nicht verändern. Allein 80 Prozent der Betriebe berichteten über einen aktuellen Auftragsvorlauf bis zum Jahresende und darüber hinaus. Die große Mehrzahl der Betriebe, das sind 73 Prozent, prognostiziert für das IV. Quartal mit einer konjunkturellen Situation wie im Berichtsquartal. Mit einer leichten Verbesserung rechnen sogar noch 22 Prozent der Betriebe, fünf Prozent mit einer Verschlechterung. ■ AH

## :: KAMMERSERVICE

### Sprechtage der Betriebsberater

**KH Nordfriesland-Nord in Niebüll**  
am 3.11.2016 und 1.12.2016,  
jew. 8.30–12 Uhr,  
Anmeldung: Tel.: 04661 96650

**KH Schleswig in Schleswig**  
am 8.11.2016 und 13.12.2016,  
jew. 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung: Tel.: 04621 96000

**KH Nordfriesland-Süd in Husum**  
am 10.11.2016 und 8.12.2016,  
jew. 13–16.30 Uhr,  
Anmeldung: Tel.: 04841 89380

**KH Rendsburg-Eckernförde in Rendsburg**  
am 9.11.2016 und 14.12.2016,  
jew. 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung: Tel.: 04331 27047

**KH Heide (im BTZ Heide)**  
für Betriebe aus Nord-Dithmarschen  
am 1.11.2016 und 06.12.2016,  
jew. 9.30–16 Uhr,

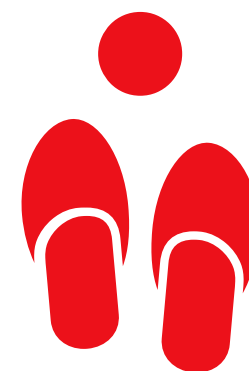
für Betriebe aus Süd-Dithmarschen  
am 16.11.2016 und 21.12.2016,  
jew. 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung:  
Tel.: 0481 8566-36 oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

### ► Weitere Informationen:

Antje Gimm,  
Tel.: 0461 866-232,  
E-Mail:  
a.gimm@hwk-flensburg.de. ■

# Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat,  
der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter [s-immobilien.de](http://s-immobilien.de)

Wenn's um Geld geht



## Kia übergibt Fahrzeug an Kammer Fahrzeugpuzzle für den Nachwuchs

Den 100.000-Kilometer-Dauertestfahrzeugen, die regelmäßig von der Zeitschrift Autobildd unter die Lupe genommen werden, droht meist die Entsorgung. Auf Herz und Nieren getestet und komplett zerlegt, findet sich auch selten ein Käufer. Das jüngst getestete Fahrzeug aber, ein Kia Sportage 2.0 CRDI Spirit 4WD, fand mit der Handwerkskammer Flensburg einen dankbaren Abnehmer.

Die beiden Kfz-Lehrwerksmeister Gerald Kütemann und Henning Lausen hatten sich direkt an KIA Motors Deutschland gewandt und der Kammer das in Einzelteilen zerlegte Komplettfahrzeug zum symbolischen Preis von einem Euro zuzüglich Mehrwertsteuer gesichert. „Ein Fahrzeug in dieser Form ist sicher ungewöhnlich und dennoch von großem Nutzen. Als Kammer sind wir immer froh, über modernste Fahrzeugtechnik zu verfügen“, betonte Kammerpräsident Jörn Arp.

Auch Christian Fährndrich, Direktor After Sales von Kia Motors Deutschland, freute sich. „Es ist immer schön zu sehen, dass ein Auto selbst nach 100.000 Kilometern



### Kfz-Branchentreff in Glücksburg

## Um die richtigen Kunden kümmern

Der jährliche Kfz-Branchentreff in Glücksburg ist dank hochkarätiger Referenten mittlerweile eine feste Größe im Terminkalender. Diesmal stand der Umgang mit Kunden im Fokus.

„Jeden Kunden haben zu wollen, ist kein Geschäftsziel“, lautet das klare Credo von Georg Hentsch. Der in der Kfz-Branche bestens etablierte Unternehmenscoach und Berater griff auf dem jährlichen, von der Kraftfahrzeug-Innung Flensburg Stadt und Land sowie Sponsoren aus dem Kfz-Bereich veranstalteten, Branchentreff in Glücksburg das Thema „Gerechter Preis, was sagt der Kunde?“ auf. Dabei ging es ihm vor allem darum, die Sinne für die Zielgruppen zu schärfen, die von Seiten der Betriebe am besten zu beeinflussen sind.

Kunden ließen sich tendenziell in drei Kategorien einteilen, so Hentsch. Die große Mehrheit ist vor allem „an Sicherheit interessiert“ und möchte deshalb eine „gewisse Treue zur Werkstatt aufrechterhalten“, so Hentsch. Das sei ein „Riesensumpf“, denn diese Kunden hätten im Zweifel keine Wechselabsicht in Bezug auf die Werkstatt, selbst wenn die Preise angehoben würden.

Wechselwilliger seien dagegen 30 Prozent der Kundschaft, bei der vor allem Attribute wie Flexibilität und Terminver-

fugbarkeit ausschlaggebend seien. „Bei dieser Kundschaft sind es manchmal banale Dinge. Wenn man für einen Reifenwechsel keinen Termin bekommt oder die Werkstatt nicht flexibel genug ist, wandert der Kunde ab. Damit verliert man mitunter auch lukrative Folgeaufträge.“

Die restlichen fünf Prozent würden dagegen über den Preis entscheiden, zu welcher Werkstatt sie gehen oder wo sie ihr Fahrzeug kaufen würden. „Und mal ganz ehrlich. Gerade für diese Käufer opfern wir nicht selten 80 Prozent unserer täglichen Energie, obwohl diese nur den Preis drücken wollen.“

Für Hentsch ist daher klar, dass man sich besonders auf die treuen Kunden und auf die Kunden konzentrieren sollte, für die Flexibilität und Terminverfügbarkeit wichtige Kriterien seien. Sein Fazit vor den knapp 100 Firmenvertretern: „Man muss ein individuelles Einkaufserlebnis schaffen und sich die Kunden genau ansehen. Dann ist auch für einen einzelnen Betrieb geschäftlich sehr viel drin.“

Hentsch gab außerdem nützliche Tipps, wie man sich beispielsweise bei der Di-

Glänzte mit Information und hohem Unterhaltungswert: Georg Hentsch (li.), bei dem sich Obermeister Günther Görrissen abschließend bedankte.

onsstruktur eines Betriebes zu hinterfragen.

„Ich kenne eigentlich kein Organigramm, wo der Kunde eine Rolle spielt“, betonte Hentsch. Anhand eines ganz auf den Kunden ausgerichteten Organigramms zeigte Hentsch auf, wie der Kunde Teil des Prozesses werden

könne. Das sei auch aus psychologischer Sicht extrem wichtig. „Wenn ein Kunde beispielsweise online selbst einen Termin festlegen kann, gestaltet er aktiv mit und

rektannahme verhalten soll, damit der Mängelbericht und nachfolgend die erforderlichen Reparaturen vom Kunden auch anstandslos akzeptiert werden. Zudem riet der Referent auch dazu, die Organisations-

ist dadurch auch zufriedener.“ Mit allen positiven Nebenwirkungen für das weitere Geschäftsverhältnis.

Dass nicht nur die automobilen Welt, sondern generell auch die Gesellschaft durch die technologischen Quantensprünge der letzten Zeit im permanenten Wandel sei, darauf müsse auch zukünftig die Kfz-Branche Antworten finden. Georg Hentsch zeigte sich dabei allerdings überzeugt, dass „man das lukrative klassische Geschäft benötigt,

»Man muss ein individuelles Einkaufserlebnis schaffen und sich die Kunden genau ansehen. Dann ist auch für einen einzelnen Betrieb geschäftlich sehr viel drin.«

um sich diese Transformation auch leisten zu können. Daher plädierte er abschließend dafür, im Service-Geschäft individuelle Lösungen anzubieten, um die unterschiedlichen Kunden-Charaktere zu bedienen, zusätzliche

Dienstleistungen zu verkaufen, aber auch den administrativen Aufwand pro Auftrag zu minimieren, der aktuell im Schnitt bei 55 Minuten liegen würde. ■ AH

### :: SEMINARE

#### Fort- und Weiterbildung: neues Programm für 2017

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Flensburg hat sein Fort- und Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2017 vorgestellt. Ab November ist das neue Programm verfügbar. Exemplare sind in der Handwerkskammer Flensburg direkt erhältlich, können telefonisch bestellt oder im Internet unter [www.hwk-flensburg.de](http://www.hwk-flensburg.de), Stichwort Weiterbildung downgeloadet werden.

#### ► Weitere Informationen:

Anke Clausen,  
Tel.: 0461 866-191,  
E-Mail:  
[a.clausen@hwk-flensburg.de](mailto:a.clausen@hwk-flensburg.de),  
Internet: [www.hwk-flensburg.de](http://www.hwk-flensburg.de). ■



Lenkrad statt Schlüssel: Kia-Direktor Christian Fährndrich (re.) übergab das Lenkrad des Autos an Kammerpräsident Jörn Arp (li.).

immer noch einer guten und sinnvollen Verwendung zugeführt werden kann.“ Zukünftig werden die Fahrzeugteile für die überbetriebliche Lehrlingsausbildung im Kfz-Bereich sowie im Bereich Karosserie- und Fahrzeugbau- Technik eingesetzt. ■ AH


**RENAULT PRO+**

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.

## Weil Profis professionellen Service brauchen!



RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.


Winterreifen inkl. kostenloser  
Reifengarantie ab

**42 €**<sup>1,3</sup>

Bremsbelagwechsel  
vorne ab

**99 €**<sup>2,3</sup>

<sup>1</sup> Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen.  
<sup>2</sup> Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. <sup>3</sup> Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.

Renault empfiehlt 

   [renault.de](http://renault.de)

**LÜDEMANN & ZANKEL GMBH**

Kruppstraße 4-6 · 23560 LÜBECK · Tel.: 0451 589060



## :: GLÜCKWUNSCH

**Goldener Meisterbrief**

- Fleischermeister Wilhelm Hansen, Breklum

**40-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Kraftfahrzeugmechaniker Udo Hammer bei G + J Görrissen, Schleswig
- Elektroinstallateur Klaus Hansen bei Elektro-Muttersbach GmbH & Co. KG, Flensburg
- Fahrzeuglackierer Uwe Jürgensen bei Autolackiererei Grabbe GmbH, Fockbek
- Friseurin Ellen Wintchel bei Friseurmeisterin Katja Gamst, Satrup

**30-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Kraftfahrzeugmechaniker Heiko Jonas Thomas Kühl in Tetenhusen

**25-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Kaufmännischer Angestellter Bernd Eggers bei Schmidt Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG, Heide
- Lagermeister Holger Jensen bei Joh. Storm GmbH & Co. KG Heizung-Sanitär-Kühlung, Rendsburg
- Landmaschinenmechaniker Torge Köpke bei Alfred Monreal Landtechnik GmbH, Gettorf
- Kaufmännische Angestellte Sonja Matzen bei Elektro Wilkens GmbH & Co. KG, Tinnum/Sylt
- Maurer Frank Paulsen bei Boysen Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Böklund
- Bauklempner Frank Reimers bei Dachdeckerei Schulz GmbH & Co. KG, Büsum
- Bürokauffrau Sylvia Samir bei der Kreishandwerkerschaft Schleswig, Schleswig
- Kraftfahrzeugmechaniker Ralf Zimmermann bei Kraftfahrzeugtechnikermeister Swen Jürgens, Tielen

**25-jähriges Bestehen des Betriebes**

- Kraftfahrzeugelektrikermeister Hans-Heinrich Neuwerk, Handewitt.



Erst Studienabbrecher, dann Tischler-Lehrling: Kevin Beck wird von seinem Chef, Tischlermeister Johann-Albin Rücker, in die richtige Handhabung des Hobels eingewiesen.

**Lehrlingsbefragung im Kammerbezirk****Keine Angst vor Studienabbrechern**

Der Anteil an Lehrlingen mit höherem Schulabschluss, also Fachhochschulreife und Abitur, nimmt auch im Kammerbezirk Flensburg stetig zu. Bei den neu eingetragenen Lehrverträgen liegt die Quote derzeit bei zehn Prozent. Eine von der Kammer durchgeführte Lehrlingsbefragung unter allen Lehrlingen mit höherem Schulabschluss brachte einige interessante Details zum Vorschein. Befragt wurden 469 Lehrlinge.

„Wir hatten eine überdurchschnittlich hohe Rücklaufquote von 40 Prozent. Nach Auswertung der 191 Fragebögen stellte sich heraus, dass von 50 Lehrlingen, die vor der Lehre ein Studium begonnen hatten, 42 dieses abgebrochen haben“, sagt Iris Mainusch, Fachberaterin für das Projekt Jobstarter-Plus „Kursänderung! Handwerksbetriebe bieten Ausbildungsplätze für Studienabbrecher/Innen“.

Mainusch berät an den Hochschulen und Universitäten Studentinnen und Studenten, die darüber nachdenken, das Studium abzubrechen. Diese Klientel versucht sie für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen. Und sie berät auch Betriebe,

die Studienabbrechern eine Chance im Handwerk bieten möchten.

„Anhand unserer Umfrage ist deutlich zu sehen, dass nicht nur die Zahl derjenigen mit höherem Schulabschluss bereits relativ groß ist, sondern dass auch etliche Studienabbrecher ihre berufliche Heimat im Handwerk sehen“, so Mainusch. Es sei daher wichtig, dass sich die Betriebe auch für diesen Personenkreis öffnen.

„Das ist auch sinnvoll“, betont Mainusch. Denn anhand des Umfrageergebnisses ist der Vorteil offensichtlich. „Viele der Befragten gaben an, nach der Lehre im Lehrbetrieb weiterzuarbeiten oder auch die Meisterprüfung anstreben zu wollen. Auch das Thema Fortbildung wurde von vielen als weitere Perspektive genannt“, erklärt die Beraterin. Dies zeige aus ihrer Sicht, dass sich viele der Lehrlinge mit höherem Bildungsabschluss bewusst für das Handwerk entschieden hätten und dort ihre berufliche Perspektive sehen würden. ■ AH

**WEITERE INFORMATIONEN**

Iris Mainusch, Tel.: 0461 866-136, E-Mail: [i.mainusch@hwk-flensburg.de](mailto:i.mainusch@hwk-flensburg.de).

FOTOS: MAINUSCH, HAUMANN

**Handwerkskammer Flensburg****Kammervertreter aus Frankreich zu Gast**

Die Partnerregion des Landes Schleswig-Holstein ist die Region Pays de la Loire mit der Stadt Nantes als zentralem Hauptort. Von der dort ansässigen regionalen Handwerkskammer besuchten hochrangige Vertreter die Kammer Flensburg. Der

Besuch galt zum einen, sich ein Bild über die Kammerarbeit zu machen und das deutsche Ausbildungssystem zu machen. Darüber hinaus wurden erste Gespräche im Hinblick auf zukünftige Kooperationsmöglichkeiten geführt. ■ AH



Beim Werkstatttrudgang ließen sich Abteilungsleiter Ludovic Delonglée, Präsident Jean-Claude Choquet, Generalsekretär Jean-Marc Mignon und Hauptgeschäftsführer Udo Hansen (vordere Reihe, v. li.) von Lehrwerkmeister Jürgen Raun (re.) verschiedene Schweißverfahren erklären.

## :: AMTLICHES

**Einladung zur Vollversammlung**

Zur 190. Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Flensburg am

Mittwoch, den 7. Dezember 2016

lade ich hiermit alle Mitglieder der Vollversammlung ein. Sitzungsbeginn ist 10 Uhr. Die Versammlung findet in der Handwerkskammer Flensburg, Johanniskirchhof 1-7, im Raum A.o.5 (Saal) statt. Die Tagesordnung wird durch ein gesondertes Schreiben rechtzeitig bekannt gegeben.

Jörn Arp  
– Präsident –

# Sie schmeißen den Laden – wir kümmern uns um Ihre Finanzen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen investieren, neue Bezahlverfahren einsetzen oder erwarten Antworten auf Ihre Fragen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Mehr Informationen erhalten Sie unter [vr-sh.de/firmenkunden](http://vr-sh.de/firmenkunden).

Jetzt vor Ort beraten lassen!

Volksbanken  
Raiffeisenbanken





## Maler- und Lackierer-Innung Flensburg-Schleswig Klare Ziele führen zum Erfolg

Das Maler- und Lackiererhandwerk verbindet Tradition und Moderne und bietet eine Vielzahl von Arbeitsfeldern, die gerade auch jungen Nachwuchskräften eine Bandbreite abwechslungsreicher Tätigkeiten eröffnet. 16 junge Handwerker und Handwerkerinnen im Maler- und Lackierer-Handwerk sowie ein Bauten- und Objektbeschichter haben diese Erfahrung bereits gemacht. Sie erhielten auf der Einschreibungs- und Freisprechungsfeier der Maler- und Lackierer-Innung Flensburg-Schleswig ihre Gesellenbriefe beziehungsweise Abschlusszeugnisse. Bemerkenswert dabei: die hohe Zahl weiblicher Absolventen. Neun junge Damen bestanden die Prüfungsvorgaben – und mit Janine Erichsen vom Malerei u. Lackierzentrum Boockhoff aus Schleswig sogar eine vorzeitig im Januar.

Als Innungsbeste des diesjährigen Jahrgangs zeichnete Obermeister Jörg Jensen Tanja Hansen vom Ausbildungsbetrieb Malerei Heisch in Schafflund aus.



Obermeister Jörg Jensen dankte den regionalen Fachbetrieben für deren Ausbildungsbereitschaft. „Heutzutage beweisen Betriebe, die sich mit der Ausbildung beschäftigen, ein Höchstmaß an sozialem Engagement und Weitblick. Wer jetzt ausbildet, sorgt für die Weiterentwicklung unserer jungen Leute und für die Fachkräfte, die wir alle in Zukunft dringend brauchen.“

Seine Rede stand unter dem Motto „Mit Deinem Navi zum Ziel“. Statt herkömmliche Ratschläge zu geben, stellte Jensen anschaulich dar, wie sich mit klaren Zielen auf festgelegten Wegen der berufliche Erfolg einstellen werde. „Ich wünsche Euch, dass Euer persönliches Navi Euch auf allen Wegen sicher führt und begleitet.“ ■ MH/AH

## Spende der Kfz-Innung Nordfriesland

### 1.148 Mützen für mehr Verkehrssicherheit

Wer in nächster Zeit Mädchen mit pink- und Jungen mit türkisfarbenen Mützen auf der Straße sieht, kann sicher sein, dass es sich um Schulanfänger handelt. Allen ABC-Schützen im Kreisgebiet schenkte die Kraftfahrzeug-Innung Nordfriesland diese auffälligen Kopfbedeckungen, um die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr zu erhöhen. Die kreisweit erste Übergabe fand in der Grundschule mit Förderzentrum St. Nicolai in Westerland statt.

Viele Mitglieder der Kfz-Innung verzichten seit 1972 zu Weihnachten auf Geschenke an ihre Kunden und spenden seither das Geld stattdessen für einen guten Zweck. In diesem Jahr profitierten alle Erstklässler von der Spende der Autohäuser.

527 Mädchen und 621 Jungen bekamen die Mützen während der Einschulungsfeiern ausgehändigt.

Peter Kaim, Obermeister der Kfz-Innung, betonte bei der Übergabe auf Sylt, dass er und seine Innungskollegen mit der Aktion „Weihnachtsspende“ seit nunmehr über 40 Jahren „einen beachtlichen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit in Nordfriesland leistet“. Er drückte überdies den Kunden der Autohäuser seinen Dank aus, dass sie hinter dem Verzicht auf Weihnachtspräsentate

wie etwa Firmenkugelschreiber stünden und stattdessen sogar aktiv mitspenden würden für den Erfolg der gemeinnützigen Aktion.

Obermeister Kaim und sein Innungs-Vorstandskollege Christian Nielsen vom Autohaus Georg Nielsen aus Westerland wünschten bei der Übergabe vor St. Nicolai allen Schulanfängern einen guten Start in diesen neuen Lebensabschnitt und baten darum, dass die Kinder immer einen sicheren Schulweg gehen und immer achtsam im Verkehr sind. ■ AH

Auftakt in Westerland – alle Schulanfänger in Nordfriesland werden mit bunten Mützen ausgestattet, wie Peter Kaim (re.), Obermeister der Kfz-Innung, verspricht.



FOTOS: HAUMANN, BAHLO

## :: AMTLICHES

### Sachverständigenwesen

Als Sachverständiger im Handwerkskammerbezirk Flensburg schied aus im Holz- und Bautenschutzgewerbe: Jochen Nickel, Apenrader Str. 53, 24939 Flensburg

### Gesellenausschusswahlen

Amtliche Bekanntmachung über die Wahl von Gesellenausschüssen gem. § 69 Abs. 5 HwO in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 283 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).

Landesinnung des Gebäudereinger-Handwerks Nord, gewählt am 22.3.2016: Michael Plambeck, Schoolkamp 26, 24145 Kiel  
Wolfram Petersen, Ochsenweg 71, 24941 Flensburg  
Claudia Haeger, Schlehenkamp 13, 24146 Kiel

Bäcker-Innung Schleswig-Flensburg, gewählt am 14.7.2016  
Michael Kleinwort, Hauptstr. 2, 24882 Schaalby  
Wilfried Prehn, Hauptstr. 47, 24872 Groß Rheide  
Felix Klecker, Buschau 1, 24894 Twedt  
Emanuel Steger, Haferbogen 26, 24969 Großenwiehe

Bau-Innung Schleswig, gewählt am 14.7.2016:  
Ingo Klemens, Brekendorfer Landstr. 28, 24884 Selk  
Hark Jensen, Westensee 35, 24977 Meggerdorf  
Günther Hansen, Bökwatt 23a, 24894 Tolk

Elektro-Innung Schleswig-Eckernförde, gewählt am 14.7.2016:  
Andreas v. Pupka-Lipinski, Dorfstr. 29, 24870 Ellingstedt  
Sönke Clasen, Flensburger Str. 6, 24879 Idstedt  
Michael Gerke, Lürschauer Weg 21a, 24850 Schuby

Friseur-Innung des Kreisteiles Schleswig, gewählt am 14.7.2016:  
Claudia Hagensen, Gundelsby 32a, 24376 Hasselberg  
Barbara Kahl-Szallies, Fabrikstr. 2a, 24376 Kappeln  
Annika Manske, Norderfeld 12, 24852 Eggebek

Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde, gewählt am 10.5.2016:  
Thomas Gander, Alte Kieler Landstr. 110, 24768 Rendsburg  
Marcel Kroll, Einfelder Schanze 85, 24536 Neumünster  
Rainer Lausen, Weidenstr. 7, 24803 Erfde

Kraftfahrzeug-Mechaniker-Innung Eckernförde, gewählt am 24.4.2016:  
Elmir Sarajlic-Krauss, Mühlenweg 36, 24214 Revensdorf  
Martin Jöhnk, Zeyestr. 12, 24106 Kiel  
Kay Marco Aschenbrenner, Kieler Str. 100, 24340 Eckernförde.

## LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO® MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO!<sup>1</sup> SPRECHEN SIE UNS AN.



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

<sup>1</sup>Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. <sup>2</sup>5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de).

### Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07  
23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0  
23730 Neustadt • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40  
24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0  
24223 Schwientental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0  
24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrman  
Tel.: 0 43 81/8 39-0  
24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0  
24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60  
24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0  
24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0  
24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0  
25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0  
25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0  
25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke  
Tel.: 0 46 72/77 33-11





## Nachwuchs, auf den man bauen kann

380 Meisterinnen und Meister, über 1.400 weitere Gäste und Ehrengäste – den neuen Hoffnungsträgern des Handwerks wurde in diesem Jahr wieder eine schöne Feier bereitet, bei der Ministerpräsident Torsten Albig lobende Worte für das Handwerk fand.



Maurer- und Betonbauermeister Christian Malich aus Pronstorf im Kreis Segeberg war der letzte Name, der aufgerufen wurde. Er zählte bereits zu den zehn Besten, die zum Abschluss der diesjährigen Meisterfeier in der Flens-Arena in Flensburg ihren Meisterbrief erhielten. Zuvor hatten bereits die übrigen der insgesamt 380 persönlich in Flensburg erschienenen Meisterinnen und Meister ihren Schmuckbrief erhalten. Begleitet von verdientem Applaus der zahlreichen Gäste in der vollbesetzten Halle.

### Vorbildlich beim Thema Integration

Viel Lob erhielten die Absolventen und das Handwerk im Allgemeinen vom schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Torsten Albig. Er sah in der Feier und dem schönen Anlass einen wohltuenden Gegenentwurf zu dem, was sonst in Deutschland aktuell die Schlagzeilen beherrschen würde – wie die jüngsten Anschläge gegen Flüchtlinge beziehungsweise deren Einrichtungen. „Mir war es daher wichtig, heute hierher zu kommen. Sie zeigen, dass Deutschland nach vorne schaut und nicht verzagt.“

Gerade in Bezug auf das Thema Flüchtlinge lobte Albig das Handwerk ausdrücklich für dessen herausragende Integrationsleistung. „Ihr Leitspruch ‚Bei uns kommt es nicht darauf an, wo man herkommt, sondern wo man hin will‘ wird gelebt und sagt viel über die große gesellschaftspolitische Leistung des Handwerks aus“, betonte der Ministerpräsident.

Er ging aber auch auf die Rolle des Handwerks für ein Land wie Schleswig-Holstein ein. „Das Handwerk sichert als >>>

- 1 Den Meisterbrief, ein Handtuch und beste Wünsche für die berufliche Zukunft – das gab es auf der Bühne vor voll bestzten Rängen.
- 2 Gelungene Integration: Moderator Andreas Schmidt im Gespräch mit Maler- und Lackierermeister Blerim Mujaj, der als 13-Jähriger aus dem Kosovo floh und vor Kurzem den Betrieb seines Ausbilders und Förderers Horst Lindberg aus Plön übernahm.
- 3 Freute sich über die gute Atmosphäre in der Halle, die viel positive Aufbruchstimmung vermittelte: Ministerpräsident Torsten Albig.

FOTOS: MATZEN

# IKK WILL DAT EENFACH.

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.



**IKK Nord**  
Wir verstehen den Norden



>>größtes Segment der schleswig-holsteinischen Wirtschaft gerade in ländlichen Regionen Arbeits- und Ausbildungsplätze.“ Und an den neuen Meisternachwuchs gerichtet: „Sie sind diejenigen, die unser Land zukünftig tragen. Ohne Sie würde in Schleswig-Holstein nicht viel laufen.“

**Selbstständigkeit ist eine Überlegung wert**

Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg, ermutigte die Jungmeisterinnen und Jungmeister, bewusst den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. „Sie haben mit Ihrem Abschluss nicht nur Ausdauer und fachliches Können bewiesen, sondern auch entscheidende Unternehmerqualifikationen erlangt“, betonte Arp. Mit dem Meisterbrief sei ein Abschluss erreicht, der zu den anerkanntesten in Deutschland zähle und die Bestandsfestigkeit der Betriebe und die hohe Qualität der Ausbildung sichern helfe.

**Bestenehrung**

Nach der Überreichung der Meisterbriefe wurden abschließend die zehn besten Prüflinge aus unterschiedlichen Gewerken durch den Vorstandsvorsitzenden der Nord-Ostsee-Sparkasse, Thomas Menke, mit einem Scheck in Höhe von jeweils 250 Euro ausgezeichnet. „Unser Engagement spiegelt das traditionell enge Verhältnis zwischen dem Handwerk und der Sparkassen-Organisation wider. Gerade in Schleswig-Holstein hat die örtliche und regionale Wirtschaft eine ganz besondere Bedeutung. Dazu zählt vor allem das Handwerk als eine wesentliche tragende Säule.“

Ausgezeichnet wurden: Dachdeckermeister Sascha Nowozin (Müssen), Elektrotechnikermeister Thorsten Schütze (Tellingstedt), Friseurmeisterin Claudia Erdmann (Eggebek), Glasermeister Lars Petersen (Flensburg), Installateur- und Heizungsbauermeister Marcel Röser (Stralsund), Konditorenmeister Auréle Uter (Lübeck), Kraftfahrzeugtechnikermeister Christian Wittke (Schuby), Landmaschinenmechanikermeister Tim-Henrik Hintz (Stadum), Maler- und Lackierermeister Christopher Nissen (Glücksburg) und Maurer- und Betonbauermeister Christian Malich (Pronstorf). ■ AH



4 *Präsidenten unter sich: die Handwerkskammerpräsidenten aus Flensburg und Lübeck, Jörn Arp (li.) und Günther Stapelfeldt (re.), mit Ministerpräsident Torsten Albig.*

5 *Ministerpräsident Torsten Albig übergibt Zimmerermeister Torben Hansen den Meisterbrief.*

6 *Zahlreiche Handwerksmeisterinnen und -meister erschienen in handwerkstypischer Bekleidung.*

7 *Imagekampagne muss sein: Zu jedem Meisterbrief gab es auch noch ein Handtuch.*

8 *Auch Glücksbringer waren mit am Start. Im Bild Schornsteinfegermeister vor der Flens-Arena.*

9 *Die besten zehn Meisterinnen und Meister erhielten ihren Meisterbrief gerahmt und zusätzlich einen Scheck der Sparkassenorganisation.*



7



**Goldener Meisterbrief  
Manfred Kroll ausgezeichnet**

Ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seitdem Manfred Kroll aus Kiel seine Meisterprüfung im Glaserhandwerk abgelegt hat. 50 Jahre, in denen er beruflich viel erreicht hat. Er übernahm früh Verantwortung im elterlichen Betrieb und entwickelte ihn erfolgreich weiter, so dass dieser heute auf 115 Jahre Firmengeschichte in der vierten Generation zurückblicken kann.

Daneben steckte Manfred Kroll aber auch viel Zeit in ehrenamtliches Engagement für sein Handwerk. 21 Jahre war er in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich tätig, unter anderem als Landesinnungsmeister und als Mitglied des Vorstands des Bundesinnungsverbandes. Jetzt erhielt Kroll anlässlich des 50-jährigen Jubiläums seiner Meisterprüfung auf der diesjährigen Freisprechungsfeier der Junggesellen des Glaserhandwerks in Lübeck den Goldenen Meisterbrief.

Ralf Stamer, stellvertretender Präsident der Handwerkskammer Lübeck, überreichte die Urkunde. „Mit ihr soll unser Dank für die erfolgreiche Berufstätigkeit im Handwerk und jahrzehntelange Treue zum Berufsstand sichtbaren Ausdruck finden“, so Stamer. Mit Blick auf Krolls Lebenswerk fügte er hinzu: „Sie haben allen Grund, stolz auf sich zu sein.“ Stolz könne er außerdem darauf sein, seinen beiden Söhnen das eigene Handwerk so nahe gebracht zu haben, dass diese beruflich in seine Fußstapfen treten. ■ SCH



Kammer-Vizepräsident Ralf Stamer überreichte Manfred Kroll den Goldenen Meisterbrief.

**Nur die Besten.**  
Jahres- und Dienstwagen direkt vom Hersteller.

Für unsere besten Handwerker.

Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel bietet Ihnen als nördlichster TradePort Händler die besten Jahres- und Werkdienstwagen immer als Erster: Profitieren Sie mit TradePort vom frühzeitigen Zugriff auf über 5.000 Premium Gebrauchtwagen direkt vom Hersteller.

**Qualität, Auswahl, Top-Konditionen.** Sichern Sie sich Ihren „Neuen“ jetzt im Nutzfahrzeugzentrum Kiel.

Mehr Informationen unter: [www.vw-tradeport.de/kiel](http://www.vw-tradeport.de/kiel)

**TradePort**  
Premium Gebrauchtwagen

**Nutzfahrzeugzentrum Kiel**  
Schmidt & Hoffmann GmbH  
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 04 31 / 6 49 88 - 43 · [vw-nfzkiel.de](http://vw-nfzkiel.de)



schmidt&hoffmann  
mobilität



## :: AUWI-TICKER

**Dänemark****Mitnahme von Firmenfahrzeugen**

Im Vergleich zu Deutschland sind der Unterhalt und die Anschaffung von Firmenfahrzeugen in Dänemark erheblich teurer. Insbesondere bei längeren Arbeitsaufenthalten in Dänemark kann Ihr Fahrzeug dort registrierungspflichtig werden. Die Registrierungspflicht tritt dann ein, wenn

- das Firmenfahrzeug in einem Zeitraum von 12 Monaten mehr als 183 Tage in Dänemark eingesetzt wird
- die überwiegende Nutzung des Firmenfahrzeuges (gemessen an der Kilometerzahl) in Dänemark stattfindet. ■

**Norwegen****Ab 2017 neues Formular für die Umsatzsteuererklärung**

Ab 2017 wird Norwegen ein neues Meldeformular für die Umsatzsteuer einführen – das sogenannte „skattemel-

ding for merverdiavgift“. Steuerpflichtige, die Güter einführen, bezahlen ab 2017 die Einfuhr-Umsatzsteuer nicht mehr zum Zeitpunkt der Einfuhr, sondern melden diese auf dem neuen Formular. Die Umsatzsteuer wird dann danach aufgerechnet, was positive Auswirkungen auf die Liquidität des Steuerpflichtigen hat. Voraussetzung dafür ist allerdings eine Registrierung zur Umsatzsteuer in Norwegen. Fehlt diese, muss auch zukünftig Einfuhrumsatzsteuer bei der Einfuhr gezahlt werden. ■

**Dänemark****Arbeitsschutz in der Baubranche**

Zum 1. Januar 2016 traten Änderungen in den dänischen Arbeitssicherheitsvorschriften in Kraft. Folgende relevante Änderungen ergeben sich daraus:

- Vermehrt risikobasierte Kontrollen bei bereits auffällig gewordenen Betrieben
- Erhöhte Bußgelder bei besonderen Umständen (z. B. bei Gefahr für Leib und Seele). ■

**Weltweit****Neue App für Auslandsvertretungen**

Mit einer neuen kostenlosen App hält das Auswärtige Amt Geschäftsreisende künftig auf der ganzen Welt auf dem Laufenden. Öffnungszeiten, Kontaktdaten und Mitteilungen von über 230 Auslandsvertretungen werden angezeigt.

Per App „Auswärtiges Amt – Auslandsvertretungen weltweit“ bietet die Behörde den direkten Zugang zu den Vertretungen im jeweiligen Land. Wer in mehreren Ländern regelmäßig unterwegs ist, kann sich entsprechende Favoriten anlegen. Die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes sind in einer weiteren speziellen App zu finden. ■

Quelle: Techniker Krankenkasse

**► WEITERE INFOS ZU ALLEN AUSLANDSGESCHÄFTEN:**

**Handwerkskammer Lübeck,**  
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.  
**Handwerkskammer Flensburg,**  
Nils Roll, Tel.: 0461 866-197,  
E-Mail: n.roll@hwk-flensburg.de. ■

**Mehr mitnehmen.  
Die Senger Preisvorteile.****Caddy Kasten 1.6 TDI 55 kW (75 PS) 5-Gang**

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot u. v. m.

UVP: 18.550,- €<sup>1</sup> **Hauspreis: 14.950,- €<sup>2</sup>** inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:  
3.600 €<sup>3</sup>**

**Caddy Kasten 1.6 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang**

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot, Anhängerkupplung u. v. m.

UVP: 21.130,- €<sup>1</sup> **Hauspreis: 16.950,- €<sup>2</sup>** inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:  
4.180 €<sup>3</sup>**

**Caddy Maxi Kasten 1.6 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang**

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot, Anhängerkupplung u. v. m.

UVP: 23.245,- €<sup>1</sup> **Hauspreis: 18.950,- €<sup>2</sup>**  
inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:  
4.295 €<sup>3</sup>**



**Nutzfahrzeuge**

<sup>1</sup> Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Preisliste Deutschland. <sup>2</sup> Angebot gilt nur für Gewerbekunden und solange Vorrat reicht. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. <sup>3</sup> Preisvorteil gegenüber der UVP des Herstellers, Preisliste Deutschland. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Unsere Themen



24 **Handwerkswelten im Rathaus**  
30.000 Besucher auf der Berufsorientierungsmesse



26 **Mit dem Spachtel kreativ werden**  
Mein Lieblingswerkzeug:  
Malermeister Moritz Dammann

Weitere Themen


22 **Mehr Planungssicherheit für Betriebe**  
Sanitätshaus MPM profitiert vom neuen Integrationsgesetz


27 **Ihre Meinung ist uns wichtig**  
Mitgliedsbetriebe können direkt Feedback geben

28 **Wachstumsmarkt Gebäudetechnik**  
Get Nord 2016

30 **Gute Geschäfte und sichere Arbeitsplätze**  
Konjunkturumfrage

34 **Termine im November**  
Veranstaltungstipps

 facebook.com/hwkhamburg

 twitter.com/hwk\_hamburg



# 576 neue Meister und Meisterinnen

Ein Rekord: So viele Meisterabsolventen gab es noch nie wie in diesem Prüfungsjahrgang. Die Unternehmer- und Führungsnachwuchskräfte des Handwerks erhielten im Michel ihre Meisterbriefe und wurden kräftig gefeiert.

FOTOS: GEHLE, HWK HAMBURG, AGENTUR PETERS HFR

Mit Pauken und Trompeten zogen sie ein: Angeführt von der Bläserformation „Men in Blech“ kamen 576 junge Meisterinnen und Meister in den Michel. Ein Rekord. Handwerkskammerpräsident Josef Katzer, Wirtschaftsminister Frank Horch und Hauptpastor Alexander Röder gratulierten den Jungmeisterinnen und Jungmeistern. Josef Katzer freute sich und sagte: „Wir sind stolz auf unsere neuen Meisterinnen und Meister. Der Meisterbrief steht für höchste Qualifikation, für Verantwortung, Vertrauen, Innovationskraft und unternehmerischen Erfolg.“ Horch betonte:

„Die Handwerksbetriebe sind ein wichtiger Eckpfeiler für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.“

Die „Institution Handwerkskammer – Solidarität im Handwerk“ war Thema einer kurzen Talkrunde zwischen Präsident Katzer, Senator Horch und der jungen Kfz-Techniker-Meisterin Susan Elmers, die auch die traditionelle „Jungmeister-Rede“ auf der Feier hielt. Das Kammer-System mit seiner demokratischen Organisationsstruktur basiert auf ehrenamtlichem Engagement. Präsident Katzer warb dafür, dass die junge Führungselite über das Ehrenamt wichtige Impulse einbringt. So wie Elmers,

die bereits den Meisterprüfungsausschuss verstärkt. „Ich fühlte mich sehr geehrt, als ich danach gefragt wurde“, sagte sie

**Goldene Meisterbriefe**

Den Goldenen Meisterbrief für 50 Jahre Tätigkeit als Meister erhielten: Paul Loppow (85), Zentralheizungs und Lüftungsbaumeister, Fa. Loppow & Sohn. Sein Enkel Finn Loppow erhält jetzt seinen Meisterbrief als Installateur- und Heizungsbauer. Henner Dingfelder (77), Schlossermeister, Gründer der D + H Mechatronic AG, und Hans Hirschfeld (96), Kraftfahrzeugebauer. ■ KG



# Endlich Planungssicherheit für Betriebe

Das Sanitätshaus MPM in Hamburg-Ottensen zeigt ganz praktisch, wie Betriebe von dem neuen Integrationsgesetz profitieren. Nur wenige Wochen nach Inkrafttreten der sogenannten 3-plus-2-Regelung startet der Flüchtling Khalid Al Barti seine Ausbildung zum Orthopädiemechaniker.

**K**halid hat ein echtes Händchen für unseren Beruf, spricht beeindruckend gut Deutsch und zeigt viel Ehrgeiz und Einsatz“, so Geschäftsführerin Lene Schindeler von MPM Mittelpunkt Mensch. „Aber hätte ihm während der Ausbildung die Abschiebung gedroht, würde ein Vertrag natürlich wenig Sinn machen, so ganz ohne Sicherheit für uns als Betrieb.“

Glücklicherweise gibt es diese Sicherheit seit August 2016: Seit Inkrafttreten des neuen Integrationsgesetzes können Arbeitgeber damit planen, dass jede Ausländerin oder jeder Ausländer unabhängig vom Aufenthaltsstatus die Ausbildung beenden kann. Das macht alles einfacher. Die Menschen erhalten für die Dauer ihrer Ausbildung eine Duldung, falls ihr Asylantrag abgelehnt worden ist. Wenn sie eine anschließende Beschäftigung im Ausbildungsbetrieb oder einem anderen Betrieb von zwei Jahren aufnehmen, bekommen sie Aufenthaltsrecht.

Für diese unter dem Begriff bekannte „3plus2-Regelung“ hat sich das Handwerk in den letzten Jahren stark gemacht. „Wir freuen uns, dass unsere Stimme gehört wurde. Die Lehrbetriebe investieren viel in die Ausbildung junger Menschen. Für sie ist es wichtig, bewährte Kräfte im Betrieb halten zu können, und zwar unabhängig von der Nationalität“, so Josef Katzer, Prä-



Khalid Al Barti ist als 17-Jähriger aus dem Sudan geflohen und hat im Team von Lene Schindeler bei MPM Mittelpunkt Mensch seine Ausbildung zum Orthopädietechniker begonnen.

sident der Handwerkskammer Hamburg. Wird die Ausbildung abgebrochen, besteht eine Meldepflicht für Betriebe: Binnen einer Woche muss die zuständige Ausländerbehörde informiert werden, sonst droht ein Bußgeld.

Für Khalid Al Barti ist die Neuregelung eine echte Chance. Mit nur 17 Jahren musste er ohne seine Familie aus dem Sudan fliehen, da ihm dort der Einzug als Kindersoldat drohte. Zwei Jahre war er auf der Flucht und landete letztendlich in Tostedt in einer Erstaufnahmestelle. Binnen kürzester Zeit holte er seinen Hauptschulabschluss nach, besuchte Sprachkurse auf eigene Kosten und besorgte sich einen Praktikumsplatz bei einem Orthopädiemechaniker in Hamburg. „Da er Khalid nicht selbst ausbilden konnte, rief der Kollege bei uns an“, erzählt Schindeler. „Und wir sind wirklich froh darüber.“ Nach einem dreitägigen Probearbeiten

war auch MPM überzeugt. Doch wie funktioniert das alles, wenn man einen Flüchtling einstellen möchte? Schindeler half dem überforderten 21-Jährigen und fragte sich durch – bei der Handwerkskammer, Innung, Ausländerbehörde und dem Bezirksamt. „Wenn wir schon damit überfordert sind, kann man sich vorstellen, wie es Khalid ging.“ Aber der nahm nicht jede Hilfe an, sondern wollte es oft aus eigener Kraft schaffen. So konnte er wochenlang sein Schulzeugnis nicht abholen, weil er die dafür notwendigen 120 Euro nicht aufbringen konnte. Schindeler hätte ihm das Geld gern gegeben, aber das lehnte er ab.

Anfang Oktober war der Ausbildungsvertrag unterzeichnet. „Ein echter Gänsehautmoment“, lacht Schindeler. „Mit feuchten Augen meinte Khalid zu mir, dass jetzt seine Zukunft beginnt. Da weiß man, wofür sich der Aufwand gelohnt hat.“ ■ MD

SIE KRIEGEN  
WENIGER PARKKLÜCKEN.  
ABER MEHR  
RESPEKT.

MB GLE Coupé  
159,- / Tag  
200 km frei



Jetzt das neue GLE Coupé  
bei STARCAR günstig mieten:

0180/55 44 555\*

(\* 0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

**STARCAR**  
Autovermietung





Ganz oben: Regine Böge, Leiterin des Bildungszentrums der Tischler-Innung Hamburg. Oben: Maler-Azubis auf der Berufe-Arena der Handwerkswelten.

# Handwerkswelten im Rathaus

Nachwuchsgewinnung ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Handwerkskammer. Im September kamen 30.000 Schüler zu ihrer Berufsorientierungsmesse „Handwerkswelten“.

Es sei das berühmte Deckelchen, dass auf das Töpfchen passe, sagt Regine Böge, die Leiterin des Bildungszentrums der Tischler-Innung. Betrieb und Auszubildende müssten einfach gut zusammen passen. „Es kommt darauf an, dass der Betrieb und der Auszubildende ähnliche Vorstellungen über die Ausbildung haben und dass sie sich sympathisch sind. Wenn zum Beispiel ein Jugendlicher davon träumt, Möbel zu machen, wird er bei einem reinen Bautischler nicht glücklich und der Betrieb sicher auch nicht mit ihm.“ Wenn diese Voraussetzungen stimmen, dann stehe einer erfolgreichen Ausbildung nichts im Wege. Böge enga-

giert sich seit Jahren für die Nachwuchsgewinnung. Auch die Handwerkskammer tut dies. Nachwuchsgewinnung ist ein wesentlicher Aspekt ihrer Angebote. Neben der Messe Einstieg Anfang des Jahres bieten im September die „Handwerkswelten“ dem Handwerk eine große Bühne. Die Berufsorientierungsmesse, die die Kammer zusammen mit den Innungen organisiert, zeigt Handwerk zum Anfassen und Mitmachen.

**Rekordzahlen in diesem Jahr**  
Rund 30.000 Schüler, Lehrer und Eltern kamen in diesem Jahr und informierten sich im Ehrenhof des Hamburger Rat-

hauses umfassend über eine Ausbildung oder ein duales Studium im Hamburger Handwerk. In der Berufe-Arena und auf der Mitmach-Baustelle konnten sie selbst zum Werkzeug greifen und direkt mit den Handwerkern – vom Azubi bis zum Meister – sprechen. Die Praktikums- und Lehrstellenbörse gab darüber hinaus Auskunft über alle freien Lehrstellen.

Regine Böge moderiert auf den Handwerkswelten das Bühnenprogramm. Um herauszufinden, ob Betrieb und Auszubildende zusammen passen, sei ein zweiwöchiges Kennenlern-Praktikum der beste Weg, ist sie sich sicher. ■ KG

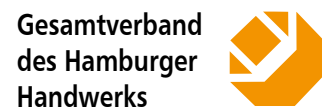
► MEHR INFORMATIONEN

Alle Angebote der Handwerkskammer zum Thema Ausbildung und Nachwuchsgewinnung finden Sie auch unter: [www.hwk-hamburg.de/ausbildung](http://www.hwk-hamburg.de/ausbildung)



Oben: Lehrstellenbörse auf den Handwerkswelten; rechts: Handelskammer-Vizepräsidentin Christina Jagdmann, Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard und Vizepräsident Hjalmar Stemmann.

FOTOS: GEHLE, HANDWERKSKAMMER HAMBURG



Ernst Deutsch Theater  
HAMBURG

Am Montag, 19. Dezember 2016 öffnet sich der Vorhang zum  
**19. Gala-Abend für das Hamburger Handwerk im Ernst Deutsch Theater.**

Die Veranstaltung beginnt mit einem Empfang ab 18.30 Uhr.  
Wir spielen die Komödie **Bunbury oder Ernst sein ist alles** von **Oscar Wilde**  
mit **Patrick Abozen, Christina Arndt, Dagmar Bernhard, Maria Hartmann, Frank Jordan, Felix Lohrengel, Oliver Warsitz, Jens Wawrzeczek**  
Regie: Anatol Preissler, Bühne: Karel Spanhak  
Kostüme: Marrit van der Burgt

In der Pause laden wir Sie zu einem  
Imbiss mit Getränken ein. Feiern Sie mit!

Karten gibt es zum Sonderpreis  
von 25,00 Euro und  
12,50 Euro (Schüler und Azubis).

Weitere Informationen erhalten  
Sie über Karin Biehl  
unter 040. 22 70 14 18.

**Karten solange der Vorrat reicht**

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Ich habe über den Gesamtbetrag einen Verrechnungsscheck beigelegt.

Ich möchte mit  Visa  Mastercard bezahlen.

Kartennummer \_\_\_\_\_ gültig bis \_\_\_\_\_

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Karten à 25,00 Euro

\_\_\_\_\_ Karten à 12,50 Euro

Unterschrift \_\_\_\_\_

Ernst Deutsch Theater  
Karin Biehl  
Friedrich-Schütter-Platz 1  
22087 Hamburg


**RENAULT PRO+**

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.  
**Weil Profis professionellen Service brauchen!**



**RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.**

<p><b>Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab</b></p> <p><b>42 €<sup>1,3</sup></b></p> <p><small><sup>1</sup> Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. <sup>2</sup> Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. <sup>3</sup> Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.</small></p>	<p><b>Bremsbelagwechsel vorne ab</b></p> <p><b>99 €<sup>2,3</sup></b></p> <p style="text-align: right;"><small>Renault empfiehlt  elf</small></p>
---	--

[f t in renault.de](http://renault.de)

**LÜDEMANN & ZANKEL GMBH**  
Porschering 14 · 24568 KALTENKIRCHEN · Tel.: 04191 93000





Malermeister Moritz Dammann mit Spachteln

## Mit dem Spachtel kreativ werden

**NordHandwerk-Serie Mein Lieblingswerkzeug:** Dass die Grenzen zwischen Handwerk und Kunst fließend sind, beweist die Firma Dammann in Blankenese. Für die November-Ausgabe besuchte NordHandwerk Malermeister und Geschäftsführer Moritz Dammann.

Ob Marmor- oder Bauernmalerei, Spachtel oder Lasurtechniken oder Vergoldungen: Das Angebot von Johs. H. P. Damman GmbH & Co KG ist vielfältig. Moritz Dammann führt das Familienunternehmen in vierter Generation. Auf Ausbildung legt der Innungsbetrieb großen Wert. Gute, qualifizierte Gesellen zu haben, ist für einen der renommiertesten Malerbetriebe Hamburgs notwendig.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

**Moritz Dammann** Mein Lieblingswerkzeug ist der Spachtel. Damit kann ich gestalten und kreativ werden. Beispielsweise bei der Kaltpresstechnik, mit der ich eine Marmorierung erstelle, ist der Spachtel besonders wichtig.

Welchen Auftrag hätten sie gerne mal?

**Dammann** Eine barocke Kirche wür-

de mich reizen. Gerne auch in Bayern. Augenblicklich malen wir gerade in der Katharinenkirche. Die ist auch sehr schön, aber sehr schlicht. Luxusyachten bei Blohm und Voss oder Schlösser hatten wir schon, aber eine barocke Kirche noch nicht.

Was war Ihre beste Idee in diesem Jahr?

**Dammann** Eine gute Idee war es, wieder kleiner und individueller zu werden. Dadurch können wir unseren Service und unsere Beratungsleistung noch einmal verbessern.

**KIM. KUNDEN IM MITTELPUNKT.**

In der NordHandwerk-Serie „MEIN LIEBLINGSWERKZEUG“ beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?

**Dammann** Ich halte ein starkes Weiterbildungsangebot und eine gute rechtliche Beratung für wesentlich im Angebot der Handwerkskammer. Da könnte die Kammer ihre Informationen noch besser ausbauen.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

**Dammann** Meine Werkzeuge werden bleiben. Dass eine Maschine den Handwerker ersetzt, halte ich für sehr unwahrscheinlich. Denn dann hätte das Handwerk nichts Künstlerisches und Individuelles mehr.

Moritz Dammann schlägt Friseurmeisterin Eva Lucht für die Dezember-Ausgabe vor. ■ KG

► WEITERE LIEBLINGSWERKZEUGE

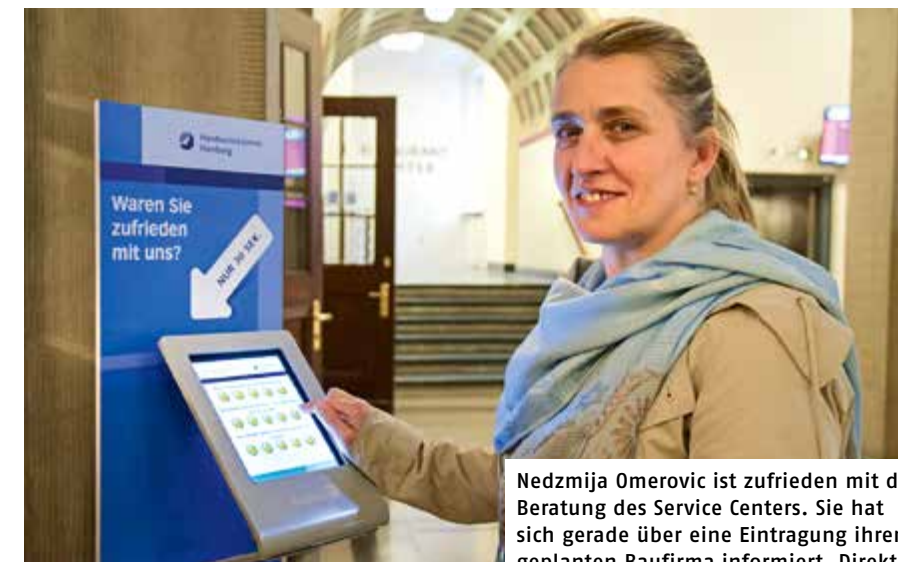
[www.nord-handwerk.de/lieblingswerkzeuge](http://www.nord-handwerk.de/lieblingswerkzeuge)

FOTOS: GEHLE, HANDWERKSKAMMER HAMBURG

## Ihre Meinung ist uns wichtig

Besucher der Handwerkskammer können jetzt direkt ein Feedback geben. Dieses können sie über ein einfach zu bedienendes Standterminal mit Touch-Display tun – in 30 Sekunden.

Seit kurzem steht im Foyer des Gewerbehauses der Handwerkskammer Hamburg ein Standterminal mit Touch-Display, kurz auch Smiley-Terminal. Dort können Mitglieder und sonstige Besucher direkt eine Rückmeldung geben, wie ihnen die Leistungen und die Beratung in der Kammer gefallen haben und bewerten, wie lange sie warten mussten. Das Feedback auf dem Smiley-Terminal dauert nicht länger als 30 Sekunden. Für die Handwerkskammer sind die Ergebnisse der kurzen Umfrage interessant. Auf direktem Wege erhält sie so Rückmeldung zur Zufriedenheit ihrer Mitglieder und kann bei Bedarf Maßnahmen zur Verbesserung einleiten. ■ KG



Nedzmija Omerovic ist zufrieden mit der Beratung des Service Centers. Sie hat sich gerade über eine Eintragung ihrer geplanten Baufirma informiert. Direkt Feedback zu geben findet sie gut.



### Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u.a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: [www.eghh.de](http://www.eghh.de)



## Neueröffnung: Nilfisk Center Kocer Niederlassung Hamburg

Unser Sortiment, so vielfältig wie Ihre Aufgaben...

- HOCHDRUCKREINIGER
- SAUGER
- BODENREINIGER
- BERATUNG
- VERTRIEB & SERVICE

**Nilfisk Center Kocer**  
Röthbargweg 1 / Bei der Braaker Mühle  
22145 Braak bei Hamburg  
Tel: 040 67 102 800  
[www.nilfisk-altocenter.hamburg](http://www.nilfisk-altocenter.hamburg)  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 17:00 Uhr







# Wachstumsmarkt Gebäudetechnik

Mehr Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz – der Smart-Home-Markt nimmt Fahrt auf. Die GET Nord 2016 zeigt Gesamtlösungen für den Wachstumsmarkt Gebäudetechnik.

## Wichtigster Branchentreff im Norden GET Nord 2016

Die GET Nord ist die einzige Fachmesse im Norden, die die Bereiche Elektro, Sanitär, Heizung und Klima unter einem Dach vereint. Sie gilt als Impulsgeber für die gesamte Haus- und Gebäudetechnologie. Den Fachbesuchern aus den Bereichen Handwerk, Handel, Industrie, Planung, Architektur, Wohnungswirtschaft und Dienstleistung wird auf der GET Nord ein umfassender Marktüberblick geboten.



**GET Nord**  
Fachmesse Elektro, Sanitär, Heizung, Klima  
Do, 17., bis Sa, 19. November 2016

**Hamburg Messe**  
**Öffnungszeiten:**  
Do + Fr 9–18 Uhr  
Sa 9–17 Uhr  
Informationen für Besucher unter [www.get-nord.de](http://www.get-nord.de). ■ PM

82 Prozent der Bundesbürger sind überzeugt, dass dem smarten Wohnen die Zukunft gehört. Ebenso hat die Heizungstechnologie den Sprung ins digitale Zeitalter vollzogen und leistet ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende. Fachbesucher können sich auf der GET NORD vom 17. bis 19. November über Systemlösungen und neueste Technikrends informieren. Ob im ArchitekturForum, im InnovationsForum, im neuen E-Haus, im IT-Forum, im Marktplatz der Klempnerei, im PowerPark, im TechnikPark oder auf den Sonderschauen, die GET Nord vermittelt Wissen.

### Hybride Systeme und Digitalisierung in der Heizungstechnik

Die deutsche Heizungsindustrie bietet heute ein breites Produktportfolio an, das die Verzahnung von Strom- und Wärmemarkt ermöglicht. Neben der strombasierten Wärmepumpe als Einzeloption bieten sich ver-

schiedene hybride Systemlösungen an. Die zunehmende Digitalisierung der Heizungssysteme ermöglicht zudem die Nutzung flexibler Stromtarife und sorgt gleichzeitig für Komfortsteigerung. Eine weitere Option für die Sektorkopplung im Wärmemarkt ist die Kombination einer PV-Anlage und einer Wärmepumpe mit einem Speicher.

### Das neue E-Haus

Wie eine Steigerung der Energieeffizienz bei gleichzeitigem Komfort und höchster Sicherheit möglich ist, zeigt das E-Haus. Das 100 Quadratmeter große E-Haus der Zukunft lässt sich via Smartphone, PC, Tablet, Tastschalter und seit diesem Jahr zusätzlich per Sprache oder Smartwatch bedienen. Die Fachbesucher können alle Funktionen live testen, indem sie einen QR-Code scannen und die Anwendungen selbst steuern.

Die Fachverbände von SHK und Elektro präsentieren sich in Halle B2 und freuen sich auf Ihren Besuch! ■ PM



### Kunsthandwerk Preis für Algenkette

Nina Helms erhielt den Preis für das beste Einzelstück bei der Eröffnung der Ausstellung „Wasserfest“ der AdK von der Handwerkskammer Hamburg. Ihre Algenkette zeigte die Alge, die in Forschung und industrieller Produktion schon hoch bewertet sei, in einer neuen kulturellen und gesellschaftlichen Dimension. Darüber hinaus sei die Kette absolut überzeugend gestaltet und ausgeführt. ■ PM

### :: GLÜCKWUNSCH

#### 75-jähriges Bestehen

- Walter L.C. Müller (GmbH & Co.KG), Sand 27, 21073 Hamburg.

#### 75-jähriges Bestehen

- Otto A. Meyer GmbH, Hufnerstr. 118, 22305 Hamburg.

#### 25-jähriges Bestehen

- Manuela Werner, Friseurbetrieb, Daniel-Bartels-Weg 28, 22111 Hamburg.
- WGS electronic GmbH, Friedrich-Ebert-Damm 202 a, 22047 Hamburg.

#### Arbeitsjubiläum: 40 Jahre

- Gabriela Gosch, Kaufmännische Angestellte, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

#### Arbeitsjubiläum: 25 Jahre

- Stanislaw Pieczywok, Kraftfahrzeug-Mechaniker, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.
- Ralf Bartels, Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, Offakamp 10–20, 22529 Hamburg.
- Richard Lorenz, Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, Offakamp 10–20, 22529 Hamburg.
- Volker Bandholtz, Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, Offakamp 10–20, 22529 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute. ■

## LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO® MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO! SPRECHEN SIE UNS AN.



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

\*Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. 5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de).

#### Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

- |   |   |
|---|---|
| 20537 Hamburg Hamm • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/6 69 07 66-0       | 22529 Hamburg Nedderfeld • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/5 70 06 46-0 |
| 21035 Hamburg Bergedorf • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/7 97 55 67-0  | 22549 Hamburg Alt-Osdorf • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/80 78 88-0   |
| 21079 Harburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/3 80 36 86-0                  | 22848 Norderstedt • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/53 43 40-0          |
| 22159 Hamburg Farmsen • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/64 55 51-0      | 25469 Halstenbek • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 01/47 28 00         |
| 22399 Hamburg Poppenbüttel • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/63 66 96-0 |   |

FOTOS: MICHAEL ZAPFNER, SILJA BÖHM



# Gute Geschäfte und sichere Arbeitsplätze

Positive wirtschaftliche Situation und weiterhin hohe Beschäftigung: Das zeigen die Ergebnisse der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Hamburg im Herbst 2016.

Die Hamburger Handwerkskonjunktur festigt sich auf hohem Niveau. Das zeigen die Ergebnisse der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Hamburg im Herbst 2016 (Berichtszeitraum April bis September 2016). Die Geschäftslage beurteilen die Betriebe ebenso positiv wie den Ausblick auf das Winterhalbjahr (Oktober 2016 bis März 2017): 88 Prozent bewerten die Lage als gut oder zufriedenstellend, 89 Prozent erwarten eine gleichbleibend gute oder eine bessere Entwicklung mit Blick auf das Weihnachtsgeschäft und das Frühjahr. Wenn sich die Entwicklung so fortsetzt, werden die Hamburger Handwerksbetriebe in diesem Jahr ein Umsatzplus von 2 bis 3 Prozent erzielen.

## Die Einschätzungen der Gesamtlage sind gut

Im Herbst, mit Ende des 3. Quartals, zeigt sich das Hamburger Handwerk in sehr guter wirtschaftlicher Verfassung. 55 Prozent stufen ihre geschäftliche Situation als gut ein, das sind 6 Prozent mehr als im Frühjahr 2016 und 2 Prozent mehr als im Herbst 2015. 33 Prozent geben die Note „zufriedenstellend“ (Frühjahr 2016: 40 Pro-



zent, Herbst 2015: 38 Prozent). Der Anteil der Handwerksbetriebe mit schlechter Lage bleibt mit 12 Prozent auf dem Niveau der Vorberichte. Für das bevorstehende Winterhalbjahr erwarten 38 Prozent der Befragten eine Verbesserung der Geschäfte, 51 Prozent eine gleichbleibende Lage.

## Hohe Beschäftigung

Die positive Entwicklung wirkt sich auch auf die Beschäftigung aus. 29 Prozent der

befragten Betriebe stellen im Berichtszeitraum neue Mitarbeiter ein, 61 Prozent konnten ihr Personal halten, und 10 Prozent reduzierten es. Dieser Trend setzt sich fort: Im kommenden Halbjahr wollen 72 Prozent der Betriebe die Mitarbeiter halten, 19 Prozent die Beschäftigtenzahl steigern und 9 Prozent erwarten einen Rückgang. Im Handwerk achten die Betriebe traditionell darauf, bewährte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über eine gute Unterneh-

menskultur zu halten. Weitere Fachkräfte zu finden, ist aktuell in vielen Bereichen leichter gesagt als getan, erläutert Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg: „So mancher Betrieb könnte jetzt noch mehr Aufträge annehmen, wenn er nur die Fachkräfte dafür hätte.“ Der Bedarf bleibt hoch und es zeigt sich einmal mehr: Wer seinen Weg ins Handwerk gefunden hat, der hat einen sehr sicheren Arbeitsplatz. Die Handwerkskammer unterstützt auf verschiedenen Ebenen die Betriebe, noch mehr junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen.“

Die Angaben zu Umsatz, Auftragsbestand und Verkaufspreisen untermauern die Einschätzungen zur Gesamtlage: Im Herbst 2016 verzeichneten 37 Prozent der Befragten ein Umsatzplus, 47 Prozent einen gleichbleibenden und 16 Prozent einen verringerten Umsatz. Die Erwartungen liegen hier bei 35 Prozent Umsatzplus, 53 Prozent gleichbleibend und 12 Prozent sinkend. Ein Plus beim Auftragsbestand vermeldeten 40 Prozent der Betriebe, gleichbleibend 44 Prozent und ein Minus 16 Prozent. ■ PM

## WEITERE INFORMATIONEN

Detaillierte Angaben zu den Gewerkegruppen finden Sie im Konjunkturbericht auf [www.hwk-hamburg.de](http://www.hwk-hamburg.de) bei „Hamburger Handwerk“ und „Konjunktur-entwicklung“.

FOTO: FOTOLIA

## AMTLICHES

### Einladung zur Mitgliederversammlung 2016 des Versorgungswerks der Innungen und Fachverbände im Bereich der Handwerkskammer Hamburg e.V.

Die Mitgliederversammlung findet statt Freitag, 18. November 2016 um 15.30 Uhr im im Hafen Klub Hamburg, Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3, 20359 Hamburg.

Die Tagesordnung ist wie folgt vorgesehen:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung von form- und fristgerechter Einladung, Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom Freitag, 27. November 2015
3. Bericht des 1. Vorsitzenden

hier: Rückblick und Ausblick über die geschäftliche Entwicklung

Anfragen/Anträge

4. Jahresrechnung 2015

- a) Bericht über die Rechnungsprüfung

hier: zustimmende Kenntnisnahme

- b) Erläuterung des vom StB geprüften Zahlenwerks

hier: Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

- Beschluss -

5. Bericht über die Haushaltsentwicklung 2016

hier: Kenntnisnahme

6. Haushaltsplanung 2017

hier: - Beschluss -

7. Anfragen/Anträge

8. Verschiedenes

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung per Brief oder Fax gebeten. Etwaige Fragen sind bitte vorher an den Geschäftsführer unter: Tel.: 040 3070-3889 zu richten.

Versorgungswerk des Hamburger Handwerks

Gez. Josef Katzer

1. Vorsitzender

Gez. Volker Okun

Geschäftsführer

## Tischler-Innung Hamburg wählt neuen Vorstand

Der Vorstand der Tischler-Innung Hamburg wurde am 14.04.2016 neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

**Obermeister:** Lutz Lawer,

**Lehrlingswart:** Thomas Bopzin,

**Vorstandsmitglieder:** Julius Bendschneider, Heiko Pfeiffer, Thorsten Lossau und Michael Overath, Sven-Michael Struck.

Zum **Geschäftsführer** wurde Dipl.-Volksw. Falk Schütt bestellt.

Die Handwerkskammer Hamburg wünscht dem neuen Vorstand eine erfolgreiche Amtszeit. ■

## Personalarbeit im Handwerk

Ihr Partner in allen Personalfragen. Kompetent. Passgenau. Auf Augenhöhe.



Lüüd ist eine Initiative der Handwerkskammer Hamburg, die Beratung ist für unsere Mitgliedsbetriebe kostenfrei.



Personal planen



Personal finden



Personal entwickeln



Personal binden

**Lüüd** Personalberatung für das Hamburger Handwerk

## Nie mehr ohne meinen Termin-Turbo.

AOK-Versicherte haben es besser: Zum Beispiel durch einen schnelleren Facharzttermin. Um den kümmert sich bei Bedarf Ihre AOK für Sie.

Wir investieren in Ihre Gesundheit.

Jetzt informieren!  
NieMehrOhne.aok.de

**AOK**  
Rheinland/Hamburg



:: FORTBILDUNG



**CAD – Computer Aided Design**

**AutoCAD-Grundlagen** >TZ

8.11.–8.12.2016 | 40 U-Std., Di-Do, 17.30–20.45 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

**Autodesk Inventor AufbauSeminar** >VZ

28.11.–2.12.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8–15.15 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

**Autodesk Inventor Grundlagen** >VZ

21.–25.11.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8–15.15 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

**Autodesk Revit Architecture (BIM)** >VZ

28.11.–2.12.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8–15.15 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

**AutoCAD 3D-Konstruktion** >VZ

28.11.–2.12.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 9–16 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

**Gebäudetechnik**

**Gebäudeenergieberater/in (HWK), dena-anerkannt** >WE

11.11.2016–11.03.2017 | 240 U-Std., Fr, 13–20 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr, 1.980,75 € mit Hwk-Karte, 2.085 € ohne.

**Sachkunde Schimmelpilz, dena-anerkannt** >VZ

15.–16.11.2016 | 16 U-Std., Di-Mi, 8.30–15.45 Uhr, 342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

29.–30.11.2016 | 16 U-Std., Di-Mi, 8.30–15.45 Uhr, 342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

**Wärmebrückenseminar, dena-anerkannt** >VZ

29.–30.11.2016 | 16 U-Std., Di-Mi, 8.30–15.45 Uhr, 342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

**Reinigung und Pflege von Außenflächen** >VZ

24.11.2016 | 8 U-Std., Do, 9–16.15 Uhr, 143,45 € mit Hwk-Karte, 151 € ohne.

**Hydraulik und Pneumatik**

**Hydraulik II AufbauSeminar** >VZ

7.–10.11.2016 | 32 U-Std., Mo-Do, 8–15.15 Uhr, 608 € mit Hwk-Karte, 640 € ohne.

**IT im Büro**

**Adobe Photoshop für Einsteiger** >VZ

21.–22.11.2016 | 16 U-Std., Mo-Di, 8–15.15 Uhr, 470,25 € mit Hwk-Karte, 495 € ohne.

**Kaufmännische Weiterbildung**

**Buchführung Crash-Kurs** >TZ

29.11.–13.12.2016 | 20 U-Std., Di+Do, 18–21.15 Uhr, 142,50 € mit Hwk-Karte, 150 € ohne.

**Effektives Selbstmanagement** >WE

12.11.2016 | 8 U-Std., Sa, 9–16 Uhr, 166,25 € mit Hwk-Karte, 175 € ohne.

**Was tun, wenn der Kunde nicht zahlt?** >TZ

29.11.–1.12.2016 | 8 U-Std., Di+Do, 18–21.15 Uhr, 142,50 € mit

Hwk-Karte, 150 € ohne.

**Meistervorbereitung**

**Bäcker- und Konditorenhandwerk, Teile I und II** >TZ

7.11.2016–13.9.2017 | 452 U-Std., Mo+Mi, 15.30–20.30 Uhr, 3.752,50 € mit Hwk-Karte, 3.950 € ohne.

**Konditorenhandwerk, Teile I und II** >TZ

7.11.2016–13.9.2017 | 452 U-Std., Mo+Mi, 15.30–20.30 Uhr, 3.752,50 € mit Hwk-Karte, 3.950 € ohne.

**Fliessen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, Teile I und II** >VZ

7.11.2016–31.3.2017 | 782 U-Std., Mo-Fr, 8–15.15 Uhr, 5.225 € mit Hwk-Karte, 5.500 € ohne.

**Umwelttechnik**

**Referent für Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualität** >VZ

28.11.2016–16.06.2017 | 1024 U-Std., Mo-Fr, 9–16 Uhr, 7.082,25 € mit Hwk-Karte, 7.455 € ohne.

**Sachkundelehrgang Abscheidetechnik** >VZ

10.–11.11.2016 | 17 U-Std., Do, 8.30–15.45 Uhr, Fr, 8.30–16.45 Uhr, 342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

**► BERATUNG UND INFORMATIONEN**

Tel.: 040 35905-777  
E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)  
Internet: [www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de)

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT / WE = WOCHENENDE  
HWK-KARTE = HANDWERKSKARTE

**Angebot des Monats**

**Was tun, wenn der Kunde nicht zahlt?**

Zahlungsunwillige Schuldner können die Existenz eines Unternehmens bedrohen. Der zweitägige Abendkurs zeigt auf, wie man sich vor Forderungsausfällen schützen kann. Wie erkennt man als erstes unseriöse Kunden und welche Vertragsklauseln können bei Vertragsabschluss sinnvoll sein? Über solche Präventivmaßnahmen hinaus informiert das Seminar über Möglichkeiten beim Zahlungsverzug des Kunden: vom Mahnverfahren über Gerichtsprozesse bis hin zur Zwangsvollstreckung. Es wird erklärt, wer welche Kosten trägt und wie bestimmte Formulare richtig ausgefüllt werden. Das nächste Seminar startet am **29.11.2016 ALS ABENDKURS**.



**► INFORMATION UND ANMELDUNG**

Telefon: 040 35905-777  
E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)

**Herzlichen Glückwunsch**

**Dieter Horchler wird 80 Jahre**

Im Ruhestand zu sein ist für Dieter Horchler nicht die richtige Bezeichnung. Er ist so aktiv wie kaum jemand. Als Vorsitzender des Billbrookkreises setzt er sich für den Stadtteil ein und für eine bessere Vernetzung der ansässigen Firmen. Gleichzeitig fördert er die Ausländerschule in Billbrook und wirbt für gegenseitiges Verständnis. Er ist Botschafter des Hospizes Leuchtfeuer, Präsident der Jacobus-Gesellschaft und seit 2015 Präsident des Seniorsrats des HSV. Mit Charme und Überzeugungskraft appelliert Horchler an den Teamgeist aller Beteiligten und hat damit großen Erfolg. Am 3. November wird Dieter Horchler 80 Jahre und sein gegen-

wärtiges Engagement lässt erahnen, wie aktiv und reichhaltig sein ganzes Leben gewesen ist. Von 1989 bis 1999 war der gelernte Maurer und studierte Diplom-Bauingenieur der Präsident der Handwerkskammer Hamburg. Bei seiner Verabschiedung wurde er für seine Verdienste zum Ehrenmeister des Hamburger Handwerks ernannt.

Horchler hat für sein ehrenamtliches Engagement viele Auszeichnungen erhalten unter anderem den Ehrenring des Deutschen Baugewerbes und das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Handwerkskammer gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag! ■ KG



Dieter Horchler 2009. Er ist Ehrenmeister des Hamburger Handwerks.

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe. [www.hwk-hamburg.de/ausbildung](http://www.hwk-hamburg.de/ausbildung)

Handwerkskammer Hamburg

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

**WILLY TIEDTKE**

AUTOMOBILITÄT



**Volkswagen Caddy Kastenwagen „WT Herbstaktion“**

1.6 l TDI Euro5<sup>1</sup> 55 kW (75 PS)

**Ausstattungspaket**

- Klimaanlage
- Radio
- Bodenbelag im Laderaum
- Parkpilot im Heckbereich

**Leasingangebot**

monatliche Leasingrate ab **€ 89,-\***

**Kraftstoffverbrauch** in l/100 km:  
innerorts: 6,5; außerorts: 5,6; kombiniert: 5,1; CO<sub>2</sub> kombiniert: 147 g/km

- Sonderzahlung: € 2.000,-\*
- Laufzeit: 60 Monate
- Gesamtlauflistung: 50.000 km

**Volkswagen Caddy Maxi Kastenwagen „WT Herbstaktion“**

1.6 l TDI Euro5<sup>1</sup> 75 kW (102 PS)

**Ausstattungspaket**

- Parkpilot im Heckbereich
- Radio
- Bodenbelag im Laderaum
- Ganzjahresreifen

**Leasingangebot**

monatliche Leasingrate ab **€ 109,-\***

**Kraftstoffverbrauch** in l/100 km:  
innerorts: 6,6; außerorts: 5,7; kombiniert: 5,2; CO<sub>2</sub> kombiniert: 149 g/km

- Sonderzahlung: € 2.000,-\*
- Laufzeit: 60 Monate
- Gesamtlauflistung: 50.000 km

<sup>1</sup> Der in diesen Fahrzeugen eingebaute Dieselmotor vom Typ EA189 ist von einer Schadsoftware betroffen, die im Prüfstand (NEFZ) zu Änderungen von Stickoxidwerten (NOx) führt. Das Fahrzeug ist daher von einer Serviceaktion betroffen, mit der diese Änderungen beseitigt werden. Hierzu ist ein Werkstattaufenthalt notwendig, über dessen Termin alle betroffenen Fahrzeughalter informiert werden. Sollten Reparaturen anfallen, sind diese für den Kunden kostenfrei. Dieses Fahrzeug ist technisch sicher und fahrbereit!

Begrenzte Stückzahl verfügbar. Weitere Ausstattungen und Varianten nach Ihren Wünschen möglich. \* Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer. Bonität vorausgesetzt. Zuzüglich Mehrwertsteuer, Überführung und Zulassung, bonitätsabhängig.





# Termine im November

Weitere Veranstaltungen: [www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)

## Psychische Belastungen am Arbeitsplatz bewältigen

### STRATEGIEN ZUR VERMEIDUNG

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2016, 16 UHR  
HANDELSKAMMER HAMBURG,  
ADOLPHSPLATZ 1, 20457 HAMBURG.

22 Prozent der Arbeitsunfähigkeitstage in Hamburg sind aufgrund psychischer Erkrankungen. Doch viele Unternehmen wissen nicht wo sie ansetzen können, um psychische Belastungen ihrer Mitarbeiter zu begegnen. Experten wie Andrea Dietrich von NORDMETALL und Michael Gümbel von der Hamburger Beratungsstelle PAG - Perspektive Arbeit & Gesundheit stellen Unterstützungsmöglichkeiten und Instrumente zur Vermeidung von Belastungen im Betrieb vor. Anmeldungen bitte bis 4.11. unter [www.hk24.de](http://www.hk24.de) oder unter der Veranstaltungsnummer 13179607 oder per Mail bei [jana.spring@hk24.de](mailto:jana.spring@hk24.de). ■

## Marktplatz der Begegnungen

### „VIELFALT UNTERNEHMEN- CHANCEN IN HAMBURG NUTZEN!“

DIENSTAG, 29. NOVEMBER,  
9:30–12:30 UHR,  
HANDELSKAMMER HAMBURG,  
ADOLPHSPLATZ 1, 20457 HAMBURG.

Zum 5. Mal findet der „Marktplatz der Begegnungen“ statt, eine Messe für Hamburger Unternehmen und Flüchtlinge. Hamburger Arbeitgeber aus allen Branchen kommen hier mit interessierten Arbeitnehmern zusammen. Ziel der Messe ist die Vermittlung in Praktikum, Ausbildungsplatz oder Festanstellung. Dabei geht es um Arbeitsplätze in Industrie, Handel, Dienstleistung und Handwerk. Veranstalter sind die Handels- und Handwerkskammer Hamburg, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Hamburg sowie der UV Nord. Mit Erfolg: Vor einem Jahr startete der erste „Marktplatz der Begegnungen“ mit rund 500 Besuchern. Aufgrund der großen Nachfrage folgten weitere im Februar, Juni und September 2016 mit jeweils über 1.000 Besuchern. ■



## Energy Live Session

### LEHRLINGSPARTY MIT DUA LUPA

MITTWOCH, 23. NOVEMBER 2016,  
UEBEL & GEFÄHRLICH,  
FELDSTR. 66, 20359 HAMBURG.



Die Energy Live Session mit Dua Lupa wird präsentiert von der Handwerkskammer Hamburg. Tickets für das exklusive Konzert kann man nicht kaufen, sondern nur bei Energy und der Handwerkskammer gewinnen. Die Kammer verlost 300 Tickets unter allen ihren Auszubildenden. ■

## Büchertipps zu Weihnachten

### BÜCHERTISCH

MONTAG, 5. DEZEMBER 2016,  
HANDWERKSKAMMER HAMBURG,  
HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG,  
EINTRITT: 6 EURO (ABENDKASSE).

Geschenkideen für Freunde und Familie liefert der „Büchertisch“. Das Team der Buchhandlung Christiansen stellt Lieblingsbücher des Jahres 2016 vor, die Sabine Witt, Vorsitzende der Hamburger Autorenvereinigung, kommentiert. Es erwartet Sie eine interessante Diskussion über Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt in launiger Stimmung. Bei Wein und Brezeln können alle empfohlenen Bücher und weitere aktuelle Bestseller vor Ort erstanden werden. ■





Unsere Themen



22 **Konjunktur**  
Weiterhin hohe Stabilität



24 **Einschreibungsfeiern**  
Neue Lehrlinge werden in die Handwerksfamilie aufgenommen

Weitere Themen

23 **„Investition in die besten Köpfe“**  
Ernst Dieter Rossmann zu Besuch in der BBE

25 **Ausbildung mit Biss**  
Neuer Frühstückstreff

27 **160 Jahre Dachdeckerei Heise**  
Großes Jubiläum

30 **Nachwuchs, auf den man bauen kann**  
Meisterfeier in Flensburg

33 **Manfred Kroll ausgezeichnet**  
Goldener Meisterbrief verliehen

34 **Auwi-Ticker**  
Nachrichten aus dem Ausland

[twitter.com/PR\\_hwk\\_luebeck](https://twitter.com/PR_hwk_luebeck)

[facebook.com/hwk\\_luebeck](https://facebook.com/hwk_luebeck)



1



2



3

# Die schönste Zeit

Der deutsch-französische Lehrlingsaustausch feiert 40. Geburtstag. 20 Lehrlinge aus dem Kammerbezirk Lübeck reisten im Jubiläumsjahr nach Poitiers, um ihr Handwerk aus französischer Perspektive zu erleben.

Wenn eine angehende Friseurin davon schwärmt, wie viel sie gelernt hat, eine Nachwuchskonditorin von den vielen Ideen berichtet, die sie mit nach Hause nimmt, und ein Fleischer-Lehrling sogar vom schönsten Tag seines Lebens erzählt – dann hat er wieder stattgefunden, der deutsch-französische Lehrlingsaustausch. Der Austausch bietet seit 1976 jungen Lehrlingen aus dem Kammerbezirk Lübeck und dem Bezirk ihrer französischen Partnerkammer in Poitiers die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Praktikum im jeweils anderen Land zu absolvieren. Fast 1.000 Jugendliche aus dem Kammerbezirk Lübeck haben in den vergangenen vier Jahrzehnten daran teilgenommen. Dass für die Nachwuchs-

handwerker dabei mehr herauspringt, als eine spannende Reise mit Gleichgesinnten, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen, die die Organisatoren jedes Jahr erhalten. Konditorin Emely Pagels zum Beispiel, die beim diesjährigen Lehrlingsaustausch dabei war, erzählt, dass der Aufenthalt ihr sehr viel für die Vorbereitung auf die Gesellenprüfung gebracht hat. „Ich habe viele Ideen mit zurück nach Deutschland genommen“, so die 18-Jährige. Und Nachwuchsfleischer Patrick Funke, ebenfalls ein Teilnehmer aus diesem Jahr, freute sich darüber, gelernt zu haben, wie in Frankreich eine Rinderkeule zerlegt wird. „Ich bin so froh, in Frankreich gewesen zu sein.“ Diesen Satz hört Marie-Christin Starck, Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer

FOTOS: STARCK

1 **Team Handwerk:** Die Lehrlinge Patrick Engelhardt, Patrick Funke, Lars Bradford, Kalle Lauritz Simon (obere Reihe, v. li.), Lisa Marie Schälke und Pauline Gnutzmann (unten, v. li.) beim Basketball.

2+3 **Friseurin Lisa Johannsen** hat in Frankreich viel Neues gelernt. Und mit Lisa Marie Koglin war in diesem Jahr auch wieder eine Goldschmiedin in Frankreich

4+5 **Sightseeing und Freizeitaktionen** durften natürlich nicht fehlen.

6 **Fleischer-Lehrling Patrick Funke** bei der Arbeit.



4



5



6

Lübeck und zuständig für den deutsch-französischen Lehrlingsaustausch, eigentlich fast immer. „Vom Lehrlingsaustausch profitieren alle. Die Lehrlinge, weil sie Neues lernen und sich in einer fremden Umgebung zurechtfinden müssen, und deren Ausbildungsbetriebe, weil die jungen Leute dadurch selbstbewusst und motiviert zurückkehren“, so Starck.

Nach 40 Jahren ist also längst nicht Schluss. Im nächsten Jahr kommt wieder eine Gruppe junger Franzosen nach Lübeck. Und ganz sicher sagen auch sie danach: „Ich bin so froh, in Deutschland gewesen zu sein.“ ■ SCH

► KONTAKT

Marie-Christin Starck, Tel.: 0451 1506-267, E-Mail: [lehrlingsaustausch@hwk-luebeck.de](mailto:lehrlingsaustausch@hwk-luebeck.de).



# Kein Ende in Sicht

Die sehr gute Konjunktorentwicklung im Handwerk hält weiter an. Im dritten Jahresquartal waren 93 Prozent der Betriebe mit ihrer wirtschaftlichen Lage zufrieden. Das wird sich aus Sicht der meisten Unternehmen auch bis zum Jahresende nicht ändern.

Die Konjunktur besticht durch hohe Stabilität und es scheint kein Ende in Sicht. Bei der Konjunkturumfrage für die Monate Juli, August und September sprachen 52 Prozent von einer guten, 41 Prozent von einer befriedigenden und lediglich sieben Prozent von einer schlechten Geschäftslage. Damit hat sich im Vergleich zum Vorquartal die wirtschaftliche Situation im Kammerbezirk nochmals deutlich verbessert. Damals hatten 46 Prozent mit „gut“, 46 Prozent mit „befriedigend“ und acht Prozent mit „schlecht“ bewertet. Verglichen mit den guten Ergebnissen der Vorjahre markiert dieses dritte Quartal sogar einen neuen Höchststand.

„Das Handwerk profitiert weiterhin vom aktuellen Konsum- und Investitionsverhalten der Verbraucher“, sagt Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck. Angesichts der unveränderten Situation auf dem Kapitalmarkt blieben die Verbraucher nicht auf ihrem Geld sitzen, sondern würden es ausgeben und so weiterhin die Binnennachfrage beflügeln, so Stapelfeldt.

## Die Gewerbegruppen

Nach dem guten Start im zweiten Quartal hat sich die Lage im **AUSBAUHANDWERK** noch einmal um zwei Punkte verbessert. 65 Prozent der Betriebe sprachen von einer guten, 32 Prozent von einer befriedigenden und lediglich drei Prozent von einer schlechten Geschäftslage. Den größten Zuwachs verzeichnete saisonal bedingt das **BAUHAUPTGEWERBE**. Hier bewerteten 58 Prozent der Betriebe mit „gut“, 40 Prozent mit „befriedigend“ und nur 2 Prozent mit „schlecht“.

Das **HANDWERK FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF** verzeichnete auch im abgelaufenen Quartal wiederholte deutliche Verbesserungen. Die Werte: 55 Prozent „gut“, 42

Prozent „befriedigend“ und 3 Prozent „schlecht“. Die Betriebe im **NAHRUNGSMITTELHANDWERK** berichteten im abgelaufenen Quartal von einem leichten Aufschwung. Von den Betrieben schätzten 37 Prozent ihre Geschäftslage als „gut“, die Hälfte als „befriedigend“ und 13 Prozent als „schlecht“ ein.

Das **GESUNDHEITSGEWERBE** vermeldete eine leichte Verschlechterung der Geschäftslage gegenüber dem Vorquartal mit 35 Prozent guten, 48 Prozent befriedigenden und 17 Prozent schlechten Einschätzungen. Die Situation im **KRAFTFAHRZEUGHANDWERK** konnte sich nach einem kurzen Aufschwung im zweiten Quartal nicht behaupten und verliert leicht mit 31 Prozent guten, 56 Prozent befriedigenden und 13 Prozent schlechten Bewertungen.

Im **PERSONENBEZOGENEN DIENSTLEISTUNGSHANDWERK** trübte sich die wirtschaftliche Lage deutlich ein. Die schlechten Beurteilungen der Geschäftslage überwogen die guten deutlich. Nur 15 Prozent der Betriebe bewerteten mit „gut“, aber 60 Prozent mit „befriedigend“ und sogar ein Viertel mit „schlecht“.

## Ausblick

Das insgesamt sehr gute Quartalsergebnis wird laut Prognose auch bis zum Jahresende anhalten. 23 Prozent der befragten Betriebe rechnen mit einer Konjunkturbelebung, 68 Prozent mit einem vergleichbaren Ergebnis und lediglich neun Prozent mit einer Verschlechterung. Ausschlaggebend dafür sind die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich des Auftragsengagements und eines leichten Anziehens der Verkaufspreise. Davon dürften vor allem die konsumnahen Handwerke profitieren, bei denen das bevorstehende Weihnachtsgeschäft für zusätzlichen konjunkturellen Auftrieb sorgen wird. ■ SCH

## Besuch in der Berufsbildungsstätte Elmshorn

### »Investition in die besten Köpfe«

Im September besuchten der Bundestagsabgeordnete für den Kreis Pinneberg Dr. Ernst Dieter Rossmann und die Landtagsabgeordnete für Elmshorn Beate Raudies (beide SPD) die Berufsbildungsstätte Elmshorn. Der Bildungsexperte und die stellvertretende Vorsitzende des Bildungsausschusses trafen sich dort mit dem Leiter der Einrichtung, Detlef Spitzmüller, und

dem Geschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck Christian Maack. Die Politiker informierten sich über die Angebote und die Ausbildungsinhalte der zweitgrößten der drei Berufsbildungsstätten der Handwerkskammer Lübeck. Auch das neue „Aufstiegs-BAföG“, das Karrieren in der beruflichen Bildung noch attraktiver machen soll, war ein wichtiges Thema des Treffens.

Christian Maack lobte die Förderung: „Für junge Gesellinnen und Gesellen ist der Meisterbrief ein richtiger Karriereturbo. Das Aufstiegs-BAföG wiederum ist der Treibstoff, der den Turbo zum Zünden bringt.“ Beate Raudies betonte, dass die berufliche Bildung neben den allgemein bildenden Schulen die wichtige zweite Säule des schleswig-holsteinischen Bildungssystems sei. Darum fördere das Land im nächsten Jahr Investitionen an der BBE aus dem InfrastrukturModernisierungsprogramm für unser Land Schleswig-Hol-



Schaut regelmäßig beim Handwerk vorbei: SPD-Bundestagsabgeordneter Dr. Ernst Dieter Rossmann.



stein (IMPULS 2030) mit 1,2 Millionen Euro. In der überbetrieblichen Bildungsstätte sollen erforderliche Baumaßnahmen zur Modernisierung durchgeführt werden.

Am Ende des Besuchs zog Rossmann ein positives Fazit: „Diese gemeinsame Investition in die besten Köpfe ist eine große Chance für Handwerk und Mittelstand. Das wird sich auszahlen, wenn auch die Firmen mitziehen und für die Aufstiegsfortbildung werben. Dann können wir auch daran gehen, die Leistungen für die Zukunft noch weiter zu verbessern. Mindestens 50 Prozent Zuschuss zu den Maßnahmen sind mein nächstes Ziel.“ ■ ALS

# Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt. Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter [s-immobilien.de](http://s-immobilien.de)

Wenn's um Geld geht





# »Wir brauchen Sie«

In Kiel, Bad Segeberg und Bad Oldesloe wurden Hunderte neue Lehrlinge feierlich in die Handwerksfamilie aufgenommen. Mit ihren traditionellen Einschreibungsfeiern geben die Kreishandwerkerschaften dem Beginn der Ausbildungszeit einen festlichen Rahmen.

534 neue Lehrlinge gibt es im aktuellen Ausbildungsjahr in Kiel, 270 sind es in Neumünster, der Kreis Segeberg verzeichnet 577 und in Stormarn haben 387 junge Menschen einen Lehrvertrag im Handwerk unterschrieben. Ihnen allen und ihren Familien boten die Kreishandwerkerschaften Kiel, Mittelholstein und Stormarn zu Beginn des Ausbildungsjahres drei eigene Einschreibungsfeiern. Mit ihnen wurde die besondere Bedeutung des neuen Lebensabschnitts unterstrichen, in den die Nachwuchshandwerker nun eingetreten sind.

Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, bat die neuen Lehrlinge, sich in die Ausbildung einzubringen, und zwar „mit Ihren ganz persönlichen Charakterzügen, Eigenarten und Ihrer Kreativität.“ Denn Handwerk werde erst durch jeden Einzelnen zu dem, was es ist. Stapelfeldt betonte: „Das Handwerk braucht genau Sie, so wie Sie sind.“ Um die jungen Leute fit für ihre Zukunft zu machen, würden die Ausbildungsbetriebe, die Lehrer an den berufsbildenden Schulen und die Ausbilder in den überbetrieblichen Werkstätten alles tun.



Symbolische Einschreibung: Der stellvertretende Obermeister der Fleischer-Innung für den Kreis Segeberg, Thomas Berlin, Fleischlerlehrling Corie Gardner und Kreishandwerkmeister Michael Kahl (v. li.).

Feierliche Stimmung auch in der Stormarnhalle in Bad Oldesloe bei der Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Stormarn.



## „Weiter machen“ in Bad Segeberg

700 Gäste besuchten in diesem Jahr die traditionelle Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein in Bad Segeberg. Diese konnte sich über ein Plus von 78 neuen Lehrverträgen in Neumünster und Segeberg im Vergleich zum Vorjahr freuen.

Kreishandwerksmeister Michael Kahl wies auf die Zukunftsfähigkeit des Handwerks hin: „Handwerk ist nach wie vor einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren in Deutschland.“ Besonderes Lob sprach Kahl den Ausbildungsbetrieben aus: „Sie sichern unsere betriebliche Zukunft und tun etwas gegen den Fachkräftemangel.“

Der Festredner, der ehemalige Wandergehilfe und Bäckermeister Daniel Lorenzen, gab den Lehrlingen einen eindrucksvollen Einblick in seine Zeit auf der Walfahrt. Lorenzen Tipp an die Lehrlinge für die kommenden Jahre: „Auch wenn es mal nicht fetzt, weiter machen!“

## „Gute Wahl“ in Bad Oldesloe

Rund 400 Gäste kamen in die Stormarnhalle in Bad Oldesloe zur Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Stormarn. Eine feierliche Stimmung herrschte zum Einmarsch der neuen Handwerkslehrlinge – sie wurden mit stehenden Ovationen begleitet.

Kreishandwerksmeister Björn Felder begrüßte die Lehrlinge zu ihrer Entscheidung, ins Handwerk zu gehen: „Sie haben eine gute Wahl getroffen.“ Mit Beginn der Ausbildung würden die Karten neu gemischt, alles sei möglich, ob anschließendes Studium oder Weiterbildung zum

Meister. Felder forderte die Lehrlinge auf, die Bedeutung des Handwerks mit Stolz nach außen zu tragen.

## „Allerbeste Perspektiven“ in Kiel

Voll besetzter Saal in Kiel: Die Kreishandwerkerschaft Kiel hatte zur Einschreibungsfeier ins Kieler Schloss geladen. Rund 900 Gäste waren der Einladung gefolgt und bekamen ein feierliches Programm geboten.

Kreishandwerksmeister Albert Overath hatte gute Nachrichten für den Handwerkerkernachwuchs. „Die allermeisten Betriebe sind gut ausgelastet, Fachkräfte haben die allerbesten Perspektiven.“ ■ SCH



Einschreibung in Kiel: Gute Laune auch unter den neuen Auszubildenden der Elektro-Innung Kiel.

## Neue Frühstücks-Veranstaltung Ausbildung mit Biss

Zu Kaffee und Brötchen trafen sich zum Herbstbeginn knapp 30 Ausbilder aus den Kreisen Lübeck und Ostholstein. Anlass war das erstmalig stattfindende „Ausbilderfrühstück“. Die Idee zu der Veranstaltung hatte Frank Roth, Ausbildungsberater der Handwerkskammer Lübeck.

„Qualität in der Ausbildung ist das A und O“, erklärt Roth. „Deshalb ist der Kontakt und Austausch zwischen uns Beratern und den Betrieben so wichtig. Hier sollen sie die Möglichkeit bekommen, über die damit verbundenen Herausforderungen, Probleme oder Fragen zu sprechen.“

Beim gemeinsamen Frühstück der Ausbilder und Ausbildungsberater der Kammer wurde vor allem der Mangel an geeigneten Lehrlingen diskutiert. Genau diesem Mangel könne nur mit einer strukturierten Ausbildung nach Ausbildungsrahmenplan vorgebeugt werden.

Frühstück, interessante Impulse und ein reger Austausch: die Ausbildungsberater Frank Roth (3. Reihe re.) und Torben Flohr (2. Reihe re.) mit knapp 30 Ausbildern.



Neben dem Austausch untereinander, wurden die Workshops „Gesellen – Stark in Ausbildung“ von Ausbildungsberater Torben Flohr vorgestellt. An je zwei Tagen werden dort Gesellen geschult, die in die Ausbildung von Lehrlingen eingebunden sind. Auch Willkommenslotsin Frauke Lympius kam zum Frühstück und berichtete über ihr Beratungs-

angebot und die Möglichkeiten, Flüchtlinge als Auszubildende zu beschäftigen.

Am Ende des Vormittags waren alle Beteiligten sehr zufrieden. Die durchweg positiven Rückmeldungen nehmen die Berater nun zum Anlass, das neue Veranstaltungsformat bald auch im restlichen Kammerbezirk anzubieten. ■ ALS



Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.

## Weil Profis professionellen Service brauchen!



RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

<p><b>Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab</b></p> <p><b>42 €<sup>1,3</sup></b></p> <p><small><sup>1</sup> Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. <sup>2</sup> Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. <sup>3</sup> Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.</small></p>	<p><b>Bremsbelagwechsel vorne ab</b></p> <p><b>99 €<sup>2,3</sup></b></p> <p style="text-align: right;"><small>Renault empfiehlt  renault.de</small></p>
---	---

**LÜDEMANN & ZANKEL GMBH**  
Kruppstraße 4–6 · 23560 LÜBECK · Tel.: 0451 589060



## Jahrestagung

## Vizepräsidenten diskutierten Handwerk 4.0

Die diesjährige Tagung der Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite aus den 52 Handwerkskammern Deutschlands fand Anfang Oktober in Lübeck statt. Im Mittelpunkt der Tagung unter Leitung von Klaus Feuler, Vizepräsident des Deutschen Handwerks, und Lothar Schnoor, Vizepräsident der Handwerkskammer Lübeck, stand das Thema Handwerk 4.0.

In den Vorträgen und Diskussionen wurde deutlich, dass die Digitalisierung Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle, bei der Produktion, den internen Abläufen und der Kommunikation in den Betrieben und mit den Kunden hat. Daneben stehen Fragen der sozialen Sicherung von Beschäftigten und der künftigen Arbeitsbedingungen.

Gastredner Professor Dr. Gerhard Bosch, geschäftsführender Direktor des Instituts für Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg-Essen, sprach



Kamen in Lübeck zu ihrer Jahrestagung zusammen: die Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite der 52 deutschen Handwerkskammern.

dem Handwerk eine Schlüsselrolle bei der Marktdurchdringung durch neue Technologien zu. Nur das Handwerk sei mit gut ausgebildeten und qualifizierten Beschäftigten in der Lage, diese Technolo-

gien in die Breite und zu den Kunden zu bringen. Daher sei eine pessimistische Sicht auf künftige Beschäftigtenzahlen, Gehaltsmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen nicht angebracht. ■ AK

## Nachwuchsgewinnung

## Zweite Kieler Lehrstellen-Rallye

Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Kiel organisierte die Handwerkskammer Lübeck im Oktober zum zweiten Mal eine Lehrstellen-Rallye in Kiel. 200 Jugendliche erhielten die Gelegenheit, Handwerkern

in ihrem Berufsalltag über die Schulter zu schauen. Insgesamt 14 Firmen öffneten dafür ihre Werkstätten. Teilgenommen haben Schüler der 8., 9. und 10. Klassen sowie einer Berufsfachschule. In den Betrieben standen ihnen Auszubildende, Gesellen und Meister Rede und Antwort und ermöglichten ihnen auch, sich selbst in dem jeweiligen Handwerk auszuprobieren. „Vor allem die Erfahrungsberichte aus erster Hand sind für die Jugendlichen ein echter Mehrwert“, resümiert Ebba Brettschneider, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Kiel. ■ SCH

Berufe hautnah: Hinrich Heinks von der Elektro-Innung Kiel vor Schülern während der Lehrstellen-Rallye.



## :: AMTLICHES

## Einladung zur Vollversammlung

Zur 210. Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Lübeck am

Dienstag, 13. Dezember 2016, 9:30 Uhr,

lade ich alle Mitglieder der Vollversammlung ein. Die Sitzung findet im Saal der Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10/12, 23552 Lübeck, statt.

Die Tagesordnung für diese Sitzung wird durch ein gesondertes Schreiben allen Vollversammlungsmitgliedern rechtzeitig bekanntgegeben.

HANDWERKSKAMMER LÜBECK  
Günther Stapelfeldt  
Präsident

FOTOS: SCHOMAKERS, KH KIEL, HEISE

## Jubiläum

## 160 Jahre Dachdeckerei Heise

Nur rund zwei Prozent der Handwerksunternehmen können auf 100 oder mehr Jahre Firmentradition zurückblicken. Ein 160-jähriges Betriebsjubiläum ist daher etwas ganz Besonderes. Im September konnte die Dachdeckerei Heise in Kiel genau das feiern. Miguel Heise, Unternehmer und Firmeninhaber in fünfter Generation, hatte zu einem festlichen Jubiläumsprogramm auf das Firmengelände geladen. Er nahm seine Gäste, unter ihnen auch Oberbürgermeister Ulf Kämpfer, mit auf einen Streifzug durch die ereignisreiche Unternehmensgeschichte.

Gegründet 1856 von Theodor Heise, erweiterte sich der Dachdeckereibetrieb bald um den Bau von Blitzschutzanlagen und die Herstellung von Dachpappe in der ersten Dachpappenfabrik Preußens. Für die Firmeninhaber war es immer auch eine Selbstverständlichkeit, sich für die Belange

des Handwerks in der Region einzusetzen. So erfolgte die Gründung der Dachdeckerinnung in Kiel 1903 auf Initiative von Heinrich Heise, Inhaber in zweiter Generation.

Auch die Ausbildung war der Firma stets ein wichtiges Anliegen. Während Hans-Heinrich Heise 1967 noch der einzige Dachdeckerlehrling in Kiel war, hat das Unternehmen später unter seiner Leitung über 60 Auszubildenden den Weg in den Beruf ermöglicht. ■ SCH



Für Ralf Stamer (li), den stellvertretenden Präsidenten der Handwerkskammer Lübeck, war es eine besondere Ehre, mit Hans-Heinrich Heise (re.) und seiner Familie das 160-jährige Firmenjubiläum feiern zu dürfen.

# Sie schmeißen den Laden – wir kümmern uns um Ihre Finanzen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen investieren, neue Bezahlverfahren einsetzen oder erwarten Antworten auf Ihre Fragen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Mehr Informationen erhalten Sie unter [vr-sh.de/firmenkunden](http://vr-sh.de/firmenkunden).

Jetzt vor Ort beraten lassen!

Volksbanken  
Raiffeisenbanken





:: FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum Lübeck**

**Das Recht des Sachverständigen**

16.11.+23.11.16 | Mi. 17.30–20 Uhr, 6 U-Std., 195 €

**Das neue Bauvertragsrecht 2017**

7.12.+14.12.16 | Mi. 17.30–20 Uhr, 6 U-Std., 195 €

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Fortbildungszentrum Lübeck, Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710, E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte Travemünde**

**CAN-BUS Kompakt**

Termin auf Anfrage | 2-tägig, Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, 290 €

**Abgasuntersuchung (AU/AUK) laufend**

**Hochvolt HV 1 und/oder 2**

7.11.–11.11.16 | jew. 8–16 Uhr

**Airbag**

2.11.16 | 8–16 Uhr

**SPIE**

nur KW 50 2016 | 8–16 Uhr

**SPI/W**

Nur KW 51 2016 | 8–16 Uhr

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Meistervorbereitungslehrgang Kfz**

**Teil I, Karosserietechnik**

>VZ

ab 21.11.16 (noch Restplätze) | Mo–Fr 8–16 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 180 U-Std., 2.000 € \*

**Meistervorbereitungslehrgang Kfz**

**Teil I, Karosserietechnik**

>VZ

3.4.–28.4.17 (noch Restplätze) | Mo–Fr

8–16 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 180 U-Std., 2.000 € \*

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Travemünde, Tel.: 04502 887-360 oder -306, E-Mail: info@kfz-komzet.de, www.kfz-komzet.de.

**Berufsbildungsstätte Kiel**

**Meistervorbereitungslehrgang**

**Friseur Teil I+II**

>TZ

Termin auf Anfrage | Mo 9–17 Uhr, Mi 17–21.15 Uhr, 400 U-Std., 2.900 € \*

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Kiel, Tel.: 0431 53332-593, E-Mail: aeckholz@hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte Elmshorn**

**Vorbereitungslehrgänge auf die Schweißerprüfung lfd. auf Anfrage**

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Friseur Teil I+II**

>VZ

November 16 | Di–Sa, 8–16.30 bzw. 15 Uhr, 400 U-Std., 2.900 €

**Metallbauer Teil I+II**

VZ

November 16 | Di–Sa, 8–16.30, bzw. 13 Uhr, 850 U-Std., 8.200 €, mit intensiver Prüfungsvorbereitung.

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Elmshorn,

Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617, E-Mail: hhester@hwk-luebeck.de.

**Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön**

**Meistervorbereitungslehrgang III+IV**

>TZ

ab Februar 2017 | Di+Do 18.15–21.30 Uhr + 14-tägig Sa 8–13 Uhr, 360 U-Std., 1.450 € inkl. Lehrmittel

**Fachfrau/Fachmann für kaufmännische**

**Betriebsführung**

>TZ

Februar–Juli 2017 | Di+Do. 18.15–21.30 Uhr + 14-tägig Sa.8–13 Uhr, 230 U-Std., 900 € inkl. Lehrmittel

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön Claudia Suchsdorf bzw. Arne Hansen, Tel.: 04521 77559-14/-15 E-Mail: info@handwerk-oh.de

**Kreishandwerkerschaft Lübeck**

**Meistervorbereitungslehrgang III+IV**

>TZ

30.10.17–Dez.2018 | Mo+Do 18–21.15 Uhr, 330 U-Std., 1.570 €

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön Claudia Suchsdorf bzw. Arne Hansen, Tel.: 04521 77559-14/-15 E-Mail: info@handwerk-oh.de

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT \*ZZGL. KOSTEN FÜR LERN- UND ARBEITSMITTEL UND PRÜFUNGSgebühren



**INFORMATION UND ANMELDUNG**

Annett Eckholz, Tel.: 0431 53332-511, E-Mail: aeckholz@hwk-luebeck.de.

**Hans-Werner Panthel verabschiedet**

**»Unser Gesicht in Kiel«**

Über drei Jahrzehnte stand er Handwerksbetrieben in allen Fragen rund um die Betriebsführung, Existenzgründung oder Nachfolge mit Rat und Tat zur Seite. Jetzt ist Hans-Werner Panthel, betriebswirtschaftlicher Berater der Handwerkskammer Lübeck für die Städte Kiel und Neumünster sowie die Kreise Plön und Segeberg, nach 35 Dienstjahren in den Ruhestand gegangen.



Durch seine langjährige Tätigkeit war Hans-

Ging in den wohlverdienten Ruhestand: Hans-Werner Panthel.

Werner Panthel für viele Handwerksbetriebe sogar ein generationenübergreifender Ansprechpartner. Nicht selten hörte er den Satz: „Meine Eltern haben Sie auch schon beraten.“ Der studierte Betriebswirt genoss durch seine besonnene Art und sein Fachwissen großes Ansehen – nicht nur bei den Mitgliedsbetrieben, sondern auch bei den Partnern der Kammer, unter anderem den Förder- und Kreditinstituten.

Gerade in der Landeshauptstadt hat sich Hans-Werner Panthel ein großes Netzwerk aufgebaut, das er für seine Beratungen im Interesse des Handwerks immer wieder nutzen konnte. Es kommt also nicht von ungefähr, dass Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke ihn bei der Verabschiedung auch als „unser Gesicht in Kiel“ bezeichnete. ■ SCH

**:: AMTLICHES**

**Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften**

Westholstein  
• Neuwahl von Gesellenausschüssen (1.11.2016)

Mittelholstein  
• Neuwahl von Gesellenausschüssen (1.11.2016)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter: [www.hwk-luebeck.de/amtliches](http://www.hwk-luebeck.de/amtliches).

**Tipp des Monats**

**Meistervorbereitungslehrgang für Friseure**

Der Meisterbrief steht für Fachwissen, Qualität und Zuverlässigkeit. Handwerkern bietet der Meisterbrief neue berufliche Möglichkeiten und verantwortungsvolle Aufgaben wie die Abteilungsleitung oder Existenzgründung. Die Berufsbildungsstätte Kiel bietet in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Kiel im 1. Halbjahr 2017 einen Meistervorbereitungslehrgang für Friseure Teile 1 bis 4 an. Es handelt sich um einen Vollzeit-Lehrgang. Unterricht ist von Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr. Die Kosten belaufen sich auf 2.900 € für die Teile 1 und 2 und 2.095 € für die Teile 3 und 4. Hinzu kommen Kosten für Lern- und Arbeitsmittel sowie Prüfungsgebühren.

**LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO® MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO¹! SPRECHEN SIE UNS AN.**



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

¹Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de).

**Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.**

- 22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07
- 23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
- 23730 Neustadt • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
- 24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
- 24223 Schwentinental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
- 24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrman • Tel.: 0 43 81/8 39-0
- 24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
- 24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90

- 24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60
- 24784 Westerröfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
- 24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
- 24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
- 25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
- 25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
- 25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke • Tel.: 0 46 72/77 33-11





## Nachwuchs, auf den man bauen kann

380 Meisterinnen und Meister, über 1.400 weitere Gäste und Ehrengäste – den neuen Hoffnungsträgern des Handwerks wurde in diesem Jahr wieder eine schöne Feier bereitet, bei der Ministerpräsident Torsten Albig lobende Worte für das Handwerk fand.



Maurer- und Betonbauermeister Christian Malich aus Pronstorf im Kreis Segeberg war der letzte Name, der aufgerufen wurde. Er zählte bereits zu den zehn Besten, die zum Abschluss der diesjährigen Meisterfeier in der Flens-Arena in Flensburg ihren Meisterbrief erhielten. Zuvor hatten bereits die übrigen der insgesamt 380 persönlich in Flensburg erschienenen Meisterinnen und Meister ihren Schmuckbrief erhalten. Begleitet von verdientem Applaus der zahlreichen Gäste in der vollbesetzten Halle.

### Vorbildlich beim Thema Integration

Viel Lob erhielten die Absolventen und das Handwerk im Allgemeinen vom schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Torsten Albig. Er sah in der Feier und dem schönen Anlass einen wohltuenden Gegenentwurf zu dem, was sonst in Deutschland aktuell die Schlagzeilen beherrschen würde – wie die jüngsten Anschläge gegen Flüchtlinge beziehungsweise deren Einrichtungen. „Mir war es daher wichtig, heute hierher zu kommen. Sie zeigen, dass Deutschland nach vorne schaut und nicht verzagt.“

Gerade in Bezug auf das Thema Flüchtlinge lobte Albig das Handwerk ausdrücklich für dessen herausragende Integrationsleistung. „Ihr Leitspruch ‚Bei uns kommt es nicht darauf an, wo man herkommt, sondern wo man hin will‘ wird gelebt und sagt viel über die große gesellschaftspolitische Leistung des Handwerks aus“, betonte der Ministerpräsident.

Er ging aber auch auf die Rolle des Handwerks für ein Land wie Schleswig-Holstein ein. „Das Handwerk sichert als >>>

**1** Den Meisterbrief, ein Handtuch und beste Wünsche für die berufliche Zukunft – das gab es auf der Bühne vor voll bestzten Rängen.

**2** Gelungene Integration: Moderator Andreas Schmidt im Gespräch mit Maler- und Lackierermeister Blerim Mujaj, der als 13-Jähriger aus dem Kosovo floh und vor Kurzem den Betrieb seines Ausbilders und Förderers Horst Lindberg aus Plön übernahm.

**3** Freute sich über die gute Atmosphäre in der Halle, die viel positive Aufbruchstimmung vermittelte: Ministerpräsident Torsten Albig.

FOTOS: MATZEN

# IKK WILL DAT EENFACH.

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.



**IKK Nord**  
Wir verstehen den Norden



>>größtes Segment der schleswig-holsteinischen Wirtschaft gerade in ländlichen Regionen Arbeits- und Ausbildungsplätze.“ Und an den neuen Meisternachwuchs gerichtet: „Sie sind diejenigen, die unser Land zukünftig tragen. Ohne Sie würde in Schleswig-Holstein nicht viel laufen.“

### Selbstständigkeit ist eine Überlegung wert

Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg, ermutigte die Jungmeisterinnen und Jungmeister, bewusst den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. „Sie haben mit Ihrem Abschluss nicht nur Ausdauer und fachliches Können bewiesen, sondern auch entscheidende Unternehmerqualifikationen erlangt“, betonte Arp. Mit dem Meisterbrief sei ein Abschluss erreicht, der zu den anerkanntesten in Deutschland zähle und die Bestandsfestigkeit der Betriebe und die hohe Qualität der Ausbildung sichern helfe.

### Bestenehrung

Nach der Überreichung der Meisterbriefe wurden abschließend die zehn besten Prüflinge aus unterschiedlichen Gewerken durch den Vorstandsvorsitzenden der Nord-Ostsee-Sparkasse, Thomas Menke, mit einem Scheck in Höhe von jeweils 250 Euro ausgezeichnet. „Unser Engagement spiegelt das traditionell enge Verhältnis zwischen dem Handwerk und der Sparkassen-Organisation wider. Gerade in Schleswig-Holstein hat die örtliche und regionale Wirtschaft eine ganz besondere Bedeutung. Dazu zählt vor allem das Handwerk als eine wesentliche tragende Säule.“

Ausgezeichnet wurden: Dachdeckermeister Sascha Nowozin (Müssen), Elektrotechnikermeister Thorsten Schütze (Tellingstedt), Friseurmeisterin Claudia Erdmann (Eggebek), Glasermeister Lars Petersen (Flensburg), Installateur- und Heizungsbauermeister Marcel Röser (Stralsund), Konditorenmeister Auréle Uter (Lübeck), Kraftfahrzeugtechnikermeister Christian Wittke (Schuby), Landmaschinenmechanikermeister Tim-Henrik Hintz (Stadum), Maler- und Lackierermeister Christopher Nissen (Glücksburg) und Maurer- und Betonbauermeister Christian Malich (Pronstorf). ■ AH



4 **Präsidenten unter sich:** die Handwerkskammerpräsidenten aus Flensburg und Lübeck, Jörn Arp (li.) und Günther Stapelfeldt (re.), mit Ministerpräsident Torsten Albig.

5 **Ministerpräsident Torsten Albig** übergibt Zimmerermeister Torben Hansen den Meisterbrief.

6 **Zahlreiche Handwerksmeisterinnen** und -meister erschienen in handwerkstypischer Bekleidung.

7 **Imagekampagne muss sein:** Zu jedem Meisterbrief gab es auch noch ein Handtuch.

8 **Auch Glücksbringer waren mit am Start.** Im Bild Schornsteinfegermeister vor der Flens-Arena.

9 **Die besten zehn Meisterinnen** und Meister erhielten ihren Meisterbrief gerahmt und zusätzlich einen Scheck der Sparkassenorganisation.



7



9

### Goldener Meisterbrief

## Manfred Kroll ausgezeichnet

Ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seitdem Manfred Kroll aus Kiel seine Meisterprüfung im Glaserhandwerk abgelegt hat. 50 Jahre, in denen er beruflich viel erreicht hat. Er übernahm früh Verantwortung im elterlichen Betrieb und entwickelte ihn erfolgreich weiter, so dass dieser heute auf 115 Jahre Firmengeschichte in der vierten Generation zurückblicken kann.

Daneben steckte Manfred Kroll aber auch viel Zeit in ehrenamtliches Engagement für sein Handwerk. 21 Jahre war er in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich tätig, unter anderem als Landesinnungsmeister und als Mitglied des Vorstands des Bundesinnungsverbandes. Jetzt erhielt Kroll anlässlich des 50-jährigen Jubiläums seiner Meisterprüfung auf der diesjährigen Freisprechungsfeier der Junggesellen des Glaserhandwerks in Lübeck den Goldenen Meisterbrief.

Ralf Stamer, stellvertretender Präsident der Handwerkskammer Lübeck, überreichte die Urkunde. „Mit ihr soll unser Dank für die erfolgreiche Berufstätigkeit im Handwerk und jahrzehntelange Treue zum Berufsstand sichtbaren Ausdruck finden“, so Stamer. Mit Blick auf Krolls Lebenswerk fügte er hinzu: „Sie haben allen Grund, stolz auf sich zu sein.“ Stolz könne er außerdem darauf sein, seinen beiden Söhnen das eigene Handwerk so nahe gebracht zu haben, dass diese beruflich in seine Fußstapfen treten. ■ SCH



Kammer-Vizepräsident Ralf Stamer überreichte Manfred Kroll den Goldenen Meisterbrief.

**Für unsere besten Handwerker.**

**Nur die Besten.**  
Jahres- und Dienstwagen direkt vom Hersteller.

Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel bietet Ihnen als nördlichster TradePort Händler die besten Jahres- und Werkdienstwagen immer als Erster: Profitieren Sie mit TradePort vom frühzeitigen Zugriff auf über 5.000 Premium Gebrauchtwagen direkt vom Hersteller.

**Qualität, Auswahl, Top-Konditionen.** Sichern Sie sich Ihren „Neuen“ jetzt im Nutzfahrzeugzentrum Kiel.

Mehr Informationen unter: [www.vw-tradeport.de/kiel](http://www.vw-tradeport.de/kiel)

## TradePort

Premium Gebrauchtwagen

### Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH  
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 04 31 / 6 49 88 - 43 · [vw-nfzkiel.de](http://vw-nfzkiel.de)



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität



## :: AUWI-TICKER

**Dänemark****Mitnahme von Firmenfahrzeugen**

Im Vergleich zu Deutschland sind der Unterhalt und die Anschaffung von Firmenfahrzeugen in Dänemark erheblich teurer. Insbesondere bei längeren Arbeitsaufenthalten in Dänemark kann Ihr Fahrzeug dort registrierungspflichtig werden. Die Registrierungspflicht tritt dann ein, wenn

- das Firmenfahrzeug in einem Zeitraum von 12 Monaten mehr als 183 Tage in Dänemark eingesetzt wird
- die überwiegende Nutzung des Firmenfahrzeuges (gemessen an der Kilometerzahl) in Dänemark stattfindet. ■

**Norwegen****Ab 2017 neues Formular für die Umsatzsteuererklärung**

Ab 2017 wird Norwegen ein neues Meldeformular für die Umsatzsteuer einführen – das sogenannte „skattemel-

ding for merverdiavgift“. Steuerpflichtige, die Güter einführen, bezahlen ab 2017 die Einfuhr-Umsatzsteuer nicht mehr zum Zeitpunkt der Einfuhr, sondern melden diese auf dem neuen Formular. Die Umsatzsteuer wird dann danach aufgerechnet, was positive Auswirkungen auf die Liquidität des Steuerpflichtigen hat. Voraussetzung dafür ist allerdings eine Registrierung zur Umsatzsteuer in Norwegen. Fehlt diese, muss auch zukünftig Einfuhrumsatzsteuer bei der Einfuhr gezahlt werden. ■

**Dänemark****Arbeitsschutz in der Baubranche**

Zum 1. Januar 2016 traten Änderungen in den dänischen Arbeitssicherheitsvorschriften in Kraft. Folgende relevante Änderungen ergeben sich daraus:

- Vermehrt risikobasierte Kontrollen bei bereits auffällig gewordenen Betrieben
- Erhöhte Bußgelder bei besonderen Umständen (z. B. bei Gefahr für Leib und Seele). ■

**Weltweit****Neue App für Auslandsvertretungen**

Mit einer neuen kostenlosen App hält das Auswärtige Amt Geschäftsreisende künftig auf der ganzen Welt auf dem Laufenden. Öffnungszeiten, Kontaktdaten und Mitteilungen von über 230 Auslandsvertretungen werden angezeigt.

Per App „Auswärtiges Amt – Auslandsvertretungen weltweit“ bietet die Behörde den direkten Zugang zu den Vertretungen im jeweiligen Land. Wer in mehreren Ländern regelmäßig unterwegs ist, kann sich entsprechende Favoriten anlegen. Die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes sind in einer weiteren speziellen App zu finden. ■

Quelle: Techniker Krankenkasse

► **WEITERE INFOS ZU ALLEN AUSLANDSGESCHÄFTEN:**

**Handwerkskammer Lübeck,**  
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.  
**Handwerkskammer Flensburg,**  
Nils Roll, Tel.: 0461 866-197,  
E-Mail: n.roll@hwk-flensburg.de. ■

## Mehr mitnehmen.

Die Senger Preisvorteile.

**Caddy Kasten 1.6 TDI 55 kW (75 PS) 5-Gang**

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot u. v. m.

UVP: 18.550,- €<sup>1</sup> **Hauspreis: 14.950,- €<sup>2</sup>** inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:**  
**3.600 €<sup>3</sup>**

**Caddy Kasten 1.6 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang**

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot, Anhängerkupplung u. v. m.

UVP: 21.130,- €<sup>1</sup> **Hauspreis: 16.950,- €<sup>2</sup>** inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:**  
**4.180 €<sup>3</sup>**

**Caddy Maxi Kasten 1.6 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang**

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot, Anhängerkupplung u. v. m.

UVP: 23.245,- €<sup>1</sup> **Hauspreis: 18.950,- €<sup>2</sup>**  
inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:**  
**4.295 €<sup>3</sup>**



Nutzfahrzeuge

<sup>1</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Preisliste Deutschland. <sup>2</sup>Angebot gilt nur für Gewerbekunden und solange Vorrat reicht. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. <sup>3</sup>Preisvorteil gegenüber der UVP des Herstellers, Preisliste Deutschland. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Unsere Themen



22 **3D-Druck verändert die Welt**  
Handwerkskammer und Hans Bode GmbH stellten gemeinsam Möglichkeiten der neuen Technologie vor.



26 **Neue Trends in der Haarmode**  
Landesinnungsverband des Friseur- und Kosmetikerhandwerks mit großer Trendschau und Azubi-Wettbewerb.


Weitere Themen

22 **Fluch oder Segen?**  
Landesweiter Obermeistertag rückt Digitalisierung in den Fokus.

24 **Jobkiller Sucht**  
Wie Vorgesetzte und Betroffene Hilfe bei Suchtproblemen am Arbeitsplatz finden können.

28 **Praxisseminar**  
Bildungs- und Technologiezentrum startet Seminare zur Geldwäscheprävention.

 [www.facebook.com/hwkschwerin](http://www.facebook.com/hwkschwerin)

 [twitter.com/HWK\\_Schwerin](https://twitter.com/HWK_Schwerin)

# Gute Stimmung hält an

Das Handwerk zeigt sich im Herbst weiter in guter Verfassung. Mit der seit 2010 anhaltend guten Konjunktur sind sprudelnde Steuereinnahmen verbunden, die nach Ansicht der Handwerkskammer schon längst zu spürbaren Entlastungen bei Steuern und Lohnnebenkosten hätten führen müssen.

Das Handwerk bleibt im Konjunkturturhoch. Mit 94,6 Punkten liegt der Geschäftsklimaindex nur um 0,1 Punkte unter dem Vorjahreswert. Insgesamt bewerten jetzt 94 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend. Im Vorjahr waren es 95%. Davon bezeichnen jetzt 59% (Vorjahr: 58%) ihre Geschäftslage als gut, für 35% (Vorjahr: 37%) stellt sie sich als befriedigend dar. Der Anteil derer, die eine schlechte Geschäftslage beklagen, beträgt demnach nur 6% (Vorjahr: 5%).

Die positiven Einschätzungen fallen jedoch nicht in allen Gewerken gleich aus. Weit überdurchschnittlich viele positive Bewertungen gibt es im Bauhandwerk sowie bei den Ausbauhandwerken (97 bzw. 99%). Auch im Nahrungsmittelhandwerk, in den Gesundheitshandwerken und bei den persönlichen Dienstleistungen erreichen die Werte zwischen 91 und 94%.

Eine im Vergleich dazu geringere Zufriedenheit zeigt sich im Kfz-Handwerk (81%) und bei den Zulieferbetrieben (85%). Im Herbst des vergangenen Jahres wurden hier noch Werte von 92% im Kfz-Gewerbe und von 100% im Zulieferbereich verzeichnet.

**Umsätze, Auslastung, Beschäftigung**

Die Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorquartal bestätigt die anhaltend gute Entwicklung, wobei der mit Abstand größte Teil der befragten Betriebe die Entwicklung als „gleichgeblieben“ kennzeichnet (67%). Gestiegene Umsätze verzeichnen 20% (Vorjahr: 22%), gesunkene Umsätze melden nur 13% gegenüber 19% im Vorjahr.

Nur noch sehr wenige Betriebe geben an, lediglich bis zur Hälfte ausgelastet zu sein (5%). Der weitaus größte Teil der Betriebe (60%) ist sogar bis zu 100 Prozent der vorhandenen betrieblichen Kapazitäten ausgelastet.

Im Baugewerbe sind es 80% der Betriebe, die eine volle Auslastung angeben. Die sind noch einmal 4% mehr als im Vorjahr.

Die Beschäftigungslage zeigt sich nahezu unverändert. Der Anteil der Betriebe, die über einen Rückgang ihrer Beschäftig-

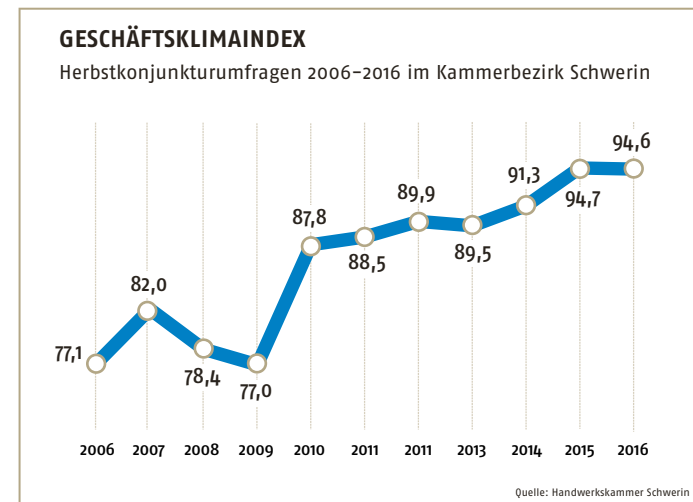


FOTO: AMH-ONLINE

tenzahlen berichten, beträgt 8% (Vorjahr: 6%). Bei 82% ist die Zahl der Mitarbeiter gleich geblieben, 10% konnten ihr Personal weiter aufstocken (Vorjahr: 12%).

**Preisentwicklung und Investitionen**

Die Preise für Rohstoffe, Materialien und Energie bewegen sich weiter auf hohem Niveau. Immer noch geben 34% (Vorjahr: 39%) aller befragten Betriebe an, dass die Einkaufspreise nochmals gestiegen sind. Mit 46% liegen vor allem die Kfz-Betriebe und mit 41% die Ausbaubetriebe über dem Durchschnitt. Kaum ein Betrieb gibt an, dass Einkaufspreise gesunken sind (2%).

Die Preissteigerungen gibt das Handwerk nach wie vor nur geringfügig in den Markt, d. h. an die Kunden weiter. Lediglich 15% haben ihre Preise nach oben angepasst. Bei dem mit Abstand größtem Teil der Betriebe (82%) sind die Verkaufspreise gleich geblieben, bei 3% gesunken.

Das Investitionsverhalten zeigt im Vor-

jahresvergleich nur geringfügige Veränderungen. 65% aller befragten Unternehmen geben an, gleichbleibend investiert zu haben. 13% melden, dass sie ihre Investitionen erhöht haben, das ist 1 Prozentpunkt weniger als im Vorjahr. Über sinkende Investitionen berichten weiterhin 22%.

**Die weiteren Aussichten**

Der Ausblick auf den Winter und die damit verbundenen Erwartungen an den weiteren Konjunkturverlauf fallen wieder äußerst positiv aus: 95% der Betriebe erwarten eine gute oder befriedigende Geschäftsentwicklung. Nur 5% (Vorjahr: 6%) befürchten eine Verschlechterung.

An der Spitze der positiven Erwartungen stehen die Gesundheitshandwerker und das Ausbauhandwerk, die mit jeweils 100% eine gute oder befriedigende Geschäftslage erwarten. Auch im Bauhandwerk fällt der Anteil dieser Erwartungen mit 98% sehr hoch aus (Vorjahr: 92%). Etwas pessimis-

tischer zeigen sich das Kfz-Handwerk und das Nahrungsmittelgewerbe. Mit 19 bzw. 12% finden sich hier die höchsten Anteile derer, die eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage befürchten.

„Unsere Umfrage spiegelt die anhaltend hohe Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen und den guten Binnenkonsum“, wertet Kammer-Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim die Ergebnisse der aktuellen Umfrage. Angesichts der damit verbundenen sprudelnden Steuereinnahmen in Bund und Ländern fordert Hummelsheim die seit langem fälligen Entlastungen bei Steuern und Lohnnebenkosten ein.

„Mehr Netto vom Brutto muss aus dem Stadium der Ankündigung hinaus endlich in die Tat umgesetzt werden“, so der Hauptgeschäftsführer. „Der Fleiß von Betriebsinhabern und Beschäftigten muss durch spürbare steuerliche Erleichterungen und den Abbau der kalten Progression honoriert werden.“ ■ PG



## Die neue Welt kommt aus dem Drucker

Im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer wurden kürzlich die großen Potenziale vorgestellt, die die 3D-Drucktechnologie auch für das Handwerk bereithält.

Seit 25 Jahren ist die Hans Bode Innovative Büroelektronik GmbH in Schwerin und Rostock als Bürodienstleister für viele Unternehmen aktiv. Jetzt will sie auch im Bereich des 3D-Drucks richtig durchstarten und das erste Dienstleistungszentrum für diese neue Technologie in M-V eröffnen, das allen Unternehmen offenstehen soll.

Gemeinsam mit dem Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer gab es dazu kürzlich eine erste Informationsveranstaltung für Unternehmer und Interessierte aus der Region. Hans-Bode-Geschäftsführer Jens-Peter Trulsen stellte seine Netzwerkpartner vor und veranschaulichte die großen Potenziale des 3D-Drucks für Handwerk und Mittelstand. „Gegen Technologie kann man sich nicht wehren. Man muss sich durch ständiges Lernen daran anpassen“, so Trulsen. Natürlich könne der zunehmende Einsatz Umwälzungen für viele Branchen, zum Beispiel Logistikunternehmen, haben.



Jens-Peter Trulsen (3.v. li.) und Mitarbeiterin Stefanie Gerds (2.v. li.), Innovationsberater Matthias Markewitz (re.) und Projektleiter Jakob Gelz (li.) aus dem Bildungszentrum.

Chancen lägen aber darin, dass sich die Erstellung bzw. Produktion von Prototypen und Ersatzteilen mittels 3D-Druck wieder komplett in Deutschland vollziehen könne. Aus dem Kompetenzpartnernetzwerk der Firma Hans Bode waren Ralf Siebert und Frank Schwieters vor Ort, die ebenfalls spannende Einblicke in den Stand und

die Perspektiven der Technologie bieten konnten. Sie machten deutlich, dass sich durch die Möglichkeit der Verzahnung von Entwicklung und Produktion gerade für den Mittelstand neue Marktchancen eröffnen würden. „Und wir setzen ihre Ideen im 3D-Druck um“, sagte Jens-Peter Trulsen. ■ PG

### Obermeistertag 2017

## Digitalisierung

Zum landesweiten Obermeistertag haben die Arbeitsgemeinschaften der Handwerkskammern und die der Kreishandwerkerschaften in M-V für den 22. November ab 13.00 Uhr in das Bürgerhaus in Güstrow eingeladen.

Zum Thema „Digitalisierung und Fachkräftesicherung“ werden kompetente Gesprächspartner und Strategieberater aus dem Bereich der Digitalisierung praxisnah Wege zur Nutzung der neuen Informations- und Kommunikationstechniken bei der Gewinnung des fachlichen Nachwuchses aufzeigen. Zudem werden Unternehmen und Jugendliche ihre Erfahrungen und Erwartungen in diesem Bereich vorstellen. **INFOS UNTER:** [www.hwk-schwerin.de](http://www.hwk-schwerin.de) ■ PG

### Informationsveranstaltung

## VolPen statt telefonieren

Auch im Zeitalter von Whatsapp, Twitter und Ähnlichem ist die Telefonie, besonders im geschäftlichen Umfeld, immer noch das wichtigste Kommunikationsmittel. Aber gerade bei der Telefonie zeichnet sich ein bedeutender Wechsel ab. Die Deutsche Telekom wird 2018 die klassische Telefonie, u. a. das ISDN, abschalten und die Telefonie nur noch auf Basis des Voice over IP (Sprache über das Internet-Protokoll) anbieten.

Was aber bedeutet dieser Schritt für die Nutzer? Welche Auswirkungen hat dieser Wechsel bei der Technik? Was machen die anderen Anbieter? Diese und weitere mögliche Fragen werden im Rahmen

eines Workshops beantwortet, der am 21. November 2016 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer angeboten wird.

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Mittelstandsinitiative „Digitales Handwerk“ mit der BFE Oldenburg durchgeführt und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. ■ MM



KOMPETENZZENTRUM  
DIGITALES HANDWERK

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**  
Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin, Mathias Markewitz, Tel. 0385 6435-184, [m.markewitz@hwk-schwerin.de](mailto:m.markewitz@hwk-schwerin.de).

# FÜR IHRE PLÄNE. UND FRISCHE IDEEN.

Erreichen Sie neue Horizonte: Mit richtungsweisenden Finanzierungsstrategien für Ihr Unternehmen.

Als regionaler Partner unterstützen wir Unternehmerinnen und Unternehmer unseres Landes auf dem Weg in die Zukunft – mit zuverlässigen Bürgschaften und nachhaltigen Beteiligungen.

Wir beraten Sie gern:

**0385 39 555-0**

Mehr Informationen unter  
[www.bbm-v.de](http://www.bbm-v.de) / [www.mbm-v.de](http://www.mbm-v.de)



Besser mit uns.



BÜRGSCHAFTSBANK  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

MITTELSTÄNDISCHE  
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT  
MECKLENBURG-VORPOMMERN



# Sucht als Jobkiller

Was tun, wenn Mitarbeiter im Betrieb oder sogar Auszubildende Probleme mit Alkohol oder Drogen haben und damit zur Belastung werden? In der Schweriner Schelfstadt bietet die AHG Poliklinik eine Anlaufstelle für Suchtberatung und -behandlung, die Vorgesetzte und Betroffene nutzen können. Ein Gastbeitrag des leitenden Psychologen Michael von Majewski.

Alkohol und andere Drogen werden immer öfter zum Jobkiller. Laut Gesundheitsreport 2012 der Barmer/Gek haben in keinem anderen Bundesland so viele Berufstätige zur Flasche gegriffen wie in Mecklenburg-Vorpommern. Jede sechste Kündigung gehe direkt oder indirekt auf Alkohol zurück. Arbeitnehmer mit Alkoholproblemen seien durchschnittlich 40,3 Tage länger krank als Nichtbetroffene.

Diese Zahlen beziehen sich auf Mecklenburg-Vorpommern, aber in ganz Deutschland ist Alkohol die „Volksdroge Nr. 1“. Durch Missbrauch und Abhängigkeit führt sie insgesamt zur Gefährdung bzw. Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit. Ca. 1,5 Mio. Deutsche sind alkoholkrank. Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den Bundesländern mit dem höchsten Verbrauch reinen Alkohols pro Kopf (ca. 13 Ltr. in M-V, ca. 9,6 Ltr. bundesweit) und zu denen mit der höchsten Sterblichkeitsrate infolge von übermäßigem Alkoholkonsum und dessen Folgeerkrankungen.

## Bis zum Verlust des Arbeitsplatzes

Neben körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen können auch negative soziale Konsequenzen eine Folge übermäßigen Alkoholkonsums sein. Oft erfolgt in diesem Zusammenhang die Gefährdung oder gar der Verlust des Arbeitsplatzes. Andererseits kann Arbeitslosigkeit ein Alkoholproblem verursachen oder verschärfen. Gleichzeitig zeigen Nachbefragungen den förderlichen Einfluss von Erwerbstätigkeit auf die Sicherung der Abstinenz bei Personen mit Alkoholabhängigkeit, die eine Entwöhnungsbehandlung abgeschlossen haben.

An die Beratungs- und Behandlungseinrichtung AHG Poliklinik wenden sich nicht nur Personen mit einer Suchtproblematik in Verbindung mit Erwerbslosigkeit, sondern

zunehmend auch Hilfesuchende, die zwar noch einen Arbeitsplatz haben, sich dort jedoch überfordert oder deplatziert fühlen und Alkohol kompensatorisch einsetzen, wodurch wiederum der Arbeitsplatz und die Leistungsfähigkeit gefährdet werden.

Zwar macht die Droge Alkohol den höchsten Prozentanteil an Abhängigkeitserkrankungen aus, jedoch sind genauso Abhängigkeitskranke von Medikamenten, Drogen und pathologischem Glücksspiel von der Problematik „Arbeit und Sucht“ betroffen. So beobachtet die Poliklinik in Schwerin seit Jahren Arbeitnehmer, die leistungssteigernde Substanzen konsumieren, um kurzfristig den Arbeitsanforderungen gewachsen zu sein oder besondere Leistungshochs zu erreichen. Langfristig stellen sich auch hier negative Konsequenzen sowohl für die Arbeitnehmer als auch für die Arbeitgeber ein. Neben den gesundheitlichen Schäden entsteht ein betriebswirtschaftlicher Schaden durch Erhöhung der Fehlerhäufigkeit, Fehlzeiten und Produktionsausfall.

## :: INFO UND KONTAKT

**AHG Poliklinik Schelfstadt,**  
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin,  
Röntgenstraße 7 - 11,  
19055 Schwerin.  
Ansprechpartner der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle:  
Dipl.-Psych. Michael von Majewski, Ltd.  
Psychologin und Dipl.-Med. Katrin Seidel,  
Oberärztin, Tel. 0385 74403-0,  
Fax: 0385 74403-22,  
www.poliklinik-schelfstadt.de,  
E-Mail: mmajewski@ahg.de



Die AHG Poliklinik in der Schweriner Schelfstadt bietet eine offene Sprechstunde in der ambulanten Anlaufstelle.

Besonders jugendliche Konsumenten, die sich in der Ausbildung befinden, können durch Fehlzeiten und Fehlleistungen auffällig werden. Deren Konsum von zum Beispiel Amphetaminen ist weniger durch das Motiv der Leistungssteigerung am Arbeitsplatz bedingt, sondern vielmehr eine Folge ihres Lebensstils in der Freizeit.

## Beratungs- und Behandlungsangebote

Die AHG Poliklinik in Schwerin bietet Beratungs- und Behandlungsleistungen für Personen mit einer Suchtproblematik (Alkohol, Medikamente, Drogen, pathologisches Glücksspiel) durch erfahrene Suchtberater und Suchttherapeuten unter besonderer Berücksichtigung arbeitsbezogener Problemfelder an. Damit sollen suchtbelastete Menschen für Behandlungsmöglichkeiten motiviert und in einem nächsten Schritt in Behandlung vermittelt werden. Dabei werden auch die Möglichkeit von Eingliederungsmaßnahmen und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben berücksichtigt.

Eine weitere Zielstellung liegt eher im vorbeugenden Bereich, indem Erwerbstätige mit bereits riskantem Alkoholkonsum beraten und zur Veränderung ihrer Lebensführung motiviert werden sollen. Zusätzlich wird Unterstützung für Arbeitgeber und Vorgesetzte angeboten, die sich mit der Suchtproblematik von Mitarbeitenden konfrontiert sehen und verunsichert sind, welche hilfreichen Wege beschritten werden können. Gerade auch im Rahmen ihrer Fürsorge-

verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern können Vorgesetzte wichtige Impulse setzen, um Verhaltensänderungen einzuleiten.

Hilfesuchende können sich direkt an die AHG Poliklinik Schelfstadt wenden. Immer am **DIENSTAG VON 16 BIS 18 UHR UND AM FREITAG VON 10 BIS 12 UHR** besteht die Möglichkeit, ohne vorherige Anmeldung die offene Sprechstunde in der Beratungsstelle aufzusuchen. Folgende suchtspezifische Hilfen werden hier angeboten:

- Informationsvermittlung über Behandlungsangebote
- Motivationsklärung für Behandlungsangebote
- Indikationsstellung für Behandlungsangebote
- Rehabilitations-Antragstellung einschließlich Abfassung von Sozialberichten
- Nachsorgeleistungen nach erfolgter Behandlung
- Vermittlung in ambulante Psychotherapie
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen
- Hilfestellungen bei der betrieblichen Suchtkrankenhilfe
- Unterstützung bei Präventionsveranstaltungen
- Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für Arbeitgeber und Vorgesetzte
- Angehörigenberatung
- Durchführung eigener Rehabilitationsleistungen (ambulante Rehabilitation, teilstationäre Rehabilitation, stationäre Rehabilitation sowie ambulante Nachsorge). ■

FOTO: AHG POLIKLINIK SCHWERIN

Optionales Ford Lease Full-Service-Paket nur

€ 0,99\* netto



Ford Lease Gewerbe-Offensive

## Der Geschäfts-Garant.

FORD MONDEO TURNIER TREND

Metallic-Lackierung, Intelligentes Sicherheitssystem IPS, Klimaanlage, Fensterheber elektrisch, MyKey-Schlüsselsystem, Audiosystem CD mit USB-Anschluss und Audio-Fernbedienung, Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar, Ford Easy Fuel, 40,64 cm (16")-Räder u. v. m.

Günstig mit der monatl. Finanzleasingrate von

€ 234,-<sup>1,2,3</sup> netto  
(€ 278,46 brutto)

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Mondeo: 4,9 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,3 (kombiniert); CO2-Emissionen: 112 g/km (kombiniert).

# HUGO PFOHE GmbH

Pampower Straße 1  
19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 64000

www.hugopfohe.de

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchausee 355, 22335 Hamburg

\*Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 0,99 netto (€ 1,18 brutto) monatlich erhältlich. Das Full-Service-Paket enthält Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und die Kosten für HU/AU. Die HU wird von einer amtlich anerkannten Prüforganisation (z. B. TÜV, DEKRA, KÜS, GTÜ) durchgeführt. Details und Ausschlüsse zu allen Services entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Produktbeschreibung. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrags. 1Leasingrate auf Basis eines Kaufpreises von € 26.886,55 netto (€ 31.994,99 brutto). Zzgl. € 668,07 netto (€ 795,00 brutto) Überführungskosten. 2Ford Lease ist ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 31.10.2016 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). 3Gilt für einen Ford Mondeo Turnier Trend 2,0-l-TD-Ci-Dieselmotor 110 kW (150 PS) (Start-Stopp-System), € 234,- netto (€ 278,46 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,00 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtleistung.





Das Siegermodell im Berufsschulwettbewerb: die Herz Königin aus Alice im Wunderland.

## Landesinnungsverband des Friseurhandwerks und der Kosmetiker Märchen ins Haar gezaubert

Märchen einmal anders erzählt. Mit Kamm, Bürste, Fön, Schminke und Haarspray sowie phantasievollen Accessoires. „Das war eine echte Herausforderung, aber auch sehr reizvoll. Wann frisiert man sonst ein Märchen ins Haar?“, befand Azubi **IRA OTT** nach ihrem Sieg beim landesweiten Berufsschulwettbewerb des Friseurhandwerks Ende September in Rostock.

Zum Auftakt des 1. Hair & Fashion Day des Landesinnungsverbandes des Friseurhandwerks und der Kosmetiker M-V stellten sich insgesamt 14 Teams der Thementaufgabe, einen märchenhaften Haarstyle zu kreieren. Ira Ott und ihre Mitstreiterin **LISA MEIER** hatten sich für die Herz Königin aus „Alice im Wunderland“ entschieden. Eine anspruchsvolle Kunstfigur, bei der sie sehr viel Kunsthaar zusätzlich auf die natürliche

Haarpracht ihres Modells „auftürmten“.

Viele legendäre Märchenmotive gab es in Rostock zu bewundern, unter anderem die „Kleine Meerjungfrau“, „Schneewittchen“ oder auch die dunkle Fee „Maleficent“. Binnen einer kurzen Stunde waren die märchenhaften Frisuren zu gestalten. „Da kam es sehr darauf an, sich die Zeit genau einzuteilen“, hob eine der Teilnehmerinnen hervor.

### Kreativität und Wettbewerb

Landesinnungsmeisterin Gabriela Gläcke-Münkwitz zeigte sich begeistert, „mit welcher Phantasie und Liebe zum Detail die angehenden Friseure das Thema Märchen umgesetzt haben. Die Vorgabe bot den Azubis viel Raum für eigene Interpretationen.“ Eher spontane Haar-Kreationen

entstanden in der Stadthalle auf der Showbühne. Beim „Creative Award“ lieferten sich die Wismarer Hairstylisten Sascha Helm und Kilian Engel ein spannendes Kreativ-Duell, das von rund 300 Friseuren, Kosmetikern und Besuchern mit Spannung verfolgt wurde.

### Trends und Techniken

Präsentiert wurden auf dem 1. Hair & Fashion Day zudem aktuelle Haartrends, neue Schneidetechniken und kosmetische Produkte von hoher Qualität. „Für das Friseurhandwerk und die Kosmetiker war das Event eine gute Gelegenheit, das ganze Leistungsspektrum des traditionellen Handwerks zu präsentieren“, resümierte Gabriela Gläcke-Münkwitz. Der Friseurberuf erfreut sich seit geraumer Zeit wieder größeren Zuspruchs unter jungen Leuten, nicht zuletzt durch die Einführung des Mindestlohnes.

Der landesweite 1. Hair & Fashion Day in Rostock sprach besonders das Fachpublikum an. Neben attraktiven Bühnenshows gab es auch Vorführungen und Kurse. So wurde die neue Haar-mode im Herbst und Winter für Kurz-, Mittellang- und Langhaarfrisuren vorgestellt. „Von Blond- bis Kupfertönen reicht die Farbpalette“, erklärte Gabriela Gläcke-Münkwitz und fügte hinzu: „Der richtige Schnitt und die Feinheiten in der Technik sind entscheidend, damit die Frisur perfekt sitzt.“

Im Ausstellerbereich präsentierte sich auch das **BILDUNGS- UND TECHNOLOGIEZENTRUM DER HANDWERKSKAMMER SCHWERIN**. Neben den Meisterkursen im Friseurhandwerk wurden auch die aktuellen Weiterbildungen für Friseure und Kosmetiker vorgestellt. ■ PM



Andreas Zingler (li.) und Rainer Müller.

### Landesinnungsverbände kooperieren

## Gemeinsam neue Wege gehen

Gemeinsam neue Wege gehen. Unter diesem Motto besiegelten Obermeister Andreas Zingler für die Landesinnung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik M-V und der stellvertretende Landesinnungsmeister Rainer Müller für den Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks

M-V ihr Vorhaben, ab dem 1. Januar 2017 gemeinsam eine Geschäftsstelle in Klein Schwaß zu betreiben. Zingler und Müller setzen dabei auf unabhängige Strukturen, verbunden mit dem Ziel, dem einzelnen Innungsbetrieb mehr Aufmerksamkeit widmen zu können. ■ PM

### :: GLÜCKWUNSCH

#### Meisterjubiläen November 2016

##### Güstrow 60

- Tischlermeister Hans-Heinrich Greese, Laage (7.11.)

##### 50

- Glasermeister Erhardt Steinbrink, Güstrow (23.11.)

##### 25

- Fleischermeister Thomas Schröter, Teterow (13.11.)

##### Ludwigslust/Hagenow/Parchim

##### 65

- Feintäschnermeisterin Renate Kurth, Goldberg (27.11.)

##### 50

- Bäckermeister Karl-Heinz Stamer, Crivitz (8.11.)
- Ofenbauermeister Siegfried Rose, Niendorf (9.11.)

- Schlossermeister Hans-Georg Lindemann, Hagenow Heide (22.11.)

##### 40

- Malermeister Gert-Dieter Schlink, Hagenow Heide (19.11.)

##### 25

- Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Günter Ziemann, Bahlen (4.11.)
- Zahntechnikermeister Joachim Hebert, Crivitz (6.11.)
- Orgel- und Harmoniumbauermeister Andreas Arnold, Plau am See (23.11.)

- Elektroinstallateurmeister Markus Krabbe, Pampow (29.11.)

##### Nordwestmecklenburg/Wismar

##### 40

- Elektroinstallateurmeister Jürgen Sager, Grevesmühlen (24.11.)

- Elektroinstallateurmeister Jürgen Gauer, Hohen Viecheln (24.11.)

##### 25

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Michael Borgwardt, Selmsdorf (27.11.)
- Elektrotechnikermeister Ulf Keschull, Grevesmühlen (28.11.)
- Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Wilfried Puck, Wismar (30.11.)
- Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Rolf Wegener, Grevesmühlen (30.11.)

##### Schwerin

##### 50

- Elektroinstallateurmeister Jürgen Onasch, Schwerin (25.11.)

##### 25

- Zahntechnikermeister Bernd-Michael Mathaus, Schwerin (22.11.) ■

# Sie schmeißen den Laden – wir kümmern uns um Ihre Finanzen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen investieren, neue Bezahlverfahren einsetzen oder erwarten Antworten auf Ihre Fragen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Mehr Informationen erhalten Sie unter [vr-mv.de/firmenkunden](http://vr-mv.de/firmenkunden).

Volksbanken  
Raiffeisenbanken



Jetzt vor Ort  
beraten lassen!



## Geldwäschegesetz

## Wissen schützt

Im Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin werden jetzt regelmäßig Praxisseminare zur Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen aus dem Geldwäschegesetz in der betrieblichen Praxis angeboten. Unter dem Vorgang der Geldwäsche wird die Verschleierung der wahren Herkunft von illegal erzielten Einnahmen verstanden, die im Sinne der „Wäsche“ in den legalen Wirtschafts- und Finanzkreislauf eingeführt werden.

Auf Landesebene ist das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus die zuständige Aufsichtsbehörde für die Durchführung der Geldwäscheprävention im Nichtfinanzsektor und prüft damit die Einhaltung der Sorgfaltspflichten und internen Sicherungsmaßnahmen der verpflichteten Unternehmen.

Zum Kreis der Verpflichteten gehören gemäß § 2 Abs. 1 Geldwäschegesetz



gewerbliche Versicherungsunternehmen, Güterhändler, Immobilienmakler, bestimmte Dienstleister und Finanzunternehmen sowie Versicherungsvermittler. Von ihnen werden nicht nur bestimmte Sorgfaltspflichten im Umgang mit Kunden, sondern auch die Ergreifung interner Sicherungsmaßnahmen verlangt. Die Anforderungen zur Geldwäscheprävention wie auch die Kontrollen zur Umsetzung der Vorschriften des GWG durch die Aufsichtsbehörde nehmen zu. Verstöße können für den Unternehmer Straf-, Bußgeld- und Haftungstatbestände darstellen.

Das Praxisseminar im Bildungs- und Technologiezentrum bereitet Handwerker gezielt auf diese Anforderungen vor. Das erste Seminar, das inklusive Abschlusstest sechs Stunden umfasst, findet am 30. November 2016 von 14.00 bis 20.00 Uhr statt. Weitere Termine sind stets aktuell unter [WWW.BTZ-SCHWERIN.DE](http://WWW.BTZ-SCHWERIN.DE) zu finden. ■ PG

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:** Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin, Diana Warnk, Tel. 0385 6435-147, [d.warnk@hwk-schwerin.de](mailto:d.warnk@hwk-schwerin.de).

## Vollversammlungswahlen 2017

## Vorbereitungen laufen an

Der Vorstand der Handwerkskammer Schwerin hat auf seiner Sitzung am 22. September 2016 in Vorbereitung der Wahl zur Vollversammlung im Jahr 2017 den Tag der Wahl auf den 20. April 2017 festgelegt.

Im Rahmen der Sitzung wurden Hartmut Eichler, Landgerichtspräsident a.D. zum Wahlleiter und zu seiner Stellvertreterin Brigitta Zwolski, Direktorin am Arbeitsgericht Schwerin, bestellt.

Die derzeit noch laufende Amtsperiode der gegenwärtigen Vollversammlung endet am 9. Juni 2017. Trotz der geänderten Gewerbebeibehaltung ist die Zahl der Mitglieder der Vollversammlung unter Beachtung der wirtschaftlichen Besonderheiten und der Bedeutung der einzelnen Gewerbe beibehalten worden. Damit besteht die Vollversammlung auch weiterhin aus 24 Mitgliedern, darunter 16 selbst-

ständige Handwerker aus Betrieben der Anlage A und B, sowie 8 Arbeitnehmer, die in solchen Betrieben beschäftigt sind.

Im Dezember 2017 wird der Wahlleiter im Nordhandwerk dazu auffordern, Wahlvorschläge sowohl für die Arbeitgeber- als auch für die Arbeitnehmervertretung bis spätestens Anfang März 2017 einzureichen. Über die Zulassung der Wahlvorschläge entscheidet dann der Wahlausschuss. Weitere Hinweise und Informationen zu den Vollversammlungswahlen 2017 werden im Nordhandwerk veröffentlicht. ■ PG

► **INFORMATION UND KONTAKT:** Rechtsabteilung der Handwerkskammer Schwerin, Edwin Ulf oder Steffen Rötze, Tel. 0385 7417-160, [e.ulf@hwk-schwerin.de](mailto:e.ulf@hwk-schwerin.de), [s.roetze@hwk-schwerin.de](mailto:s.roetze@hwk-schwerin.de).

## IHM 2017

## Jetzt Platz auf dem Landesstand reservieren

Handwerk aus M-V wird 2017 wieder auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München vertreten sein, die vom 8. bis 14. März 2017 geöffnet ist. Zum vierten Mal präsentieren sich hier Betriebe auf den beiden Gemeinschaftsständen **HANDWERK & DESIGN** und **HANDWERK AUS MV**. Die außergewöhnlich starke Präsenz von Handwerksbetrieben aus dem Land auf der IHM in München ist nur möglich, da sowohl das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus als auch die Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern das Handwerk dabei unterstützen und begleiten. Organisatorisch wird die Messteilnahme der Betriebe aus dem ganzen Land von der Handwerkskammer Schwerin betreut. **KONTAKT UND ANMELDUNG:** Christina Neubüser, 0385 7417-153, [c.neubueser@hwk-schwerin.de](mailto:c.neubueser@hwk-schwerin.de) ■ PG

## :: AMTLICHES

## Einladung zur 60. Vollversammlung

Hiermit lade ich gemäß Paragraph 11 der Handwerkskammersatzung die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin zur 60. Ordentlichen Vollversammlung am 30. November 2016, 17.00 Uhr, in der Handwerkskammer Schwerin, Friedensstraße 4 a, 19053 Schwerin ein.

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung
- TOP 2: Protokollkontrolle
- TOP 3: Amtseinführung neu gewählter Obermeister
- TOP 4: Gastvortrag: Tarife, Fachkräfte sichern durch Tarifierung
- TOP 5: Bericht Präsident Peter Günther
- TOP 6: Bericht Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim
- TOP 7: Berichte der Ausschüsse
- TOP 8: Nachwahl Vorstand/ Bauausschuss
- TOP 9: Wahl des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers/Personalfragen
- TOP 10: Beratung und Beschlussfassung

## Beschlussvorlage Nr. 10/2016

Beitragsfestsetzung 2017

## Beschlussvorlage Nr. 11/2016

Finanzstatut

## Beschlussvorlage Nr. 12/2016

Bewertungsrichtlinie

## Beschlussvorlage Nr. 13/2016

Änderung der Rücklagenordnung

## Beschlussvorlage Nr. 14/2016

Wirtschafts-, Investitions- und Stellenplan 2017

## Beschlussvorlage Nr. 15/2016

Mittelfristige Finanzplanung bis 2020

## Beschlussvorlage Nr. 16/2016

Prüfung Jahresrechnung 2016 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC

## Beschlussvorlage Nr. 17/2016

Neustrukturierung der Metropolregion Hamburg – Trägerschaft und finanzielle Beteiligung der HWK Schwerin

## Beschlussvorlage Nr. 18/2016

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in handwerklichen Ausbildungsberufen

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Betonstein- und Terrazzohersteller/-in
- Dachdecker/-in
- Friseur/-in
- Gerüstbauer/-in
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in
- Hörakustiker/-in

- Orthopädietechnik-Mechaniker/in

## Beschlussvorlage Nr. 19/2016

Errichtung eines Abschlussprüfungsausschusses Kaufmann/-frau für Büromanagement sowie Wahl der Mitglieder

## Beschlussvorlage Nr. 20/2016

Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in einen Abschlussprüfungsausschuss der Handwerkskammer Schwerin

## Beschluss-Vorlage Nr. 21/2016

Wahl von Mitgliedern in Fortbildungsprüfungsausschüsse der Handwerkskammer Schwerin

## Beschlussvorlage Nr. 22/2016

Verhaltenskodex für das Ehren- und Hauptamt der HWK Schwerin

## Beschlussvorlage Nr. 22/2016

Änderung von § 17 der Satzung der Handwerkskammer Schwerin

## TOP 11:

Weiterentwicklung des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer Schwerin

## TOP 12:

Verschiedenes

Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich. *gez. Peter Günther*  
Präsident der Handwerkskammer Schwerin

FOTO: FOTOLIA

## LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO® MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO! SPRECHEN SIE UNS AN.



NISSAN NV400

DER NEUE NISSAN NV300

NISSAN NV200

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

\*Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. 5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5\*-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5\*-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de).

## Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

**18146 Rostock**  
Krüll NI GmbH  
Dierkower Allee 3  
Tel.: 03 81/65 87-0  
[www.kruell.com](http://www.kruell.com)

**18273 Güstrow**  
Autozentrum Auge GmbH  
Lindbruch 2  
Tel.: 0 38 43/21 20 07  
[www.autohaus-auge.de](http://www.autohaus-auge.de)

**19061 Schwerin**  
Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH  
Rogahner Straße 64  
Tel.: 03 85/77 33 20  
[www.wk-kw.de](http://www.wk-kw.de)

**19370 Parchim**  
Verkauf: Autohaus GläB GmbH & Co. KG  
Service: MTH Automotive GmbH  
Bleichertannenweg 13 • Tel.: 0 38 71/62 26-0  
[www.mth-automotive.de](http://www.mth-automotive.de)





abc Bau M-V GmbH

## Bau-Azubis starten ins Lehrjahr

Den Lehrjahresbeginn 2016/17 haben in Rostock 190 Auszubildende am Bau mit ihren Eltern und zahlreichen Bauunternehmern gefeiert. Mit Musik, Werkstattrallye und Grillen wurden die Lehrlinge in elf Bauberufen in der abc Bau M-V GmbH begrüßt.

Bauverband M-V

## Wolfgang Wunder verabschiedet



Präsident Peter Günther (li.) und Abteilungsleiter Recht Edwin Ulf (re.) dankten Wolfgang Wunder für die gute Zusammenarbeit.

Kürzlich wurde der bisherige Geschäftsführer der Abteilung Recht des Bauverbands M-V Wolfgang Wunder in den Ruhestand verabschiedet. Wunder wurde 1996 zum Geschäftsführer Bildung und Recht beim damaligen Baugewerbeverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. berufen. Nach der Fusion mit dem Bauindustrieverband M-V im Jahr 2008 führte er die Rechtsabteilung als Geschäftsführer und übernahm auch die Geschäftsführung der Innung „Bauhütte“ zu Schwerin. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Schwerin wurde

Vor rund 400 Gästen bescheinigte Geschäftsführer Bernd Rackow den Lehrlingen, die richtige Berufswahl getroffen zu haben: „Bauen bietet spannende Herausforderungen, ein gutes Einkommen und vor allem zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Bauen hat Zukunft.“ ■ PM

die gemeinsame Streitbeilegungsstelle Bau gegründet und in der Vergabekammer des Landes war er ehrenamtlicher Beisitzer. Er erstellte zahlreiche Stellungnahmen für die Landes- und Bundesgesetzgebung. Im Rahmen seiner offiziellen Verabschiedung mit vielen Ehrengästen dankte Handwerkskammerpräsident Peter Günther Wolfgang Wunder für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als Nachfolger von Wolfgang Wunder im Bauverband wurde Dr. Jörn-Christoph Jansen vorgestellt. ■ PG

FOTOS: ABC BAU GMBH, BAUVERBAND M-V

### :: VERANSTALTUNGEN

#### Jeder hat den Zugang – Schutzrechtrecherchen im Internet

Termin: 8.11.2016, 13.00 – 16.30 Uhr  
Ort: BTZ der Handwerkskammer Schwerin  
Info: Mathias Markewitz,  
Tel.: 0385 6435-184

#### Vorträge und Tipps zur Messebeteiligung

Termin: 10.11.2016, 10.00 – 14.00 Uhr  
Ort: Handwerkskammer Schwerin, Saal  
Teilnahmegebühr: 40 Euro  
Info: Christina Neubüser,  
Tel.: 0385 7417-153

#### Workshop: Telefonieren Sie noch oder VOlpen Sie schon?

Termin: 21.11.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
Ort: BTZ der Handwerkskammer Schwerin  
Info: Matthias Markewitz,  
Tel.: 0385 6435-184

#### Obermeistertag des Handwerks: „Digitalisierung – Fluch oder Segen?“

Termin: 22.11.2016, 13.00 Uhr  
(Imbiss ab 12.00 Uhr)  
Ort: Bürgerhaus Güstrow,  
Am Sonnenplatz 1, 18273 Güstrow  
Info: Petra Gansen, Tel.: 0385 7417-152

#### Akquisition im Auslandsgeschäft

Termin: 23.11.2016,  
Ort: Handwerkskammer Hamburg,  
Holstenwall 12, 20355 Hamburg  
Info: Karina Reinke, Tel.: 0385 7417-150

#### Verleihung des VR-Innovationspreises Handwerk 2016

Termin: 7.12.2016, 17.00 Uhr  
Ort: BTZ der Handwerkskammer Schwerin  
Info: Mathias Markewitz,  
Tel.: 0385 6435-184 ■

### Bekanntmachung Innungsauflösung

Die Landesinnung des Vulkaniseur- und Reifenmechanikerhandwerks M-V hat auf ihrer Innungsversammlung am 29.05.2016 die Auflösung der Landesinnung beschlossen. Die Genehmigung erfolgte am 16.08.2016 durch die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern. ■

# IKK WILL DAT EENFACH.

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.



**IKK Nord**  
Wir verstehen den Norden



## :: FORTBILDUNG

**Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung****Grundlagen der Mitarbeiterführung**

3.11./4.11.2016

**Unternehmensnachfolge**

8.11.2016

**Motivationstraining**

11.11.2016

**Geldwäscheprevention**

30.11.2016

**Finanzierung und Finanzierungsalternativen**

30.11.2016

**Grundlagenseminar „Einkauf“**

1.12.2016

**Grundlagen der professionellen Lagerhaltung**

2.12.2016

**Website- und Suchmaschinenoptimierung**

8.12.2016

**VOB 2016**

15.12.2016

**Angebote in Güstrow****Unternehmensnachfolge**

8.12.2016

**Finanzierung und Finanzierungsalternativen**

13.12.2016

**Aufstiegsfortbildung mit Prüfung****Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK)**

06.04.2017-ca. 14.11.2018

**Geprüfter Betriebswirt (IHK)**

25.04.2017-ca. März 2019

**Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)**

09.05.2017-ca. Mai 2019

**Geprüfter Betriebswirt nach HWO**

5.5.2017-ca. Januar 2019

**Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)**

ab Mai 2019

**Existenzgründer****Grundkurs für Existenzgründer (Vollzeit)**

7.11.-12.11.2016/13.2.-18.2.2017/24.4.-29.4.2017

**Sprachlehrgänge****Englisch für Anfänger, Fortgeschrittene oder****verhandlungssicher** > je 100 Stunden

ab Frühjahr 2017

**Informationsveranstaltungen****Digitalisierung im Rechnungswesen**

08.11.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

**Vergütung und Abrechnung von Bauleistungen**

15.11.2016 | Bildungszentrum HWK

**Die Haftung des GmbH Geschäftsführers**

22.11.2016 | Bildungszentrum HWK

**Mahlzeiten und Getränke an Arbeitnehmer****richtig versteuern**

29.11.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

**Persönliche Risikoversorge für Unternehmer****für Trennung, Scheidung, Krankheit, Erbfall**

30.11.2016 | Bildungszentrum HWK

**Umsatzsteuer bei Auslandsgeschäften**

30.11.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Christiane Vorpahl, Tel.: 0385 6435-130

**Meisterausbildung Teile III und IV****Teil III in Schwerin**

22.02.2017-06.12.2017

&gt; Teilzeit Mo./Mi.

**Teil III in Wismar**

24.03.2017-17.11.2017

&gt; Teilzeit Fr./Sa.

**Teil III in Schwerin**

10.01.2017-28.02.2017

&gt; Vollzeit

**Teil IV in Schwerin**

05.05.2017-01.07.2017

&gt; Teilzeit Fr./Sa.

**Teil IV in Wismar**

01.12.2017-02.02.2018

&gt; Teilzeit Fr./Sa.

**Teil IV in Schwerin**

03.03.2017-16.03.2017

&gt; Vollzeit

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128

**Meisterausbildung Teile I und II****Maler und Lackierer**

3.11.2017-25.5.2019

&gt; Teilzeit

**Metallbauer**

3.2.2017-2.3.2019

&gt; Teilzeit

**Installateur und Heizungsbauer**

22.11.2016-31.1.2018

&gt; Vollzeit

**Installateur und Heizungsbauer**

18.11.2016-15.12.2018

&gt; Teilzeit

**Elektrotechniker**

5.12.2016-28.2.2018

&gt; Vollzeit

**Tischler**

7.4.2017-11.5.2019

&gt; Teilzeit

**Ofen- und****Luftheizungsbauer**

7.11.2016-26.10.2018

&gt; Blockunterricht

**Kfz-Techniker**

21.11.2016-31.07.2017

&gt; Vollzeit

**Friseure**

7.11.2016-31.1.2018

&gt; Teilzeit

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Silvia Grunert, Tel.: 0385 6435-251

**Technische Fortbildung****CNC-Lehrgänge Metall und Holz**

laufender Einstieg möglich

**Excel-Seminare/Module**

laufender Einstieg möglich

**Wimpernextensions**

1.11.-2.11.2016

**Elektromobilität in Gebäudeelektrik**

2.11.-3.11.2016

**Geprüfte/r Gebäudeenergieberater/in (HWK)**

11.11.2016-13.5.2017

**Tapetenseminar**

15.11.2016

**Klassische Nackenmassage**

28.11.-30.11.2016

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132

**Schweißkursstätte****Metallaktivschweißen, Lichtbogenhand-**  
**schweißen, Gasschweißen, WIG-Schweißen****INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165

**abc-Bau M-V GmbH****Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:****Maurer- und Betonbauer, Zimmerer,**  
**Straßenbauer, Fliesenleger-Handwerk.****Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)**

ALLE TERMINE AUF ANFRAGE

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**abc Bau M-V GmbH, Tel.: 0381/809  
45 28, E-Mail: s.schoknecht@abc-bau.de**Seminartipp****Noch mehr als meisterlich**

Im Mai 2017 beginnt im Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin ein neuer Kurs für die Fortbildung zum/zur Geprüften Betriebswirt/Geprüften Betriebswirtin nach der Handwerksordnung. Diese baut auf dem Meisterbrief auf und bildet die höchste Qualifikationsstufe im Bereich der Unternehmensführung im Handwerk. In der betriebswirtschaftlichen Aufstiegsplanung ist sie der oberste Baustein, den man auf seine berufliche Karriere setzen kann. Vom Anspruch und der Wertigkeit her



ist diese Aufstiegsfortbildung mit einem Hochschulstudium zu vergleichen.

Auch wenn die fachlichen und technischen Anforderungen in den Handwerksberufen unterschiedlich sind, gilt gleichermaßen die Notwendigkeit, betriebswirtschaftlich-strategisch zu denken. Das Fortbildungsangebot „Geprüfter Betriebswirt/Geprüfte Betriebswirtin (HwO)“ bietet hierfür ein maßgeschneidertes Produkt, mit dem erfolgreiche Absolventen sowohl in der Selbstständigkeit als auch als Führungskräfte echte Maßstäbe setzen können.

In jedem Fall profitiert das Unternehmen davon: Durch einen großen Zuwachs an Kompetenz, der immer auch nach außen wirkt und mit dazu beitragen kann, sich im Wettbewerb besser zu etablieren. **INFOS UND KONTAKT:** Beate Prien, Tel. 0385 6435-251, b.prien@hwk-schwerin.de. ■ PG

FOTO: FOTOLIA

**Schichtwechsel in Ihrem Fuhrpark.**

Tauschen Sie jetzt Ihren gebrauchten Transporter gegen einen neuen Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter und sichern Sie sich eine attraktive Eintauschprämie von bis zu 3.000€\*! Auf alle Service-Pakete\* erhalten Sie zusätzlich einen Preisvorteil von 50%. [www.transporter-topdeal.de](http://www.transporter-topdeal.de)

\* Eintauschprämie und Service-Pakete von Mercedes-Benz ServiceCare gelten nur für gewerbliche Kunden und nur bei Bestellung und Lieferung bis 31.12.2016. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle Angebotsdetails bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.



★★★★★  
**Brinkmann**  
DAS AUTOHAUS

Anbieter:  
Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

**Partner vor Ort: Brinkmann GmbH**  
Güstrow Verbindungschaussee 8C  
Tel.: 03843-2345-0

Grabow Berliner Straße 29  
Tel.: 038756-522-0

Parchim Neuhofer Weiche 43-44  
Tel.: 03871-6290-0

<http://www.AutoBrinkmann.de>



## Informationsveranstaltung Recherche im Netz

Mit einer Recherche im Internet kann jeder überprüfen, ob die eigene Idee neu ist und noch nicht zum Patent oder Gebrauchsmuster angemeldet wurde. Mit DEPATISnet kann man z. B. auf das elektronische Dokumentenarchiv des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) zugreifen. Allein dieser Zugriff ermöglicht die Recherche in sämtlichen deutschen Patendokumenten seit 1877.

Um effizient und schnell zu recherchieren, sind Kenntnisse im Umgang mit den Datenbanken notwendig. Am 8. November zeigt das Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin kostenfrei gemeinsam mit der Patentinformationsstelle Schwerin und der IHK zu Schwerin, wie man sich über den Stand der Technik informieren kann, um Doppelungen zu vermeiden bzw. bestehende Schutzrechte nicht unbeabsichtigt zu verletzen. **ANMELDUNG:** Mathias Markewitz, Tel. 0385 6435-184. ■

## Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin

# Neues Modell für die Berufsbildung

Die Modellpalette in den Kfz-Werkstätten im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin hat frischen Zuwachs bekommen.

Silke Wilke, die Geschäftsführerin des Autohauses Team Wilke in Schwerin, über-

gab kürzlich gemeinsam mit dem Distriktleiter Aftersales der Hyundai Deutschland GmbH, Andreas Konitzer, einen Hyundai i10 als Fahrzeugspende an die Ausbilder im Zentrum. Das Fahrzeug wird in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt. ■ PG



Andreas Konitzer (li.) und Silke Wilke übergaben das Fahrzeug an die Kfz-Ausbilder Jörg Lütgens (z.v.re.) und Sebastian Köpke (re.).

FOTO: GELTZ

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

# IHRE ADRESSE

für Kompetenz, Service,  
Leistung und Sicherheit

Janine Walla-Rohr  
Mitarbeiterin der AOK Nordost

## In den AOK-Seminaren erfahren Sie alle „Trends und Tipps 2017“

- Unser Arbeitgeberseminar „Trends & Tipps“ erläutert Ihnen kompakt und umfassend alle wesentlichen Neuerungen – zum Beispiel im Versicherungs-, Beitrags-, Steuer-, Arbeits- und Melderecht.
- Unsere AOK-Experten informieren Sie schnell und übersichtlich über alle praxisrelevanten Änderungen für das kommende Jahr.
- Den für Sie passenden örtlichen Seminartermin finden Sie schon jetzt im Internet unter dem Stichwort „Jahreswechselfseminare“
- Sie haben Fragen? Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Gesundheit in besten Händen

[aok-business.de/nordost](http://aok-business.de/nordost)





Nico Patschinski bejubelt am 6. Februar 2002 sein Tor gegen die Bayern.

## ICH & ICH



Heute bereitet Nico Patschinski als Bestatter Trauerfeiern vor und begleitet sie auch.

# Vom Jubel zur Trauer

Einst feierten die Fußballfans des FC St. Pauli Nico Patschinski als Weltpokalsiegerbesieger. Jetzt hat er einen Job, für den er auf zehn Jahre Profikarriere verzichtet hätte.

Im schwarzen Anzug, weißen Hemd und mit einer Urne in den Händen erinnert nichts mehr an den Nico Patschinski, der einst ein braunes Trikot, kurze Hose, Stutzen und Fußballschuhe trug. 14 Jahre ist es her, dass ein einziges Tor den Kicker des FC St. Pauli so bekannt machte, dass der heutige Bestatter am Rande einer Trauerfeier Autogramme schreibt und ein Friedhofsgärtner ein signiertes Poster im Spint hütet.

Nico Patschinski wurde in der 33. Minute des 6. Februar 2002 zum Weltpokalsiegerbesieger. Keiner der Spieler des eigentlich übermächtigen FC Bayern München konnte verhindern, dass er nach einer Ecke unbehindert ins Tor von Oliver Kahn einnetzte und sich so seinen Platz in den Geschichtsbüchern sicherte. Der als Lebemann bekannte Kicker wechselte noch mehrfach die Vereine. Doch im Fußball wollte er nicht bleiben: „Leider habe ich während meiner aktiven

### STECKBRIEF

**Name:** Nico Patschinski  
**Beruf:** Bestatter  
**Ort:** Hamburg

„Andere haben viele Tore mehr als ich geschossen. Doch ich hatte das große Glück, das meines ein so bedeutendes war.“

Zeit zweimal ein Studium abgebrochen und wollte nicht Trainer, Manager und Sportdirektor werden. Ich bin halt eher der Typ Zeugwart.“

Über Pokernächte und das Verprassen von Geld spricht er ebenso offen wie über seine Jobs als Caterer oder Paketbote. Hätte ihn sein heutiger Chef nicht angesprochen, wäre er wohl nie Bestatter geworden. Heute überführt er Verstorbene, kleidet sie an, organisiert Trauerfeiern und führt diese durch. „Die Arbeit ist erfüllend. Zufriedene Angehörige machen mich so glücklich. Gerne hätte ich für diesen Job auf zehn Jahre Profifußball verzichtet“, so Patschinski. ■ JES

► **HABEN SIE AUCH ZWEI ICHS? ODER KENNEN SIE JEMANDEN?**  
Dann schreiben Sie uns: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de)  
Alle Porträts finden Sie auf [www.nord-handwerk.de/ichundich](http://www.nord-handwerk.de/ichundich)



# Swobodas Streben nach Perfektion

Wer als Kunde oder Mitarbeiter Leidenschaft und Liebe zum Detail mitbringt, darf in Jürgen Swobodas Oldtimerwelt eintauchen.

Wer das Schöne nicht sehen kann, ist für die Arbeiten in seinen Werkstätten nicht geeignet. Jürgen Swoboda stellt in seiner Oldtimerwerkstatt nur dann neue Mitarbeiter ein, wenn sie mehr vorweisen können als einen Meisterbrief – denn den haben hier alle Mechaniker. Wer Erfahrung mitbringt und sich voll und ganz auf ein Auto einlassen kann, hört unpassende Motorengeräusche oder spürt ein Ruckeln als Vorboten eines nahenden Defekts. „Auf diesem Level streben wir nach Perfektion“, sagt Jürgen Swoboda.

Mit diesem Anspruch entwickelte sich die Firma Swoboda Fahrzeugkultur in den vergangenen 30 Jahren von einem Teilehandel in einer Doppelgarage in Kappeln zu einer der gefragtesten Oldtimerwerkstätten in Europa. Heute beschäftigt der 59-Jährige in der Kfz-Werkstatt, dem Karosseriebau, der Sattlerei, der Verwaltung und im Vertrieb 22 Mitarbeiter. Die Garage wurde schnell zu klein. Deshalb kommen die Oldtimerliebhaber seit 25 Jahren zu ihm aufs Land. Nordwestlich von Flensburg erweiterte er sein Firmengelände in Kalleby auf mittlerweile 20.000 Quadratmetern – 5.000 werden als Werkstätten, Parkhallen,

Ausstellungsflächen und Laden genutzt werden.

Zu den Besten seines Faches zu zählen, reicht dem ehrgeizigen Norddeutschen nicht. Er verzichtet auf eine eigene Oldtimersammlung und steckt stattdessen seit jeher jeden erwirtschafteten Euro in die Firma. „Ich kann doch jeden Tag die seltensten Fahrzeuge sehen und fahren. Das reicht mir. Mir ist es wichtiger, das Angebot fortlaufend zu perfektionieren und weiter zu wachsen.“ So klingt einer, der mutig startete und erfolgreich seinen Weg ging.

„Ich kann jeden Tag die seltensten Fahrzeuge fahren.“

Das reicht mir.“

Jürgen Swoboda

Mit dem Meisterbrief in der Tasche, stand für ihn fest, dass er eine eigene Oldtimerwerkstatt gründen wird. Doch 2.000 Mark Startkapital reichten für die Anschaffung von Fahrzeugen und die kostenintensive Restauration nicht aus. Deshalb kaufte Jürgen Swoboda Autos, schlachtete sie aus und verkaufte die Teile. Das lief so gut, dass er nach vier Jahren den ersten Oldtimer kaufen und restaurieren konnte.

## Importe aus den USA

Und rückblickend ist er sicher, dass ihm auch das Glück zur rechten Zeit zur Seite stand. Ein Kunde brachte ihn auf die Idee, Oldtimer aus



In der Werkstatt der Oldtimer-Experten von Swoboda Fahrzeugkultur stehen häufig seltene Fahrzeuge wie dieser Mercedes.



Mit den Jahren erweiterte Jürgen Swoboda (r.) sein Unternehmen so weit, dass fast alle Arbeiten selbst gemacht werden.



den USA zu importieren. Der berichtet ihm von großen Schrottplätzen, auf denen sehr gut erhaltene Oldtimer standen. Mitten in der Wüste Arizonas.

Jürgen Swoboda, der sich selbst als Mann vom Dorf bezeichnet, organisierte einen Kreislauf. Während sein Geschäftspartner drei Oldies suchte und kaufte, schwammen drei im Container nach Deutschland. Jürgen Swoboda und sein Team restaurierten in Kalleby drei weitere.

Doch die Qualität der amerikanischen Fahrzeuge ließ nach. Deshalb entschied sich Jürgen Swoboda gegen die USA und für Europa. Ein Mitarbeiter beobachtet den Markt, kontaktiert Sammler und Händler und verhandelt mit ihnen. Gesucht werden Oldtimer, die selten, in einem sehr gutem Zustand sind oder eine spannende Geschichte haben.

In besonderen Fällen entscheidet der Chef selbst und setzt er sich in den Flieger. In Kalleby

werden sie später aufpoliert und verkauft. Sechs bis acht Fahrzeuge restaurieren seine Mitarbeiter jährlich in jeweils bis zu 1.500 Stunden – von der Karosserie bis hin zur Innenausstattung.

Wie bei seinen Mitarbeitern achtet Jürgen Swoboda auch bei seinen Kunden darauf, ob er die Leidenschaft und die Liebe zum Detail erkennen kann. „Dann reicht es mir nicht, wenn jemand mit einer alten Auto-Quartettkarte vor mir steht und unbedingt das Siegerauto haben möchte“, so Swoboda. Er habe eine Verantwortung gegenüber seinen Kunden. Und gegenüber den Oldtimern. Denn Leidenschaft habe etwas mit Leidenschaft zu tun. Nur wer bereit sei, die Eigenheiten der alten Fahrzeuge zu akzeptieren und sich darauf einzulassen, der werde auch den Wert eines Oldtimers erkennen. „Sonst ist es nur ein Auto“, sagt Jürgen Swoboda. ■ JENS SEEMANN



## Maßschneider Bunte Kieler Modenacht

Kiel wurde jüngst für drei Tage zum Zentrum der Modeschaffenden Deutschlands, die zum Bundeskongress in den Norden kamen. In zahlreichen Workshops tauschten sich die Maßschneider über Themen wie Marketing, Social Media, professionelle Gesprächsführung und Modetrends aus.

Abgerundet wurde das Programm mit der Nacht der Mode. Auf der Couture-Schau präsentierten vor allem Nachwuchsschneider ihre kreative Kreationen und wurden mit unterschiedlichsten Preisen ausgezeichnet. ■ JES



## Branchenbarometer 3-D-Druck: Schnelldurchlauf

# Individuell in einem neuen Grad

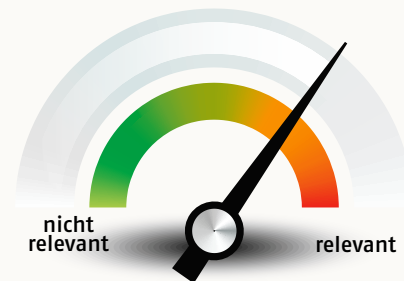
Nicht jeder Betrieb wird in Zukunft mit 3-D-Druck arbeiten. Aber in nahezu jedem Gewerk gibt es sinnvolle Anwendungsmöglichkeiten. Letzter Beitrag der Serie.

Wer heute als Handwerker den 3-D-Druck in seinem Werkzeugkoffer hat, hebt sich damit klar von den Mitbewerbern ab – als Technologievorreiter. Die ganze Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten zeigt der letzte Beitrag unserer Serie im Branchenschnelldurchlauf.

Großes Potenzial besitzt die Digitaltechnologie beim Bau von Modellen und

Prototypen. Im Steinmetzhandwerk ist Christoph Determann aus Kamen im Ruhrgebiet einer der Ersten, der sich das zunutze macht. Aus Milchsäurekunststoff (PLA) druckt der Steinbildhauermeister am eigenen 3-D-Drucker Grabmale im Miniaturformat, damit die Kunden frühzeitig einen plastischen Eindruck seines Entwurfs erhalten.

Um Individualisierung geht es, wenn Augenoptiker den 3-D-Druck einsetzen. Mit einem Kopf-Scanner erfasst der Optiker dafür die wesentlichen Merkmale des Gesichts. Nasenstegbreite und Bügellänge des Gestells werden auf dieser Basis angepasst, damit die Brille perfekt sitzt. Ein persönlicher Schriftzug im Bügel macht die Brille endgültig zum Unikat. Der eigentliche 3-D-Druck erfolgt extern bei einem Zulieferer. Das sei „kein Hexenwerk“ und in kurzer Zeit zu erlernen – wenn man sein Handwerk verstehe, berichtet Jan Schoneweg von Schoneweg



Optic in Hamburg aus der Praxis über das neue Verfahren.

Rollladen- und Markisenbauer, um nur ein Gewerk zu nennen, kann die additive Fertigung mit Ersatzteilen versorgen. Wolfgang Matz von der Firma Waldemann hat über das 3-D-Druck-Netzwerk der Handwerkskammer Hamburg einen Dienstleister aus der Wissenschaft gefunden, um gealterte Kunststoffschutzkappen von Markisen zu reproduzieren. Deren Hersteller existieren mitunter schon nicht mehr. Eine intakte Kappe dient

FOTOS: ROSENAU, YOU MAWO, M. MALANTANTIS, GRAFIK: FOTOLIA

Erster Schritt zur perfekt sitzenden Brille aus dem 3-D-Drucker: Ein Augenoptiker nimmt Maß mit dem Kopf-Scanner.

## Kfz-Gewerbe

# Video soll Image stärken



Im Rahmen der Initiative „AutoBerufe – Mach Deinen Weg!“ beantwortet der Zentralverband des Deutschen Kfz-Gewerbes seit gut einem Jahr in einer Filmreihe Fragen rund um die Bedeutung eines Meisterschildes. Jüngst präsentierte der Verband die besten und aussagekräftigsten Szenen im Kurzfilm „Wir können Auto. Der Film.“ Unternehmer äußern sich zu Werten und Versprechen wie Solidarität, Verantwortung, Qualität und Sicherheit, für die das Meisterschild stehen. Die Zuschauer erfahren in dem Imagefilm ebenso viel über Tradition und Zukunft des Handwerksberufes. ■ JES

► DER FILM AUF YOUTUBE:

[www.youtube.com/kfzgewerbe](http://www.youtube.com/kfzgewerbe)

als Vorlage für die 3-D-Konstruktion am Computer. Perspektivisch will Matz so auch Aluminium-Gelenkarme erneuern. Bisher ist bei Schäden ein Austausch der kompletten Markise unvermeidlich.

## Im Experimentierstadium

Formen, hoch komplex, wie sie die Natur ausbildet, sind eine Stärke des 3-D-Drucks. Was Forscher der Carnegie Mellon University in Pittsburgh (USA) inspiriert hat, hauchdünne Fäden aus geschmolzenem Plastik zu drucken und auf diese Weise ein Haarbüschel nachzubilden. Die bionische Technik fürs Toupet wird aktuell am Massachusetts Institute of Technology für Standard-3-D-Drucker verfeinert. Ob sie je im Friseur-Salon von nebenan eine Rolle spielen wird, ist heute noch nicht zu beantworten.

Auch der 3-D-Druck mit Lebensmitteln befindet sich noch im Anfangsstadium, war aber auf der Backmesse iba im September schon Thema. Da die Technik im Prinzip ähnlich wie der Spritzbeutel eines Konditors funktioniert, ist eine Anwendung in der Feinbäckerei naheliegend. Der Reiz liegt im Ästhetischen. Beim Druck mit Lebensmittelpatronen, gefüllt etwa mit Marzipanmasse, sind ungeahnte Formen für Gebäck und Verzierungen mit relativ geringem Zeiteinsatz zu realisieren.



Schutzkappen für alte Markisen sind oft nicht mehr erhältlich. Rollladenbaumeister Wolfgang Matz behilft sich mit dem 3-D-Druck.

Die Fantasie beflügelt der 3-D-Druck selbst im Sanitärhandwerk. Die Badkeramik eines namhaften Herstellers, die direkt im Handwerksbetrieb nach Auswahl auf dem Touch-Screen ausgedruckt wird, war 2015 allerdings eine Erfindung der Fachzeitschrift SBZ: ein visionärer Aprilscherz. ■ CRO

► ALLE BEITRÄGE DER SERIE:

[www.nord-handwerk.de/Branchenbarometer](http://www.nord-handwerk.de/Branchenbarometer)

# Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Neu: HeizTrailer 150 kW / 300 kW  
Neu: HeizTrolleys 18 – 40 kW Elektro  
• mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event, Notfallwärme mit Brennstoffversorgung  
Tel.: 040/538 79 800 • Fax 040/538 60 95  
[www.hinsch-info.de](http://www.hinsch-info.de)



heizen • kühlen • trocknen • lüften

## HÖRMANN Tore • Türen • Zargen • Antriebe

### Sectional-Tore



Tore, Antriebe, Steuerungen  
Alles aus einer Hand



HANSABAUSTAHL  
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME  
Porgersring 12, 22113 Hamburg  
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

# 54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

## Nord Handwerk

JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
[mail@frach-medien.de](mailto:mail@frach-medien.de)



# Betriebsrente

## Die Reformpläne

Sozialministerin Andrea Nahles und Finanzminister Wolfgang Schäuble sind sich bereits einig über die Eckdaten einer Reform der betrieblichen Altersvorsorge. Ein entsprechender Gesetzentwurf ist in der Pipeline. Jetzt muss es nur noch eine Einigung mit den Arbeitgebern und Gewerkschaften geben.

Der demografische Wandel stellt unser Rentensystem vor immer größere Herausforderungen. Immer weniger Jüngere, müssen für immer mehr Ältere aufkommen. Das kann nicht funktionieren. Seit dem Jahr 2007 wurden die Rentenbeitragssätze kontinuierlich gesenkt. Weil das Rentenniveau parallel dazu sank, wurde im Jahr 2012 die Rente mit 67 beschlossen. Doch der Abwärtstrend war nicht zu stoppen (siehe links). Deshalb versuchten die jeweiligen Bundesregierungen den Ausbau der staatlich geförderten privaten Altersvorsorge mit Riester & Co voranzutreiben. Doch bisher wurden die Erwartungen nicht erfüllt.

### Reform der betrieblichen Altersvorsorge

Nahles und ihr Kabinettskollege, Finanzminister Wolfgang Schäuble, wollen jetzt den großen Wurf präsentieren und nicht nur die Rente, sondern in einem Zug auch die betriebliche Altersvorsorge (bAV) auf Stand bringen. Die Kernpunkte sehen den Verzicht auf Rentengarantien vor und die Unterstützung von Geringverdienern beim Aufbau einer betrieblichen Altersvorsorge. Bis Ende November soll ein Plan vorliegen.

Natürlich wird schon seit längerem heftig zwischen der Politik, den Sozialpartnern und der Wirtschaft diskutiert, wohin die Reise gehen soll. Bereits im

April 2016 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ein Gutachten zum „Sozialpartnermodell Betriebsrente“ vorgelegt. Darin wird bestätigt, dass die von den Tarifparteien vereinbarten Versorgungslösungen die Komplexität in der betrieblichen Altersvorsorge beenden und für die betroffenen Unternehmen für einfachere und risikofreiere Lösungen sorgen können. Dies sei gerade im Hinblick auf die Stärkung und Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge in kleinen und mittleren Unternehmen „überragend wichtig“. Denn derzeit nutzen nur 60 Prozent der Beschäftigten die Betriebsrente als Vorsorgemöglichkeit.

### Sozialpartner-Modell

Das Sozialpartner-Modell sieht vor, dass in Tarifverträgen künftig auch die „Enthaftung“ der Arbeitgeber für Betriebsrenten vereinbart werden kann – also eine sogenannte „reine Beitragszusage“ eingeführt wird. Das bedeutet, dass Betriebsrenten nicht mehr in einer bestimmten Höhe garantiert werden müssen, sondern nur eine reine Beitragszusage gemacht werden muss. Dazu muss jedoch die gemeinsame Einrichtung, die das Betriebsrentenkapital verwaltet,

den Beschäftigten eine Mindestleistung versprechen und gegen Zahlungsausfälle abgesichert sein. Das Modell setzt darauf, dass sich die Sozialpartner stärker für den weiteren Auf- und Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge einsetzen.

Die Ministerien überlegen, den Förderrahmen für steuer- und sozialabgabenfreie Beiträge zur Betriebsrente von derzeit 6,4 auf sieben Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der Sozialversicherung anzuheben. Um Geringverdienern – im Gespräch ist hier eine Grenze von 1.500 bis 2.000 Euro Monateinkommen – die bAV schmackhaft zu machen und auch die Arbeitgeber zu motivieren, sich für die betriebliche Altersvorsorge bei ihren Angestellten stark zu machen, soll es weitere Zuschüsse und Steuervorteile geben. Wer als Arbeitgeber für Geringverdiener einen Betrag von 240 bis 480 Euro in die bAV einzahlt, soll dafür mit einem Zuschuss von 30 Prozent belohnt werden.

### Opting-out-Modell

Zur Weiterentwicklung der bAV wird im Gutachten des Ministeriums die Einführung sogenannter „Opting-out-Lösungen“ vorgeschlagen. Das würde bedeuten, dass Arbeitgeber zukünftig Betriebsrentenangebote machen müssen und sich die Beschäftigten dann dagegen entscheiden können. Die „Opting-out-Lösungen“ beruhen auf einer tarifvertraglichen Grundlage, in die aber zukünftig auch nichttarifgebundene Beschäftigte einbezogen werden könnten.

Während das Sozialministerium nach einem Spitzengespräch Ende September bereits den Eindruck erweckte, es sei zu einer Einigung gekommen, war hingegen zwei Tage später auf einer vom Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft ausgerichteten Fachtagung zu hören, dass die Meinungen bei der Frage der Rentengarantien noch weit auseinander liegen. Danach sei für die Gewerkschaften eine Betriebsrente, bei der die Arbeitnehmer nicht wüssten, was herauskommt, nicht akzeptabel. Die Arbeitgeber wollen aber nicht weiter für Rentenzahlungen haftbar gemacht werden können. Für sie sei der Verzicht auf Garantien kein Nachteil. Vielmehr gäbe es so eine Aussicht auf höhere Leistungen für die Arbeitnehmer. ■ kl

### :: UNSERE RENTE

#### Vorsicht, Altersarmut

Seit Anfang der 2000er Jahre, als das „Drei-Säulen-Modell“ eingeführt wurde, ist das Rentenniveau von 53 Prozent auf aktuell 47,5 Prozent des Durchschnittseinkommens, bei einem Beitragssatz von 18,7 Prozent, gesunken. Bis zum Jahr 2030 könnte es weiter auf 43 Prozent runtergehen, ab 2021 mit regelmäßig steigenden Beiträgen. Und da nur bis 2030 für den Beitragssatz eine Obergrenze von 22 Prozent gilt und dann die geburtenstarken Jahrgänge in Rente gehen, befürchtet das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft, dass das Rentenniveau bis zum Jahr 2045 sogar auf 41,6 Prozent fallen könnte. Parallel dazu würde der Beitragssatz auf über 23 Prozent steigen. Dann müsste auch über eine weitere Anhebung des Rentenniveaus nachgedacht werden. Zum Vergleich: Ein Einfrieren des derzeitigen Rentenniveaus bis zum Jahr 2045 würde etwa 40 Milliarden Euro im Jahr kosten.



### :: ALTERSVORSORGE

#### Drei-Säulen-Modell

Alterssicherung in Deutschland basiert heute auf dem sogenannten „Drei-Säulen-Modell“. Grundlagen dafür sind das Altersvermögensgesetz von 2002 und das Gesetz zur Sicherung der nachhaltigen Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung, kurz RV-Nachhaltigkeitsgesetz, aus dem Jahr 2004.



Die drei Säulen sind:

1. Säule: Die gesetzliche Vorsorge, also die Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (Umlageverfahren). Dazu zählen die Sozialversicherungsrente der Arbeitnehmer, die Beamtenversorgung und Alterssicherungseinrichtungen für bestimmte Gruppen von Selbstständigen und Freiberuflern (z. B. die Alterssicherung der Landwirte, die Berufsständische Versorgung oder die Künstler-sozialversicherung).
2. Säule: Die ergänzende erwerbsbasierte Alterssicherung, zu der hauptsächlich die betriebliche Altersvorsorge, aber auch die Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes zählen.
3. Säule: Die private Vorsorge, also das Ansparen von Kapital, welches später verbraucht werden kann. Dazu zählen unter anderem Fondssparpläne, die Riester-Rente, die Rürup-Rente, die Lebensversicherung und Immobilienbesitz.



## Gerichtsentscheid

## Keine doppelten Abschlusskosten für Versicherungen

Ein wegweisendes Urteil hat den Ansatz von zweierlei Abschlusskosten für Lebens- und Rentenversicherungen verboten. Die Verbraucherzentrale Hamburg und der Bund der Versicherten e.V. (BdV) hatten vor dem Oberlandesgericht Köln gegen die HDI Lebensversicherung AG geklagt.

Bei dem Verfahren ging es um die Frage, ob die HDI Lebensversicherung neben der Verteilung der Abschlusskosten auf fünf Jahre weitere Abschlusskosten zu Lasten des Kunden erheben darf. „Eine so wichtige Kostenposition wie die Abschlusskosten darf nicht nach Belieben aufgestockt und am Ende einfach versteckt aufgeteilt werden, sodass Verbraucher gar nicht mehr erkennen können, welche finanziellen Belastungen tatsächlich mit dem Vertragsabschluss verbunden sind“, argumentiert Kerstin Becker-Eiselen von der Verbraucherzentrale Hamburg. „Alleine für das Jahr 2015 gehen wir von etwa drei Milliarden Euro aus, die auf intransparente Weise als zusätzliche Abschlusskosten den Kunden angelastet wurden“, erklärt Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV.

Aus Sicht der Kläger ist nicht nur die HDI Lebensversicherung, sondern auch jede andere Versicherungsgesellschaft, die zusätzlich Abschlusskosten über die gesamte Laufzeit einer Kapitallebens- oder privaten Rentenversicherungspolice verteilt hat, zur Nachzahlung verpflichtet. Ansprüche können geltend machen, bei dem in den Tarifbestimmungen des Vertrages sinngemäß Bausteine wie die in HDI-Verträgen enthalten sind. Dort heißt es: „Einen Teil (der Abschlusskosten) verteilen wir in gleich hohe Beträge entsprechend der vereinbarten Prämienzahlungsweise über einen Zeitraum von fünf Jahren, aber nicht länger als bis zum bei Vertragsschluss vereinbarten Rentenbeginn. (...) Den verbleibenden Teil verteilen wir in gleich hohe Beträge entsprechend der vereinbarten Prämienzahlungsweise über die Prämienzahlungsdauer ...“. ■ KL  
MUSTERBRIEF UND WEITERE INFOS: www.vzhh.de.



## Elementarversicherung

## Wenn Sturm und Regen die Existenz bedrohen

Abgedeckte Dächer, umgeknickte Bäume, zerborstene Scheiben, vollgelaufene Keller. Der Herbst ist Unwetterzeit. Allein in Schleswig-Holstein verdoppelte sich in den letzten zwei Jahren die an Versicherte ausgezahlte Schadenssumme.

Beim Hamburger Versicherungsunternehmen Allianz hat sich die Zahl der Schäden, die durch Naturkatastrophen verursacht wurden, vom vorletzten zum letzten Jahr nahezu verdoppelt. Fast 75 Prozent dieser Versicherungsfälle wurden durch die fünf großen Sturmtiefs im Norden von Januar bis Mai 2015 verursacht. Bundesweit hatten die deutschen Versicherungsunternehmen versicherte Schäden an Häusern sowie Gewerbe- und Industriebetrieben in Höhe von rund 1,9 Milliarden Euro.

Über Wohngebäudeversicherungen sind in der Regel Schäden durch Sturm und Hagel, Feuer und Blitz sowie durch auslaufendes Leitungswasser abgedeckt. Kommt es aber zu Überschwemmungen und Starkregen, reicht eine solche Police nicht mehr aus. In diesen Fällen sind nur die Versicherten ausreichend geschützt, die ihre Wohngebäudeversicherung mit einer Elementarschadensversicherung kombiniert haben. Damit sind dann auch Zerstörungen durch Wasserrückstaus, Erdbeben, Erdbeben und Schneedruck versichert.

Bundesweit haben derzeit nur 37 Prozent der Eigenheimbesitzer eine Elementarschadensversicherung. Die Stiftung Warentest rät, beim Abschluss einer solchen Versicherung, unbedingt darauf zu achten, Überschwemmung und Rückstau mitzuversichern. Rückstau entsteht dann, wenn die Kanalisation überlastet ist oder sich auf der Geländeoberfläche Wasser staut, sodass Keller voll Wasser laufen können.

Dass sich die Deutschen in den kommenden Jahrzehnten auf immer häufiger und heftiger auftretende Wetterextreme einstellen müssen, belegt auch eine Studie führender Klimaforscher des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, der Freien Universität Berlin und der Universität Köln in Zusammenarbeit mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Danach werden Sturmschäden bis zum Jahr 2100 um mehr als die Hälfte zunehmen. Bei Hochwasser wird sich der Zyklus von 50 auf 25 Jahre halbieren. Schwere Stürme werden statt alle 50, dann alle zehn Jahre eintreten. ■ KL

## Private Rentenversicherung

## Vorsicht bei aktuellen Produkten

Die Stiftung Warentest warnt vor dem Abschluss von neuartigen Rentenversicherungsprodukten, die unter dem Namen „Neue Klassik“ und als Indexpolice angeboten werden. Aus Sicht der Warentest-Experten lassen diese zu viele Hintertüren für die Versicherer zum Nachteil der Kunden offen.

Denn bei diesen neuen Produkten sind nicht nur die Garantiezinsen gegenüber alten

Rentenversicherungen geringer, sondern es wird meistens auch nur der Erhalt vom Kunden eingezahlter Beiträge garantiert. Dafür stellen die Versicherer höhere Überschüsse in Aussicht. Doch die Voraussetzungen für diese Versprechungen können sich jederzeit ändern. Zudem, so die Warentest-Fachleute, würden sich ungeforderte Rentenversicherungen jedweder Art kaum noch lohnen. ■ PM

## Kfz-Versicherung

## Neue Klassen

Die Typ- und Regionalklassen für die Kfz-Versicherung sind neu berechnet worden. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft hat für rund 27.000 Fahrzeuge die Typklasse festgelegt. Für die meisten wird sich nur we-



nig oder gar nichts ändern. Um mehr als eine Klasse rauf und runter geht es für ein bis drei Prozent der Fahrzeuge.

Bei den Regionalklassen wird sich für 28,5 Millionen Versicherte nichts ändern, während knapp 6,3 Millionen Autofahrer profitieren und rund 4,8 Millionen der Kfz-Versicherten hochgestuft werden. ■ KL

## Altersvorsorge im Norden

## Gold für die Zukunft

Die schleswig-holsteinischen Privatiers setzen auf Gold zur Alterssicherung. Doppelt so häufig wie im Bundesdurchschnitt, legt hier jeder achte Ruheständler sein Ersparnis in Goldmünzen und Goldbarren an. Auch bei den Rentnern in Hamburg und Bremen ist der Hang zum Gold stark ausgeprägt, während die Goldbesitzerquote in Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern nur bei drei Prozent liegt. Das hat eine Sonderauswertung zum neuen Axa-Deutschland-Report ergeben, die repräsentativ in allen Bundesländern die Einstellungen und Verhaltensweisen von Ruheständlern und Berufstätigen erfasst. ■ KL



ICH SACH MA:  
KANN MAN MACHEN!



Schlüsselanhänger  
925 Sterling Silber  
€ 98,90

Manschettenknöpfe  
925 Sterling Silber  
€ 149,90

Ring  
925 Sterling Silber  
€ 119,90

SilverArt-Shop.de  
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOO  
Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY  
Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser  
Handwerker-  
bonus:

€10,-

Einfach bei der Bestellung  
Aktionscode eingeben  
und sparen: Handwerk15

auf jede Bestellung ab € 50,-





Anke Barmwater vom Versorgungswerk des Handwerks berät Zimmermeister Matthias Bäcker in allen Versicherungsfragen.

# Von Handwerkern für Handwerker

Als Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks steht das Versorgungswerk des Handwerks Betrieben, Mitarbeitern und deren Familie in Versicherungsfragen zur Seite.

Als Zimmermeister Matthias Bäcker im Jahr 2014 im schleswig-holsteinischen Oldenburg seinen Betrieb übernahm, galt es zahlreiche Fragen zu klären. Was kostet die Absicherung des Gebäudes? Welche Versicherung passt für Fahrzeuge? Und was ist eigentlich mit den Mitarbeitern?

„Ich brauchte Lösungen, die zu meinen Anforderungen passen“, erinnert er sich. Umso beruhigter war er, als er über seine Innung auf das Versorgungswerk des Handwerks aufmerksam wurde. Seither steht er im Kontakt mit Anke Barmwater, die Handwerksunternehmer in Ostholstein betreut. Ob nach einer Neugründung oder Übernahme oder im täglichen Betriebsalltag – sie pflegt einen engen Austausch.

Im Fall von Matthias Bäcker entwarf sie gemeinsam mit dem Handwerker passende Versicherungskonzepte – kostenfrei und unverbindlich. Was viele nicht wissen – das Versorgungswerk ist eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks. Gegründet von Handwerkern für Handwerker.

In der Regel suchen Unternehmer zunächst nach Lösungen für die tariflich vorgeschriebenen Altersvorsorgen. „Das Versorgungswerk kann als Selbsthilfeein-

richtung sicherstellen, dass alle tariflichen Vorgaben, die für ein Gewerk gelten, auch eingehalten werden“, sagt Anke Barmwater und erklärt, dass ein Unternehmen sich für eine Mitgliedschaft des Versorgungswerkes entscheiden kann. So wie im Fall von Matthias Bäcker. Der Zimmermeister schätzt insbesondere den Vorteil, dass ihn Anke Barmwater regelmäßig besucht, ihn über gesetzliche Vorgaben informiert und ihm Vorschläge für passende Absicherung unterbreitet. „Wir haben sogar meine Frau und die Kinder über das Versorgungswerk abgesichert“, sagt Bäcker.

Doch die Beratung erfolgt nicht nur über Anke Barmwater. Häufig kommen Vertreter des Versorgungswerkes auch zu den Innungsversammlungen. Dort weisen sie auf neue Anforderungen hin und stellen mögliche Lösungen vor. „Wir beraten und betreuen aber nicht nur Betriebe, die in der Innung organisiert sind. Unser Service soll allen Handwerkern dienen“, betont Anke Barmwater. ■ JES

**INFOS UND KONTAKTE**  
www.versorgungswerke.de

FOTO: SEEMANN

## :: ZEHN GRÜNDE FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT IM VERSORGUNGSWERK DES HANDWERKS

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p><b>1. In Rentenfragen beraten werden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung des Rentenkontos</li> <li>• Analyse der Gesamtversorgung</li> <li>• Befreiungsmöglichkeiten von der gesetzlichen Rentenversicherung und deren Auswirkungen.</li> <li>• Versicherungsrechtliche Beurteilung eines Gesellschafter-Geschäftsführers</li> <li>• Staatliche Förderung</li> <li>• Pfändungsschutz</li> </ul>            | <p><b>4. Krankheit absichern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen der Gesundheitsreformen</li> <li>• Beratung zu Krankengeldlücken</li> <li>• Alternativabsicherung</li> <li>• Betriebliche Einsparpotenziale</li> <li>• Familienversicherung der Kinder</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfehlung kompetenter Ansprechpartner</li> </ul>   |
| <p><b>2. Betriebliche Altersvorsorge organisieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zu Fragen in puncto Direktversicherung, Pensionskassen, Unterstützungskassen, Pensionszusagen und Pensionsfonds</li> <li>• Versorgung von Gesellschafter-Geschäftsführern</li> <li>• Aktuelle Tarifverträge</li> <li>• Aufbau steuerbegünstigter Betriebsrenten – auch für mitarbeitende Familienangehörige</li> </ul> | <p><b>5. Betriebliche Schäden versichern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung aller unternehmensspezifischen Haftungsrisiken</li> <li>• Abgleich mit branchenspezifischen Prüflisten</li> <li>• Bestandsaufnahme betrieblicher Sachwerte</li> <li>• Erstellen eines branchenspezifischen Absicherungskonzeptes</li> <li>• Kostenfreie Wertermittlung des Gebäudes</li> </ul> | <p><b>8. Finanzielle Risiken minimieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherung für Forderungsausfälle</li> <li>• Kautionsversicherungen</li> <li>• Firmen-Vertrags-Rechtsschutzversicherungen</li> <li>• Kaufmännische Softwarelösungen</li> </ul>  |
| <p><b>3. Unfälle versichern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Status der Berufsgenossenschaft</li> <li>• Zuständigkeit und Leistung der Berufsgenossenschaft</li> <li>• Analyse der Gesamtversorgung und individuelle Absicherung</li> </ul>  | <p><b>6. Übersicht im Privaten schaffen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Versorgungsübersicht</li> <li>• Einrichten eines Versicherungsordners</li> <li>• Abgleich der privaten und betrieblichen Risikosituation</li> <li>• Prüfung von Arbeitsverträgen, die vor dem 1.1.2005 geschlossen wurden.</li> </ul>   | <p><b>9. Sonderkonditionen nutzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollektivvertrag Leben/Rente</li> <li>• Kollektivvertrag Pensionskasse</li> <li>• Rahmenvertrag Unfallversicherung</li> <li>• Rahmenvertrag Kraftfahrzeugversicherung</li> <li>• Rahmenvertrag gewerbliche Sach- und Haftpflichtversicherung</li> <li>• Rahmenvertrag Rechtsschutzversicherung</li> </ul> |
|  | <p><b>7. Handlungsfähigkeit schaffen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme und Weiterleitung eines Schadensfalls</li> </ul>  | <p><b>10. Anlageberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geldanlagen</li> <li>• Bausparen</li> <li>• Immobilienfinanzierung</li> <li>• Umschuldung</li> <li>• Aktive Vermögensverwaltung</li> <li>• Bargeldlose zahlungsabwicklung</li> <li>• Konsumentenkredite</li> </ul>   |

Regionale Ansprechpartner  
www.versorgungswerke.de

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

# Nord Handwerk

**BUCHEN SIE JETZT  
IHRE ANZEIGE**

Mit folgenden **Blickpunktthemen** in den nächsten Ausgaben:

- Dezember: **Arbeitsschutz und Berufsbekleidung**
- Januar: **Entsorgung und Recycling**
- Februar: **Finanzierung und Geldanlagen**

**Kontakt:**  
Frach Medien GmbH  
Mörkenstraße 7  
22767 Hamburg

Ihre Ansprechpartnerin:  
Birgit Haß  
Tel. 040 6008839-78  
Fax 040 6008839-71  
Mail: b.hass@frach-medien.de



Steuertipp

## Für Bewirtungsbelege gelten strikte Kriterien



Geschäftsessen eignen sich sehr gut, um Kundenkontakte zu pflegen und neue Aufträge zu generieren. Ein weiteres Plus: Korrekt angegeben, lassen sich die Kosten steuerlich berücksichtigen. Weil aber viele Belege unzureichend und fehlerhaft sind, stellt das Finanzamt den Sinn und Zweck solcher Essen infrage.

Wie für eine Rechnung gelten auch für den Bewirtungsbeleg strikte Regeln. Grundsätzlich akzeptiert das Finanzamt keine handgeschriebenen Zettel des Kellners. Auf dem maschinell erstellten Beleg müssen der Name des Restaurants, die Anschrift, die Rechnungsnummer, Steuernummer, Umsatzsteueridentifikationsnummer sowie das Datum vermerkt sein. Zudem sollten Unternehmen überprüfen, ob alle Speisen einzeln aufgelistet und der

Gesamtbetrag vermerkt ist.

Übersteigt die Rechnung einen Betrag von 150 Euro, sind folgende Angaben zwingend erforderlich: Name des Bewirtenden, der Umsatzsteuersatz sowie der Umsatzsteuerbetrag. Relativ vage Angaben zum Anlass der Bewirtung genügen nicht. Der Unternehmer muss die Namen der Teilnehmer sowie den Zweck vermerken und den Beleg unterschreiben. Trinkgelder, die nicht maschinell auf dem Beleg ausgewiesen sind, müssen gesondert notiert werden. ■

*Elke Sietas, Steuerberaterin,  
Roggelin & Partner, Hamburg,  
E-Mail: elke.sietas@roggelin.de*

► WEITERE STEUERTIPPS IM INTERNET  
[www.nord-handwerk.de/steuertipp](http://www.nord-handwerk.de/steuertipp)

Änderungen im AGB-Recht

## Arbeitsverträge sollten schrittweise angepasst werden

Seit Oktober gelten die jüngsten Änderungen des Rechts der allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Diese haben auch Auswirkungen auf Standard-Arbeitsverträge, da solche als AGB gelten. Nach der neuen Regelung dürfen die Verträge künftig keine Klauseln enthalten, die eine strengere Form als Textform für Erklärungen festlegen. Bislang wurde in Arbeitsverträgen insbesondere bei den Ausschlussklauseln oftmals die Schriftform gefordert. Konkret verlangten diese Klauseln, dass Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis innerhalb einer bestimmten Frist gegenüber der anderen Vertragspartei schriftlich geltend gemacht werden müssen.

Zur Unterscheidung: Bei der Schriftform muss die Erklärung eigenhändig unterschrieben sein. Im Gegensatz dazu reicht für die Einhaltung der Textform auch eine Übermittlung per Telefax oder E-Mail. Die gesetzliche Neuregelung gilt

nur für Verträge, die seit dem 1. Oktober geschlossen werden, und hat grundsätzlich keine Auswirkungen auf bestehende Arbeitsverträge. Dennoch sollten bestehende Arbeitsverträge nach und nach an diese Regelung angepasst werden. Dies sollte zumindest immer dann erfolgen, wenn die Verträge geändert werden. Gerichte könnten davon ausgehen, dass hierdurch auch die Ausschlussfrist zu ändern war. ■ PCO



:: IHRE EXPERTEN IM ARBEITSRECHT

**Flensburg**  
Dirk Belau  
E-Mail: d.belau@hwk-flensburg.de  
Tel.: 0461 866 121

**Hamburg**  
Philipp Cords  
E-Mail: philipp.cords@hwk-hamburg.de,  
Tel.: 040 35905 399

**Lübeck**  
Rechtsberatung  
E-Mail: rechtsauskunft@hwk-luebeck.de  
Tel.: 0451 1506 195

**Schwerin**  
Edwin Ulff  
E-Mail: e.ulff@hwk-schwerin.de  
Tel.: 0385 7417 128



Rechtstipp

## Frist für Nachbesserungen setzen

Das Oberlandesgericht München (Urt. v. 10.08.2016, Az.: 20 U 1332/16) befasste sich kürzlich mit der Nachfristsetzung anlässlich der erfolglosen Reparatur eines Traktors. Der Besteller hatte sofort Schadenersatz für die Reparatur in einer anderen Werkstatt verlangt. Zunächst ohne Erfolg, denn er hatte keine wirksame Frist zur Nachbesserung gesetzt. Die Fristsetzung wurde im Prozess wirksam nachgeholt. Erforderlich war dazu, dass die Nachbesserung klar formuliert verlangt wird.

Außerdem muss dem Unternehmer die Untersuchung seiner Leistung und Prüfung der Mängel gewährt werden. Musste der Besteller dafür mit dem Traktor in die Werkstatt fahren? Nein. Die Aufforderung des Bestellers zur Abholung des Traktors war für die wirksame Fristsetzung ausreichend. Eine Nachbesserung hat immer an dem Ort zu erfolgen, an dem sich das Werk bestimmungsgemäß befindet. Das war hier eine Traktorenhalle, so dass die Abholmöglichkeit genügte.

Bei Mängelrügen sollte die Untersuchung gewährt und eine Nachbesserung nicht vorschnell abgelehnt werden. Sollen weitergehende Rechte geltend gemacht werden, ist eine Nachfrist nicht zu vergessen. ■

*Victoria-Luise Völlstedt, Rechtsanwältin,  
ZENK, Hamburg,  
E-Mail: vollstedt@zenk.com*

► WEITERE RECHTSTIPPS IM INTERNET  
[www.nord-handwerk.de/rechtstipp](http://www.nord-handwerk.de/rechtstipp)

**Gerüstvermietung  
Horst GmbH**

**MIT UNS  
GEHT'S HÖHER,  
SCHNELLER,  
WEITER.**

**JETZT  
AUCH IN  
GELSEN-  
KIRCHEN**

**www.gv-horst.de    Telefon 04126 / 39 33 79**



**HWK Schwerin**

**Angebote**

**Tischlerei** in Selmsdorf mit Anschluss zum Lübecker Randgebiet zu verpachten, gebaut 1998, Grundstück ca. 1300 m², ca. 520 m² Halle mit großem Büro, Aufenthalts- und Sanitäräume, gut ausgestatteter Maschinenpark  
NH16/11/01

**Kosmetiksalon** in Schwerin mit Kundenstamm abzugeben  
NH16/11/02

**Halle für Feinmechanik** mit Werkstatt, Büro, Wohnhaus und Ausbaureserve in Suckow zu verkaufen/zu vermieten  
NH16/11/03

**HWK Schwerin** **Nachfrage**

**Kosmetiksalon** im Landkreis LWL-PCH oder SN zur Übernahme gesucht  
NH16/11/04

**Familienbetrieb im Bestattungsgewerbe** in Mecklenburg-Vorpommern zur Übernahme gesucht  
NH16/11/05

► **KONTAKT ZUR HWK SCHWERIN**  
Telefon: 0385 7417-152,  
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de,  
www.hwk-schwerin.de.

**HWK Hamburg**

**Angebote**

**Stuhlmiete in HH-Winterhude** für Friseurin mit Kundschaft, gern auch für einzelne Tage in der Woche, von Friseurin angeboten. Spätere Geschäftsübernahme mögl.  
A09/08/4

**Stuhlmiete in Winterhude** angeboten; individueller, fröhlicher und schöner Arbeitsplatz  
A11/09/2

**Maß-/Änderungsschneiderei** in Nienendorf zu verkaufen. Seit 33 Jahren bestehend mit vielen Stammkunden  
A16/01/3

**Stuhlmiete** angeboten im nach zwei Jahren Sanierungsarbeiten wieder eröffneten und neu eingerichteten Friseursalon – Citynähe  
A16/01/5

**Damen-Herren-Kinder-Friseursalons** in Uhlenhorst, Alsternähe, abzug. Ausstattung von Olymp, Climazone von Wella. Stammkundschaft vorh. U-Bahn in direkter Nähe. Aufgabe wegen Personalmangels  
A16/02/5

**Nachfolger** bzw. Übernahme gewünscht für Firma Elektro Henn e. K.  
A16/03/3

**Friseursalon** in Blankenese ab sofort zu verkaufen. Zentrale Lage, gute Laufkundschaft, Stammkunden vorhanden. Olymp-Ausstattung, Kosmetikkabine, Keller und Lager sind vorhanden  
A16/09/1

**Alteingesessenes Friseurgeschäft** in begehrter Lage von Hamburg-Othmarschen ab sof. abzug. Großzügige, helle Räume auf insgesamt 109 Quadratmetern. Zwei große Schaufenster zur Hauptstraße, verkehrsgünstige Lage, viel Laufkundschaft  
A16/09/2

**Alteingesessenes Eiscafé** mit komplettem Inventar und Eismaschinen, vorhandener Ware usw. aus Altersgründen zu verkaufen  
A16/09/3

**Schuhmacherei in Harburg** soll kostenfrei übergeben werden. Die Maschinen sind alt, aber voll funktionstüchtig  
A16/09/4

**Damen- und Herrensalon** in Eidelstedt zu verkaufen oder zu pachten  
A16/09/7

**Fleischer-Fachgeschäft** im HH Norden aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen. Stamm- und Laufkundschaft sind vorhanden. Ausreichend Parkplätze. Als Filialbetrieb gut geeignet  
A16/09/5

**Friseursalon** in Hamburger Altstadt zu verschenken – außer Ware und Geräte. Übergabe möglichst bis 30.12.2016  
A16/09/6

**HWK Hamburg** **Nachfrage**

**Malerbetrieb** in Hamburg zum Kauf ges.  
G12/09/1

**Kleiner Friseursalon** von Friseurmeisterin zur Übernahme gesucht. Evtl. mit Fußpflege. Zum Alleinarbeiten oder bis zu einer Mitarbeiterin  
G16/09/1

► **KONTAKT ZUR HWK HAMBURG**  
Telefon: 040 35905-361,  
Fax: 040 35905-506,  
www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse.

**HWK Flensburg** **Angebote**

**Elektro-Fachbetrieb** – spezialisiert auf Alarm- und Videotechnik – im Kreis Dithmarschen – ländlich gelegen – aus Altersgründen abzugeben  
A 13/16

**Friseursalon**, gut eingeführt, im Luftkurort Büsum aus persönlichen Gründen in gute Hände abzugeben  
A 12/16

**Elektroinstallationsunternehmen** auf einer nordfriesischen Insel abzugeben; sehr gut am Markt eingeführt  
A 11/16

**Autohaus** im Norden Schleswig-Holsteins mit 900 m² Verkaufsraum und Markenwerkstatt zu verkaufen  
A 10/16

**Bauunternehmen in Dithmarschen** – alteingesessen – sucht Teilhaber mit Option auf spätere Übernahme. Beschäftigt werden ganzjährig 4 Mitarbeiter, ein guter Maschinenpark und entsprechendes Rüstzeug wird vorgehalten  
A 3/16

**BETRIEBSVERMITTLUNG**

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** ([www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)).



**Alteingesessenes Autohaus** mit Werkstatt (diese ist zzt. verpachtet) an der Bundesstraße vor den Toren einer Kreisstadt gelegen aus Altersgründen zu verkaufen  
A 9/16

**Mittelständischer SHK-Betrieb**, sehr gut eingeführt, mit gutem Kundenstamm im Raum Schleswig zu verkaufen  
A 8/16

**Dentallabor** an der schleswig-holsteinischen Westküste abzugeben – für alle Techniken ausgestattet, treuer Kundenstamm, beste Anbindungen  
A 6/16

**Freie Kfz-Werkstatt** mit Tankstelle und SB-Waschplatz (800 m² Halle/Lager- und Sozialräume) an der Ostsee im Dänischen Wohld/Kreis Rendsburg-Eckernförde zu vermieten  
A 4/16

**HWK Flensburg** **Nachfrage**

**Maurer- und Betonbauermeister** sucht Bauunternehmen im Raum Kiel/Plön/Lübeck/Ostholstein zwecks Übernahme oder Einstieg  
N 2/15

► **KONTAKT ZUR HWK FLENSBURG**  
Telefon: 0461 866-232,  
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,  
www.hwk-flensburg.de.

**HWK Lübeck** **Angebote**

**Maler- und Lackiererbetrieb** im Kreis Stormarn su. Nachfolger für gut eingeführten Betrieb. Die MA liegen dem Betriebsinhaber sehr am Herzen  
A13

**Metallbauerbetrieb**, alteingesessen, langjährige MA, am Stadtrand von HH zu verkaufen  
A16

**Karosserie- und Fahrzeugbauerbetrieb** im Kreis Steinburg bietet kompl. Betrieb inkl. Grundstück zum Kauf an  
A18

**Kältetechnikerbetrieb** im Kreis Segeberg zu verkaufen. Sehr guter Kundenstamm vorhanden  
A21

**Elektrohandwerksbetrieb mit Ladengeschäft** im Kreis Hztg. Lauenburg aus Altersgründen abzugeben  
A29

**Tischlereibetrieb**, Hamburger Randgebiet, klein aber ertragreich, zu verkaufen  
A38

**Bäckerei** kompl. eingerichtet, sehr gute Lage, mit Wohnhaus und Grundstück im Kreis Segeberg zu verkaufen  
A57

**Friseursalon**, Damen und Herren in Kiel aus Altersgründen zu vermieten  
A68

**Friseursalon** in Lübeck, ca. 100 m², sucht Nachfolgerin  
A68

**HWK Lübeck** **Nachfrage**

**Kfz-Werkstatt** im Kreis Pl gesucht. Der Betrieb kann bis zu 4 Arbeitsplätze haben  
B23

**Tischlerei** im Raum KI gesucht, wenn möglich mit Einarbeitungszeit  
B38

► **KONTAKT ZUR HWK LÜBECK**  
Telefon: 0451 1506-238,  
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,  
www.hwk-luebeck.de.



KLEINANZEIGEN

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!  
[www.55undzurgkv.de](http://www.55undzurgkv.de)  
 Telefon 04109/5549155

Geprüfte Bilanzbuchhalterin erledigt preiswert Ihre lfd.

Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG  
 Tel: 040 27880091

**Treppenstufen-Becker**  
 Treppenstufen in Buche und anderen Holzarten ab 21,- Euro  
 Preisliste anfordern  
 Telefon 05223/188767  
[www.Treppenstufen-Becker.de](http://www.Treppenstufen-Becker.de)

**HUMMEL**  
**Klima Kälte Lüftung**  
 040 75 11 48 - 80 · [www.hummel-klima.de](http://www.hummel-klima.de)  
 TOSHIBA - Vertragshändler

**Fenster-Beschlag-Reparatur**  
 Versehe gebrochene Eckmullenkungen mit neuen Bandstählen  
**schnell – günstig – langlebig**  
 Telefon 01 51 / 12 16 22 91  
[www.beschlag-reparatur.de](http://www.beschlag-reparatur.de)

HALLENBAU

**3S** **Massiv-Halle** ab 24.970 € + MwSt.  
 Neu! la-Schall- und Wärmeschutz  
  
 Katalog: 3/S Selbstbau OS · 37081 Göttingen  
 Maschmühlenweg 99 · Web: [www.3s-gewerbebau.de](http://www.3s-gewerbebau.de)  
 Fax 0551 38 39 038 · Tel: 0551 38 39 00

WEITERBILDUNG

**Sachverständiger**  
 Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche **Bau- KFZ- EDV- Bewertungs-Sachverständiger Sachverständiger für Haustechnik**  
 Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung modal Sachverständigen Ausbildungszentrum  
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

WIRTSCHAFTSFÜHRER

**Wohncontainer Bauwagen** Verkauf/Miete **HANSA BAUSTAHL**  
 ☎ 733 60 777  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de) **hb**

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

**Nord Handwerk**

JETZT DIE MEDIADATEN FÜR 2017 ANFORDERN

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands
- Interaktiv. Persönlich. Aktuell.  
[www.nord-handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de)



**Kontakt:**  
 Frach Medien GmbH  
 Mörkenstraße 7  
 22767 Hamburg

Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß  
 Tel. 040 6008839-78  
 Fax 040 6008839-71  
 Mail: [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)

IMPRESSUM

**Nord Handwerk**

Das Magazin der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin  
**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH, Holstenwall 12, 20355 Hamburg  
**Sekretariat:** Dagmar Spreemann, Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309, [dspreemann@hwk-hamburg.de](mailto:dspreemann@hwk-hamburg.de), <http://www.nord-handwerk.de>

**Chefredakteurin:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge (tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272, [tmeyer-luettge@nord-handwerk.de](mailto:tmeyer-luettge@nord-handwerk.de);

**Herausgeber:** Handwerkskammer Flensburg, Handwerkskammer Hamburg, Handwerkskammer Lübeck, Handwerkskammer Schwerin, vertreten durch das Herausgeber-Gremium, bestehend aus den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo Hansen, Henning Albers,

Andreas Katschke und Edgar Hummelsheim

**Mantelredaktion:**  
 Claus Rosenau (cro), Tel.: 040 35905-472, [crosenau@nord-handwerk.de](mailto:crosenau@nord-handwerk.de);  
 Kerstin Gwidlis (ki), Tel.: 040 35905-253, [kgwidlis@nord-handwerk.de](mailto:kgwidlis@nord-handwerk.de);  
 Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345, [jseemann@nord-handwerk.de](mailto:jseemann@nord-handwerk.de)  
 Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**  
 • Handwerkskammer Flensburg, Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181, Fax: 0461 866-381, [a.haumann@hwk-flensburg.de](mailto:a.haumann@hwk-flensburg.de)  
 • Handwerkskammer Hamburg, Claus Rosenau (cro), Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Tel.: 040 35905-472, Fax: 040 35905-309, [crosenau@hwk-hamburg.de](mailto:crosenau@hwk-hamburg.de)  
 • Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,

Anja Schomakers (sch), Tel.: 0451 1506-191, [aschomakers@hwk-luebeck.de](mailto:aschomakers@hwk-luebeck.de), Anna-Lena Schomburg (als), 0451 1506-181 [alschomburg@hwk-luebeck.de](mailto:alschomburg@hwk-luebeck.de), Fax: 0451 1506-180  
 • Handwerkskammer Schwerin und Landesredaktion Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152, Fax: 0385 7417-151, [p.gansen@hwk-schwerin.de](mailto:p.gansen@hwk-schwerin.de)

**Anzeigenverkauf, Verlagsdienstleistungen und Herstellung:**  
 Frach Medien GmbH, Mörkenstraße 7, 22767 Hamburg, Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71, Ansprechpartner: Roger Frach, [r.frach@frach-medien.de](mailto:r.frach@frach-medien.de); Birgit Haß, [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)  
 Anzeigentarif 2016

**Erscheinungsweise:** monatlich (32. Jahrgang)

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der genannten Handwerkskammern in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für alle anderen Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v. H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle in ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck und Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars an die Mantelredaktion. Vielfältigungen von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Herausgeber

wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:** PerCom Druck und Verlagsgesellschaft mbH, Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld, Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

**Lektorat:** Michael Hartmann

**Titel:** Meyer-Lüttge

**Beilagen:**

- Wortmann AG
- Detlef Paulsen Betriebsausrüster, Teilbeilage (nach Gewerken)
- Handwerkskammer Schwerin, Teilbeilage (Ausgabe Schwerin)
- IKK classic, Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)







# Adolfs' großer Sieg

Den Planschbeckenschlitzer haben sie jetzt auch erwischt. Vielleicht haben Sie es gelesen. Der zog jahrelang in Unterfranken erregt durch die Gärten und entleerte Schwimmbassins, ohne dabei den Wasserablaufstopfen zu berühren. Motiv unbekannt. Vielleicht Lust mal rauszukommen und etwas mit den eigenen Händen zu tun. Oder Frust. Oder Wut auf irgendwas und irgendwen.

Dieser Text aber soll nicht dem Schlitzer gehören. Diese Sätze sind Adolfs' Sätze. Ihn gilt es lobzupreisen als wehrhaftes Bollwerk gegen die gehässige Zwergenhaftigkeit verirrter Mitmenschen.

Friedhelm Adolfs also, wohnhaft in einem Düsseldorfer Mehrfamilienhaus. Sitzt zu Hause, raucht Kette. Lüftet seine Wohnung. Soll er. Muss er auch. Darf er aber nicht, weil's dann draußen stinkt, befindet die Mietergemeinschaft. Also geht vor Gericht. Die Nachbarn schäumen, Adolfs qualmt. Und obsiegt am Ende. Jeder andere wäre ausgezogen. Friedhelm Adolfs nicht. Er stellt sich dem entgrenzten Drang seiner Nachbarn entgegen, fremde Türen als Ventil für eigenen Weltverdross zu missbrauchen.

Ich stelle mir Friedhelms Nachbarn als böse Gespenster vor, ungefähr von der Art wie jene Irrlichter, die mal wieder glauben, das Abendland retten zu müssen. Keine Spur von Nächstenliebe oder vergleichbarer Veranlagung zum Religiösen. Dafür aber eine allgemeine Feindseligkeit dem Dasein gegenüber. Und Angst, vor allem Angst. Vor Fremden und Frauen, vor Fleisch und fleischloser Kost, vor der Jugend und dem Alter, vor Chefs und dem Atomtod, vor langen Haaren und Glatze, und, und, und.

Ich glaube, zu viel Angst macht Leute komisch. Komische Leute machen komische Dinge. Zum Beispiel das Rauchen in den vier Wänden der Nachbarn verbieten wollen oder Planschbecken aufschlitzen. Bekloppten muss man nicht das Feld überlassen. Man kann ihnen die Stirn bieten. Friedhelm Adolfs hat es vorgemacht. Bravo! ■ THOMAS MEYER-LÜTTGE

**58.000.000**  
 ... Deutsche nutzen das Internet – zwei Millionen mehr als 2015. Das sind 84 Prozent aller Einwohner.  
 45 Millionen rufen täglich Inhalte auf.

**Zitat des Monats:**

»Dieses **globale Netz** ist selbst da, wo man nicht mal Strom vermutet«

**Dieter Nuhr\***

*\*Der Satiriker über den unersetzbaren Kommunikationskanal Internet.*

## VS. Drachen

### Drachen

**Erster Eindruck**  
 Herbstlich, aber herzlich, ziemlich flatterhaft

**Wesentliches Merkmal**  
 Immer an der Leine. Wenn es gut läuft: an der straff gespannten, langen

**Am besten können sie ...**  
 am Boden bleiben, sich vertüddeln, sich losreißen, kurz: Väter zur Verzweiflung bringen

**Das lässt sich noch über sie sagen**  
 „Dieses Jahr bauen wir einen Drachen und er fliegt. Diesmal wirklich. Versprochen!“

**Viel Rauch um nichts! Rauf-lustig und ritterphob**

**Fieser Atem und fiese Manieren (Ausnahme: Fuchur, der Glücksdrache)**

**durch die Luft knattern wie Feuerstuhl von den Olchis; Kinder um den Schlaf bringen**

**„Kitzle nie einen schlafenden Drachen.“ (Hogwarts-Wahlspruch)**





Als Marktführer für hochwertige WC-Trennwände suchen wir für Montagen:

## selbstständige Premium-Monteure (m/w)

**in den folgenden Regionen: Großraum Rostock, Großraum Kiel, Großraum Osnabrück, Großraum Hamburg, Großraum Hannover, Großraum Berlin, Großraum Brandenburg, Großraum Bremen sowie im ganzen Bundesgebiet.**

Als Subunternehmer sind Sie verantwortlich für die Abholung der Ware in einem unserer diversen Lager sowie den Transport der Ware an die Baustelle und qualitativ hochwertige Montage beim Kunden. Für diese Tätigkeit benötigen Sie eine handwerkliche Ausbildung in der Holzverarbeitung, Flexibilität und ein eigenes Transportfahrzeug oder einen Anhänger. Sie sind an einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit interessiert und sollten regelmäßig min. 3 Tage/Woche Montagen ausführen können.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die unten stehende Adresse z. H. Herrn Markus Reisch. Gerne beantwortet er vorab Ihre Fragen unter: 07072/131-118.



**KEMMLIT-Bauelemente GmbH**  
Maltschachstraße 37 · 72144 Dusslingen  
Tel.: 07072/131-0 · [www.kemmlit.de](http://www.kemmlit.de)





Ford Transit

# Zwei effiziente Mitarbeiter.



Mehr Leistung, weniger Verbrauch.\* Dank neuester Ford EcoBlue Motorentechnologie ist der Ford Transit effizient wie nie. Und darum geht es ja schließlich im Job, oder?

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

\*Im Vergleich zur Vorgängerversion, dem 2,2-l-TDCI-Motor.



Eine Idee weiter